unabhängig & vielseitig seit 1987

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

CHF 9.00 | EUR 8.20

Oktober 2020 | Nr. 365

RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEM

Recycled Illusions, «Freizone Dreispitz», Audio-Video-Walk,
Foto: Alex Urosevic (Involt) → S. 13

9 771422 689005 10

Internationales LiteraturFestival

6. — 8. November 2020

«Als ich anfing zu lesen, habe ich ich nicht wirklich gelesen,
was in den Büchern stand. Ich machte meine eigenen
Geschichten daraus. Und fügte mal mehr
und mal weniger dazu. So war es viel lustiger für mich.»
Anouchka Gwen Enzinga, liest seit 16 Jahren

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf ab 20. September

www.buchbasel.ch

BuchBasel

«And the winner is …»

Sabine Knosala

Kulturpreise sind mehr als nur ein finanzieller Zustupf: Sie fördern das kulturelle Schaffen auf kantonaler und nationaler Ebene.

Im Spätsommer und im Herbst werden traditionell viele Preise im Bereich Kultur vergeben. Das ist in Zeiten von Corona nicht anders, auch wenn mancherorts die Preisverleihungen nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden konnten.

Den Reigen eröffneten Anfang August die Kulturpreise des Kantons Basel-Landschaft: Der Hauptpreis ging dieses Jahr an Niggi Messerli, das Gesicht des Kulturhauses Palazzo in Liestal. Vor 40 Jahren gründete er im alten Postgebäude den autonomen, selbstverwalteten Kulturbetrieb. Seither bietet das Mehrspartenhaus vielfältiges Kulturschaffen an der Schnittstelle zwischen Oberbaselbiet und städtischer Agglomeration. Den Förderpreis Musik erhielt die Rapperin Jennifer Perez alias La Nefera und den Spartenpreis für kulturelle Impulsprojekte Cornelia Huber für ihre Tätigkeit am Impulszentrum Holdenweid in Hölstein.

Es folgten Ende August die Schweizer Theaterpreise, wobei mit Boris Nikitin auch ein innovativer Basler Regisseur ausgezeichnet wurde. Er arbeitet häufig mit freien Spielstätten wie der Kaserne Basel zusammen und initiierte 2013 die Basler Dokumentartage «It's the real thing».

Mehr Gewicht für die Kultur.

Warum ich das alles aufzähle? Für die ausgezeichneten Kulturschaffenden bedeutet ein Preis mehr als nur einen finanziellen Zustupf. Es ist eine Würdigung ihrer Leistung, und erst noch eine mit Signalwirkung: «Den Preisträgerinnen und Preisträgern kommt eine wichtige Vorbildfunktion zu», schreibt die Baselbieter Kulturdirektion in ihrer Medienmitteilung. Zudem haben die Kulturpreise eine weitere Funktion: Sie machen das Kulturschaffen gegen aussen sichtbar, erreichen durch ihre Medienpräsenz ein Publikum, das sich sonst nicht so für Kultur interessiert, und verleihen der Kultur dadurch in der öffentlichen Wahrnehmung mehr Gewicht.

Daher weiter mit meinem Überblick: Anfang September wurde der Basler Wissenschaftspreis verliehen, was nur auf den ersten Blick nichts mit Kultur zu tun hat. Geehrt wurde Professor Jörg-Andreas Bötticher, Musiker und Dozent der Schola Cantorum Basiliensis, für seine herausragende Grundlagenforschung zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und deren Vermittlung.

Regisseur Boris Nikitin erhielt den Schweizer Theaterpreis und die Rapperin La Nefera den Baselbieter Förderpreis Musik.

Aber auch für Newcomer gibt es Preise: So zeichnete das Migros-Kulturprozent Mitte September den Schweizer Schauspielnachwuchs aus – darunter mit Jara Bihler, Anselm Müllerschön und Antoinette Ullrich drei Personen aus der Region Basel. Zeitgleich vergab die CAP Association den Contemporary African Photography Prize. Der Bezug zu Basel? Die CAP Association hat hier ihren Sitz, und die Preisträgerinnen und -träger wurden im Rahmen der Photo Basel/Berlin verkündet. Bereits seit Februar stehen die Gewinnerinnen und Gewinner der Schweizer Literaturpreise fest – so unter anderem die gebürtigen Basler Christoph Geiser und Pascal Janovjak. Statt einer Lesereise wird von September bis Ende November nun alle zwei Wochen ein Podcast mit einem Interview veröffentlicht.

Schliesslich wurden im September auch die Schweizer Musikpreise verliehen: Als «Musicus universalis» wurde der Basler Komponist und Dirigent Rudolf Kelterborn ausgezeichnet. Und im Haus der elektronischen Künste (HeK) durfte sich unter anderem das Künstlerduo Monica Studer und Christoph van den Berg (er ist gebürtiger Basler) über die Pax Awards freuen.

Fortsetzung folgt.

Last but not at least, stehen auch im Oktober wieder Preisverleihungen an: So erhält Gabrielle Alioth den Riehener Kulturpreis. Ein Porträt der Schriftstellerin finden Sie auf Seite 17. Zudem soll Ende September bekanntgegeben werden, wer dieses Jahr den Basler Kulturpreis erhält. Die Preisverleihung wird, so Corona will, im Oktober stattfinden.

HAUSKULTUR

skn. Seit Mitte September liegen unsere durch die Wemf beglaubigten Auflagezahlen für das Jahr 2020 vor: Die ProgrammZeitung hat dieses Jahr mit 4162 Exemplaren im Vergleich zu 4214 im Vorjahr eine etwas geringere Auflage. Davon werden im Schnitt 3773 Stück verbreitet, also unter die Leute gebracht. 2019 waren es noch 3830 Stück. Erfreulich ist jedoch, dass die Anzahl verkaufter Exemplare, sei es im Abo oder am Kiosk, mit 3136 im Jahr 2020 zu 3135 im Vorjahr quasi gleichgeblieben ist. Wir danken unserer Leserschaft für das Vertrauen!

Apropos Zahlen: Das Medienqualitätsrating MQR-20 hat die Qualität der 49 wichtigsten Informationsmedien der Schweiz anhand wissenschaftlicher Methoden untersucht. Fazit: Die Medienberichterstattung in der Schweiz verliert an Vielfalt, da immer mehr Medien den grossen Schweizer Verlagshäusern angehören. Diese zunehmende inhaltliche Medienkonzentration sei problematisch für Demokratie und Gesellschaft, schreiben die Autoren beim Stifterverein Medienqualität. Dem kann die ProgrammZeitung ein starkes Zeichen entgegensetzen: Sie ist seit ihrer Gründung 1987 unabhängig und wird von ihrem eigenen Verlag herausgegeben.

Inhalt

Redaktion	**5**
Carte blanche	**21**
Kulturszene	**26**
Kultursplitter	**51**
Agenda	**52**
Kurse & Impressum	**75**
Museen & Kunsträume	**76–77**
Bars & Restaurants	**78–79**

mittePOLITICS

vorträge

GENDER
UND
INTERKULTURELLE
PÄDAGOGIK AN
BASLER SCHULEN

diskussion

27.
10.
2020

feministischer salon basel
Abteilung Gleichstellung Basel-Stadt

20:00-21:30 Uhr

unternehmen **mitte**

Basler Wymärt

Klein, fein, sympathisch.

22. bis 24. Oktober 2020
in der Markthalle Basel

Willkommen am Basler Wymärt!
35 Winzer und Winzerinnen, Weinhändler und Weinhändlerinnen präsentieren an diesem trendigen Ort ihre besten Weine.

Donnerstag / Freitag, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 15 bis 20 Uhr

www.basler-wymärt.ch

MIT SCHUTZKONZEPT

- Kulturelle Vielfalt
- Klimaschutz
- Soziale Sicherheit

Elisabeth Ackermann

wieder ins Regierungspräsidium

«Ich wähle Elisabeth Ackermann, weil sie für ein Kulturangebot einsteht, das allen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Bildung, Einkommen oder Alter – offen steht.»

Prof. Dr.
Jürg Stöcklin
Grossrat,
Fraktionspräsident
Grünes Bündnis

team-rotgrün.ch

Freie Musikschule Basel

Begegnung
im Freiraum Musik

www.freiemusikschulebasel.ch

BM Basler Männer-Palaver

Männer begegnen Männern 2020/21

MI	**14. Okt.**	**Männerbilder – Frauenbilder**
MO	16. Nov.	Was will ich hinterlassen?
DO	3. Dez.	Sohn – Vater – Grossvater
DI	5. Jan.	Mein Glück
MO	1. Feb.	Es ist eine grosse und feierliche Wahrheit, dass sich die Männer, selbst wenn sie allein leben, nie ganz von den Frauen trennen können
MI	10. März	Geschwister – Liebe und Hass

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00–22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

SONNY BOYS

KOMÖDIE VON NEIL SIMON / GESPIELT IN MUNDART

22. / 23. / 24. / 29. / 30. / 31. OKTOBER 2020
20 Uhr (Barbetrieb ab 19 Uhr)
Theater Arlecchino, Basel

—

ES SPIELEN
Kurt G.I. Walter,
Marcel Mundschin,
Roman Bischof-Vegh,
Miss Mazie Bloom,
Bri Jost.

—

TICKETS
Kulturhaus Bider & Tanner

—

RESERVATION
Mo – Sa, 9 – 13 Uhr
+41 61 206 99 96

—

WWW.SONNY-BOYS.CH

Ein Tag im Leben von …

Aufgezeichnet von Dagmar Brunner

Hercli Bundi, Filmregisseur und -produzent.

Mein Tag ist vielfältig und beginnt meist um 9 Uhr im Büro. Kinos und Verleiher brauchen Plakate und Flyer, Gespräche im Team oder Treffen mit Protagonisten stehen an. In unserer Firma Mira Film, die ich 2002 mit Vadim Jendreyko in Basel gegründet habe, kümmere ich mich unter anderem um die Finanzierung der Filme. «Unser Geld» heisst auch mein jüngstes Projekt, für das ich derzeit die Drehvorlage schreibe. Wir wachsen mit dem Geldsystem auf, meist ohne zu wissen, wie es funktioniert. Arbeiten wir für Geld oder nutzen wir es einfach zum Leben? In dem Dokumentarfilm geht es um Bargeld, Kredite, persönliche Verantwortung, um Bankleute, Regelbrüche, illegale Geldbeschaffung. Erste Interviews sind gedreht, jetzt bespreche ich mit dem Kameramann die weitere Umsetzung. Aus meiner Grundidee entwickelt sich vieles im Austausch mit anderen Beteiligten.

Wir sind ein kleines Team, heute mit je einem Firmensitz in Zürich und im Basler Gare du Nord. Vadim und ich sind Regisseure und Produzenten, er ist ein toller Dramaturg und Freidenker. Unsere Kollegin Susanne Guggenberger kümmert sich ums Marketing und um internationale Produktionen, aktuell etwa um ein Virtual-Reality-Projekt über das Ehepaar Kracauer. Wir betreuen eigene und – sofern wir Zeit haben und davon begeistert sind – auch fremde Projekte. Den Durchbruch schafften wir 2009 mit Vadims Porträt «Die Frau mit den 5 Elefanten» über die Russisch-Übersetzerin Swetlana Geier. «Die Reise zum sichersten Ort der Erde» von Edgar Hagen und «Blue Note» von Sophie Huber waren international ebenfalls sehr erfolgreich.

Ein Film entsteht drei Mal.

Fiktionale Stoffe liegen uns weniger, einen Dokfilm kann man schneller, schlanker und günstiger produzieren. Im nächsten Frühjahr soll zum Beispiel «Football inside» von Michele Cirigliano herauskommen, der in den Garderoben von vier verschiedenen Fussballteams spielt: Kinder, Frauen, Veteranen und Profis. Er zeigt deren Leidenschaft von der Trainer-Ansprache über den Wutausbruch bis zur Selbstreflexion. Der Film ist abgedreht, aber Plakat, Trailer, Untertitel, Pressedossier und Schulmaterial fehlen noch. Ein Film entsteht drei Mal: auf dem Papier, dann beim Dreh und schliesslich bei der Montage. Die Cutterinnen sind vielfach Frauen, die Unausgesprochenes und Zusammenhänge sehr differenziert wahrnehmen. Das Schneiden und Fertigstellen des Films ist ein intensiver Prozess und dauert bei uns etwa ein Jahr.

Wir sind aber auch viel unterwegs: Jedes Jahr gehe ich zwecks Visum zur Botschaft, etwa für eine Reise nach China oder in die USA. Dank unserer Beteiligung bei der Gründung des Dachverbands Balimage 2007 hat die lokale Filmszene bedeutend gewonnen und wird stärker gefördert, was mich sehr freut.

www.mirafilm.ch, www.balimage.ch

BERUFSLEUTE AUS DEM KULTURBEREICH ERZÄHLEN AUS IHREM ARBEITSALLTAG.

Hercli Bundi, Foto: fotomodule plus

Serie im Fokus

Sabine Knosala

Basel erhält ein Festival speziell für Serien. Jetzt läuft die Ausschreibung für den Wettbewerb «Cliffhanger».

In der Schweiz gibt es schon viele Filmfestivals, aber kein ausschliessliches Serienfestival wie in anderen europäischen Ländern – wie in Deutschland, Frankreich und Tschechien. Das will der Verein Serienfestival Basel rund um Präsident Urs Dillier nun ändern: Im April 2021 soll die erste Ausgabe des Serienfestivals Basel stattfinden. Während zwei Tagen werden im Neuen Kino Serien unterschiedlicher Genres wie Thriller, Komödie oder Gesellschaftsdrama aus der Schweiz und dem Ausland gezeigt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Produktionen aus Osteuropa, die noch nicht bei den üblichen Streaminganbietern im Programm sind. «Erwarten Sie also keine Hollywood-Serien», meint Dillier schmunzelnd. Zudem wird im nahe gelegenen Humbug Club ein Podium zum Thema «Serielles Erzählen» stattfinden.

Die Idee für das Serienfestival entstand vor etwa zwei Jahren, als Dillier in München ein Seriencamp besuchte. «Es begeisterte mich, Serien auf Grossleinwand zu sehen und darüber zu diskutieren», erzählt der Vereinspräsident. Das soll nun auch in Basel ermöglicht werden: «Wir wollen Publikum und Filmschaffende gleichermassen ansprechen und eine Plattform für ausgewählte Serien bieten, die abseits von grossen Anbietern produziert werden», erklärt Dillier. So soll das Festival auch «eine Art Messe» sein, an der interessierte Kreise zusammenfinden und sich austauschen können.

Bis Ende November registrieren.

Los geht es aber bereits in diesem Jahr mit dem Wettbewerb «Cliffhanger» für die beste kurze Serie: Gesucht werden audiovisuelle Produktionen, die insgesamt nicht länger als 35 Minuten dauern und aus mindestens fünf Episoden bestehen. Eine Kommission wählt aus den eingegangenen Arbeiten ein Dutzend Beiträge aus, die dann am Serienfestival gezeigt werden. Dort entscheidet eine Jury, wer den mit 1000 Franken dotierten Hauptpreis namens «Grosser Cliffhanger» erhält. Das Publikum vergibt den «Kleinen Cliffhanger» mit einem Preisgeld von 500 Franken. Wer am Wettbewerb teilnehmen möchte, muss sich bis Ende November registrieren und seinen Beitrag bis Ende Januar einreichen.

www.serienfestival-basel.ch

Ausserdem: Luststreifen Film Festival rund um Politik, Diversität und Genderfragen: Sa 3. bis So 4.10., Humbug Club und Neues Kino, Basel, www.luststreifen.com

Clair-obscur-Filmfestival: ab 16 Jahren, Fr 23. bis Sa 24.10., Markthalle Basel, www.clair-obscur.ch

DESIGNMESSE
BLICKFANG

MESSE BASEL
HALLE 3
16–18
OKT

blickfang
INTERNATIONALE DESIGNMESSE
Basler Zeitung
DAS IDEALE HEIM
annabelle

hör mal!

Ab Oktober im Appstore und über Google Play erhältlich.

Lancierung der App am 13. Oktober 2020 mit einem Spaziergang Treffpunkt: 19 Uhr vor dem Literaturhaus Basel

literaturhaus: basel
BuchBasel

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

GRENZ
FÄLLE

Basel 1933–1945

BARFÜSSERKIRCHE
21. August 2020 bis 28. März 2021
hmb.ch

Ohne Perspektive

Bruno Rudolf von Rohr

Filmstill aus «Favolacce»

Wenn Hoffnungslosigkeit zu innerer Vereisung führt.

Die Geschichte von «Favolacce» spielt in einer Art Schicksalsgemeinschaft dreier Familien oder Überbleibseln von Familie in einer Agglo-Wohnsiedlung vor den Toren Roms. Trotzdem spricht der Film eine Sprache, die jede geografische und zeitliche Zuordnung sprengt: Eingesperrt zwischen ihren Reihenhäusern mit meist zugezogenen Vorhängen, der obligaten Grünfläche und der dahinter liegenden Strasse, versuchen die Eltern ihren Kindern eine Perspektive zu geben und bestehe diese auch nur darin, mit dem angejahrten Pick-up wie ein wilder Rodeo-Cowboy im Kreis durch eine Art Niemandsland zu preschen.

Der Film, im internationalen Verleih «Bad Tales» genannt, hat im Februar an der Berlinale den Silbernen Bären für das beste Drehbuch erhalten. Er trägt die starke Handschrift der beiden Brüder Damiano und Fabio d'Innocenzo, die schon 2018 in Berlin mit ihrem ersten Spielfilm «La terra dell'abbastanza» auf sich aufmerksam gemacht hatten. Die beiden Selfmade-Filmemacher schrieben das Drehbuch bereits mit 19 Jahren, konnten es aber erst 20 Jahre später umsetzen.

Märchen mit umgekehrten Vorzeichen.

Es besteht aus Versatzstücken eines modernen Märchens, nur, algebraisch gesprochen, mit umgekehrten Vorzeichen. Der Titel mit seiner abwertenden Form des Wortes «Favola» (auf Deutsch Fabel, Märchen) weist explizit darauf hin. Wenn die beiden Regisseure auf die Härte und Traurigkeit der geschilderten Situationen angesprochen werden, erinnern sie nicht zu Unrecht an die Brutalität gewisser Märchen von Grimm oder Erzählungen von Dostojewski.

Die bildsprachlichen Mittel wie Schattenprofile, Spiegelungen, Unschärfe, Zeitlupe oder auch die komplexe Tonspur, die mit Geräuschen und (tierischen) Lauten, aber auch mit viel Stille arbeitet, halten den vielschichtigen Film in einem schwebeartigen Zustand. Sie erzeugen von Anfang ein Unbehagen, das die Zuschauenden mit den Kindern teilen. Niemand weiss genau, woher es kommt, aber es ist immer anwesend.

Ohnmächtig gefangen in einem Leben ohne Hoffnung, das von Angst und Intoleranz geprägt ist, nimmt die innere Kälte, ja Vereisung ständig zu und findet immer wieder in Gewalt und Erniedrigung ihren physischen und psychischen Ausdruck. Schliesslich sind es die Kinder, die sich auf dramatische Weise aus dieser brutalen Enge befreien.

«Favolacce» läuft ab Do 8.10. in den Kultkinos, www.kultkino.ch → S. 48

Wucht des Lebens

Clea Wanner

Filmstill aus «Babyteeth»

Ein Coming-of-Age-Film aus Australien.

2019 spielte der Jungstar Eliza Scanlen gleich in zwei Filmen einen schwerkranken Teenager. Doch während sie in Gerwigs Historiendrama «Little Women» die schüchterne Beth verkörpert, ist Milla aus «Babyteeth» weitaus schräger. Die Highschool-Schülerin, die nach einer Krebsbehandlung in Remission ist, kann und will nicht in die Welt ihrer Schulkameradinnen passen. Sie will ihren eigenen Weg gehen und das gelingt erst, als sie den acht Jahre älteren Moses (Toby Wallace) kennenlernt, der sie auf dem Heimweg buchstäblich überrennt.

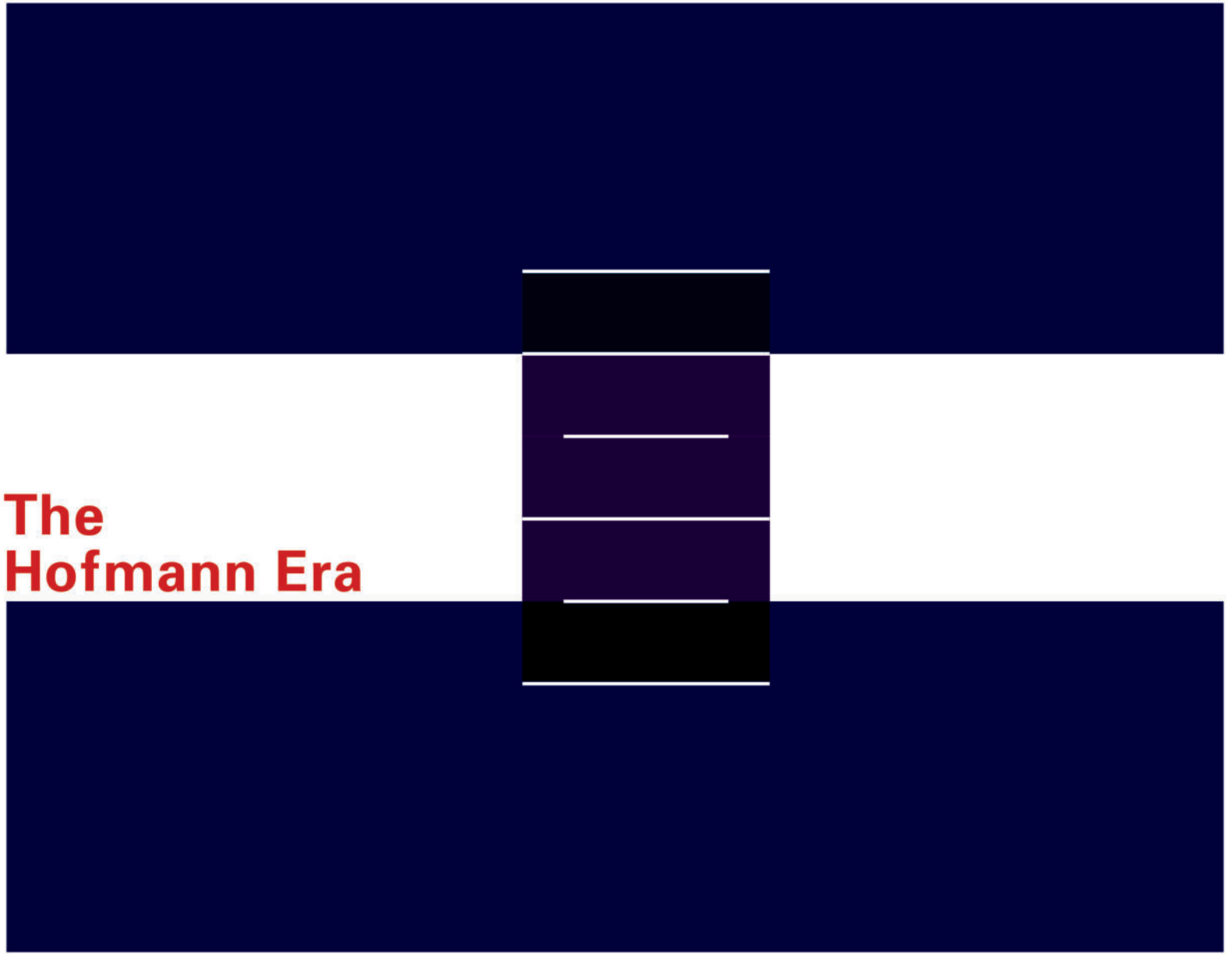
Wie liebt man, wenn man weiss, dass man nichts zu verlieren hat? Diese Frage stellte sich die Theaterregisseurin Rita Kalnejais am Anfang des Stücks, das sie nach erfolgreicher Spielzeit in Sidney für die Kinoleinwand umgeschrieben hat. Das Schicksal von Milla schafft zur Erforschung dieses Themas eine geeignete und spannende Ausgangssituation: Mitten in der Übergangsphase zum Erwachsenwerden erfährt die Protagonistin das euphorische Gefühl der ersten Liebe und muss sich zugleich mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzen. Nie zuvor fühlte sie sich so lebendig und so nah am Tod zugleich. Diese Spannung findet sich als Leitfaden auf dramaturgischer sowie gestalterischer Ebene im ganzen Film wieder: Momente von Schönheit und Schrecken, Humor und Ernst überschlagen sich in temporeichen Episoden und stehen in (leider nur) wenigen ruhigen Sequenzen nah beieinander.

Unentschiedene Intensität.

Wir haben es aber nicht mit einer typischen Carpe-diem-Maxime zu tun, die in zahlreichen «Krebsdramen» die drastische Veränderung der kranken Figur motiviert. Vielmehr kristallieren sich in der zugespitzten Situation die familiären Probleme heraus, der Wunsch nach mehr Ehrlichkeit sowie die damit verbundenen Ängste. Der Katalysator für diese Entwicklungen ist Moses, der herumstreunt, Drogen konsumiert und dealt, und – das ist der erfrischend ambivalente Moment der Story – schamlos die angstlösenden «Glückspillen» von Millas Mutter (der Vater ist Psychiater) stiehlt. Eindeutige Zuschreibungen von gesund und krank, Kind- und Erwachsensein werden von der Regisseurin brillant ausgehebelt. Shannon Murphy bemüht sich, mit klassischen Erzählkonventionen zu brechen, und setzt auf intensive Farben, Ellipsen und eine spontan inszenierte Kamera. Eine solche Gestaltung mag der Wahrnehmung von Milla entsprechen, doch mehrfach kippt das Schrullige in eine künstliche Exzentrizität. Was Milla eigentlich so quält, wie sich der Schmerz anfühlen muss, solche tiefer liegende Gefühle können vom Publikum nur erahnt werden. Der Ausklang des Films wirkt daher in seiner ruhigen und pathetischen, direkten Erzählart versöhnlich, wenn nicht gar erlösend.

«Babyteeth» läuft ab Do 8.10. in den Kultkinos, www.kultkino.ch → S. 48

Armin Hofmann 100



The Hofmann Era

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL

Schule für Gestaltung Basel,
Vogelsangstrasse 15, 4058 Basel

20. Oktober bis 6. November 2020
Ausstellungen:
- **Die Plakate und die Siebdruckmappe**
- **Skulpturen und Reliefs**

23. Oktober
Buchvernissage mit
Podiumsdiskussion:
- **Armin Hofmann**
  Reduktion. Ethik. Didaktik.

Öffnungszeiten und Informationen
unter www.sfgbasel.ch

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Hochschule für Gestaltung und Kunst
FHNW, Freilagerplatz 1, 4002 Basel

20. Oktober bis 27. November 2020
Armin Hofmann
- **Die pädagogische Dimension**
  Dorothea Hofmann
- **Zeichnungen**

Alumni Day: 29. Oktober
Symposium: 30. Oktober

Öffnungszeiten und Informationen
unter www.fhnw.ch/hgk

AGI SGD+ SWISS GRAPHIC DESIGNERS sgv

Basler Orchester hauchen alter Kirche neues Leben ein

Stefan Boss

Das Musik- und Kulturzentrum Don Bosco im Basler Breite-Quartier öffnet feierlich seine Tore. Primär dient es der klassischen Musik als Proberaum.

Die Landeskirchen in Basel kämpfen mit Mitgliederschwund und versuchen, für einen Teil ihrer Kirchen eine neue Nutzung zu finden. Beispiele sind etwa die Oekolampad- und die Pauluskirche, beide sind reformiert. Auch in der katholischen Don-Bosco-Kirche im Breitequartier finden keine Gottesdienste mehr statt. In den letzten eineinhalb Jahren ist das Gebäude renoviert und zu einem Musik- und Kulturzentrum umgebaut worden, das am 17. Oktober mit einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet wird.

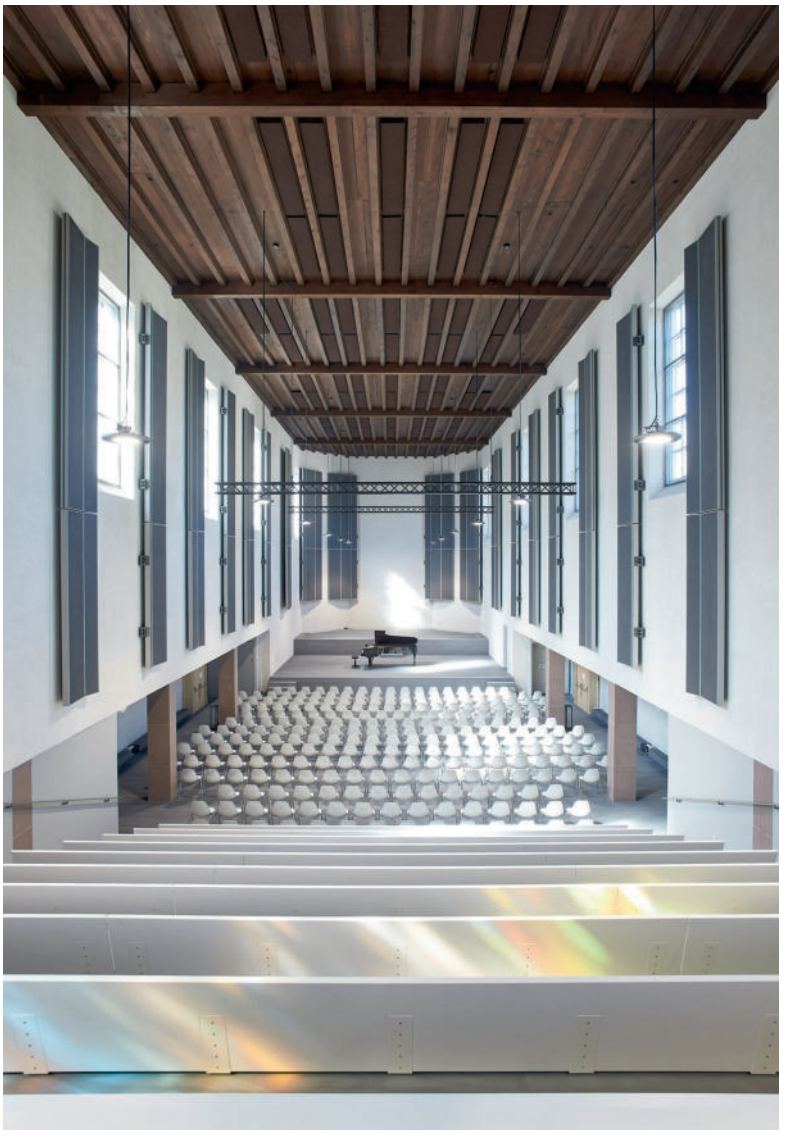
In erster Linie dient das neue Zentrum als Proberaum für die freien Orchester wie das Kammerorchester Basel und die Sinfonietta. Die Mädchenkantorei ist ein weiterer wichtiger Mieter, es soll dort auch Konzerte geben. Das grosse Kirchenschiff wurde in einen Konzertsaal mit 520 Zuschauerplätzen umfunktioniert. Herzstück sind «24 bewegliche Panels, die wie Fensterläden geschlossen oder geöffnet werden können und mit denen von absorbierender auf reflektierende (lautere) Akustik umgestellt werden kann», erläutert Christoph Müller. Er war Cellist und Geschäftsführer im Kammerorchester Basel und ist der Initiator des Projekts. Er ist auch künstlerischer Manager des Solsberg und des Gstaad-Menuhin-Festivals, also kein Unbekannter in der Musikwelt.

Bekannter Architekt.

Ziemlich bekannt war auch der Architekt, der die Don-Bosco-Kirche in den 1930er-Jahren entworfen hat. Es handelt sich um den Basler Hermann Baur (1894 bis 1980), der insgesamt etwa 25 Gotteshäuser erbaute – so zum Beispiel die Allerheiligen-Kirche im Basler Neubadquartier und die Bruder-Klaus-Kirche in Birsfelden. Er setzte auf neue Formen in der Architektur und liess sich von Le Corbusiers Kirche in Ronchamp inspirieren – auch für Nichtgläubige ein absolutes Bijou! Weltliche Bauten wie das Basler Bürgerspital entwarf er ebenfalls. Die nun zum Kulturzentrum Don Bosco umgebaute Kirche ist denkmalgeschützt, die Gebäudehülle wurde in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Gekostet hat der Umbau 13 Millionen Franken, den Grossteil brachten private Spender auf.

Lücke im Angebot schliessen.

«Das zeigt, dass das Mäzenatentum in Basel gut funktioniert», freut sich Müller. Er ist auch Geschäftsführer der für den Betrieb geschaffenen GmbH. Das neue Kulturzentrum soll in Basel die Lücke zwischen dem kürzlich wiedereröffneten Stadtcasino und kleineren Veranstaltungsräumen füllen. Es gibt dort auch einen kleinen Musiksaal von 120 Quadratmetern. «Primär sind die neuen Räume für Proben und Konzerte der klassischen Musik gedacht, wir sind aber auch offen für Pop- oder Jazzkonzerte», sagt Müller. Übrigens übt seit diesem Frühjahr auch das Basler Sinfonieorchester in einer umgebauten Freikirche («First Church of Christ, Scientist») am Basler Picassoplatz (siehe Beitrag auf Seite 25).



Tag der offenen Tür: Sa 17.10., Veranstaltungen der prioritären Nutzer sowie Führungen durch den Architekten Martin Pfister, Details auf www.donboscobasel.ch

Don Bosco Basel, Paul Sacher Saal, Foto: zVg

Konzerte im Don Bosco

skn. Bereits vor der offiziellen Eröffnung finden im Paul Sacher Saal im neuen Musik- und Kulturzentrum Don Bosco die ersten Konzerte statt: Den Anfang macht die Hochschule für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz, die zusammen mit dem Kammerorchester Basel ihr Schlusskonzert gibt. Weiter geht es mit den Voces Suaves, die in ihrem neuen Programm «Il pianto del Rosignol» in das Madrigalschaffen des flämischen Renaissance-Komponisten Giaches de Wert eintauchen. Darauf folgt das Vokalensemble pourChœur mit seinem Herbstprojekt «MAR», wofür es das Trio Zarin Moll und den Komponisten Jonas Marti engagieren konnte.

Hochschule für Musik, Kammerorchester Basel, «Schlusskonzert»: So 27.9., 19.30, www.donboscobasel.ch

Voces Suaves, «Il pianto del Rosignol»: Do 8.10., 19.30, www.voces-suaves.ch **→ S. 33**

pourChœur, «MAR»: Sa 24.10., 20 h, So 25.10., 17 h, www.donboscobasel.ch

Um diese Musik kommt niemand herum!

Thomas Meyer

Foto: nevereverro

Dieses Jahr wird der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens gefeiert. Seine neun Sinfonien haben noch heute eine immense Bedeutung.

Beethovens neun Sinfonien seien «wie Dostojewskis grosse Romane: Elefanten, unüberhörbar, unausweichlich, Giganten im Musikdschungel», hiess es kürzlich in einer Sendung auf SRF 2 Kultur. Tatsächlich ist kein Komponist in den zwei Jahrhunderten seither darum herumgekommen: Alle mussten sich mit ihnen auseinandersetzen. Brahms etwa rang lange mit der Form der Sinfonie. Ihm schien, als schaue ihm ständig ein Gigant über die Schultern. Auch andere Komponisten spürten diesen Schatten hinter sich.

Grundsätzliche Fragen.

Beethovens Sinfonien konfrontierten mit grundsätzlichen Fragen: Die «Pastorale» stellte die Frage nach der Programmmusik. Die heldenhafte Dritte und die schicksalshafte Fünfte (so die Klischees der Rezeption) forderten zu einem Engagement heraus. Erst recht war die Neunte mit dem Chorfinale und ihrer menschheitsumfassenden Botschaft («Alle Menschen werden Brüder»/«Seid umschlungen, Millionen!») eine Zumutung. Was wollte man danach noch komponieren, zumal die Öffentlichkeit und auch die Politik von einer Neunten nun Grosses, ja Grandioses erwarteten? Schostakowitsch entzog sich diesbezüglich Stalins Wünschen auf elegante Weise. Schliesslich brachte selbst die nur in Skizzen vorhandene Zehnte die Nachfolger in Verlegenheit. Etliche von ihnen brachten es nicht über die Neunte hinaus. Die Zahl lag wie ein Bann über der Sinfonik.

Grosses Erbe.

Ein grosses, aber schwieriges Erbe also. Darüber hinaus allerdings scheint der Vergleich mit den Elefanten ungenügend. Wir wissen zwar, dass diese schwerfällig wirkenden Dickhäuter rennen, ja sogar tanzen, aber ob sie es dabei mit der Agilität der Beethoven'schen Musik aufnehmen können? Denn dort steckt der Beweggrund dieser Sinfonien: In ihrer musikalischen Vitalität und Dringlichkeit. Lange haben Dirigenten das Feierliche, Heldenhafte, Grandiose an dieser Musik hervorgehoben. Es war das Verdienst der authentischen Aufführungspraxis nach 1980, von Dirigenten wie Christopher Hogwood oder Nikolaus Harnoncourt, dass sie die besondere Klanglichkeit wieder schärften, die schöne Oberfläche aufbrachen, die Schroffheiten und die ungemeine rhythmische Impulsivität betonten, schliesslich auch die raschen Tempi wieder anstrebten. Auf einmal wurde die triebhafte, beunruhigende Energie dieser Musik wieder erlebbar.

Auch das ist schon wieder Historie: Die Erkenntnisse daraus wurden von einer jüngeren Generation aufgegriffen und weitergeführt – mal mit dem modernen Orchester wie etwa in der wunderbaren Einspielung des Tonhalle-Orchesters Zürich unter David Zinman, mal etwas kantiger wie beim Kammerorchester Basel unter Giovanni Antonini. Mag sein, dass er auf Komponistinnen und Komponisten von heute nicht mehr so furchteinflössend wirkt, doch muss jede Musikergeneration ihren Beethoven wieder aufs Neue finden.

Beethovens Klaviersonaten

skn. Im Beethoven-Jahr stellt die Swiss Foundation for Young Musicians aus Basel ihr bisher grösstes Projekt vor: Unter dem Titel «Ein Fest für Ludwig» führen 16 junge Pianistinnen und Pianisten alle 32 Klaviersonaten des deutschen Komponisten in chronologischer Reihenfolge auf. Die Konzerte finden an acht aufeinanderfolgenden Abenden in einer ehemaligen Kleinbasler Industriehalle statt. Ziel der Stiftung ist es, junge Musikerinnen und Musiker vor oder nach dem Studium auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen.

Swiss Foundation for Young Musicians,
«Ein Fest für Ludwig»: Beethovens Klaviersonaten 1–32,
So 11. bis So 18.10., 19.30 (sonntags 17 h), Oetlingerstr. 25, Basel,
www.foryoungmusicians.ch **→S. 37**

Ausserdem: Kammermusik um halb acht, «Beethoven Abend»:
mit Guarneri Trio Prague, Do 22.10., 19.30, Stadtcasino Basel,
www.khalbacht.com

GROSSE VOKALMUSIK

Christian Fluri

Das A-cappella-Konzert der Basler Madrigalisten stellt zwei Psalmvertonungen einander gegenüber.

«Warum toben die Völker?» ist der Titel des Konzerts der Basler Madrigalisten in der katholischen Kirche in Muttenz. Der exzellente professionelle Chor schaut mit heutigen Augen auf je drei Psalm-Vertonungen, die den Aufruhr gegen Gott thematisieren und somit auch gegen politische Macht. Für Chor vertont hat die drei Psalmen einerseits Felix Mendelssohn 1843/44 und andererseits der finnische Komponist Jaakko Mäntyjärvi 2009 im Auftrag der Bachakademie Stuttgart – letzterer aus dem Blickwinkel des frühen 21. Jahrhunderts.

Der eine Psalm beginnt mit den Worten: «Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich? (…) und die Herr'n rathschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten …» Dass die Madrigalisten im Konzerttitel die Heiden mit Völker ersetzen, ist Ausdruck ihres heutigen Blicks auf die biblischen Texte. «Mit Heiden waren damals die Andersgläubigen gemeint», erklärt Raphael Immoos, der künstlerische Leiter der Madrigalisten. Der Psalm spricht somit von Völkern, die andere oder eigene andersgläubige Landsleute bekriegen. Immoos sind die Inhalte der Motetten ebenso wichtig wie die grandiose Musik, welche die beiden Komponisten geschaffen haben. Das Konzert soll die «politisch instabile Situation» thematisieren, in der wir leben. «Die Psalmen sprachen davon, wie Feindbilder geschaffen werden, Ängste der Menschen geschürt oder genutzt werden.» Immoos will Fragwürdigkeiten in Texten von Psalmen oder Oratorien nicht wegwischen, sondern ihnen auf den Grund gehen; was immer wieder ein Schwerpunkt in seinen Konzertprogrammen ist.

Andere musikalische Lösungen.

Dass Mendelssohn und Mäntyjärvi musikalisch zu anderen Lösungen kommen, jeweils in ihrer Zeit denkend und mit den musikalischen Mitteln ihrer Epoche, macht das Programm für Immoos so spannend. Mäntyjärvi schaffe eine mystischere Atmosphäre, reflektiere mit Klängen der Trauer über Textpassagen voller Brutalität. Er hat die Doppelchörigkeit von Mendelssohns Werk übernommen, schafft so einen Gegenwert zu dessen epochaler, grosser Motetten-Kunst.

«Warum toben die Völker?»: Basler Madrigalisten, Leitung Raphael Immoos, katholische Kirche Muttenz, So 25.10., 17 h, www.basler-madrigalisten.ch

Basler Madrigalisten, Foto: Benno Hunziker

MUSIK DES GEHENS

Thomas Meyer

Der Komponist Simon Steen-Andersen geht in seinem Musiktheater den Gangarten auf den Grund.

Gehen kann jeder. Nichts Leichteres als das, denkt man. «Gehen ist ein Mittel der Fortbewegung für diejenigen organischen Geschöpfe, welche willkürliche Bewegung und Füsse haben», meint die Brockhaus-Enzyklopädie von 1837. Aber jeder, der mal versucht hat, auf möglichst natürliche Weise über eine Bühne zu gehen, weiss, wie knifflig das werden kann. Gehen will also auch studiert und gelernt sein. Ende des 19. Jahrhunderts versuchte deshalb der französische Physiologe Étienne-Jules Marey, den Bewegungsarten auf die Spur zu kommen – mithilfe der Fotografie und weiterer neu entwickelter Methoden. Dabei zeigte sich, wie komplex die Angelegenheit doch ist. Nicht ohne Grund ist das Gehen ein beliebtes Sujet bei Komikern: Wer erinnert sich nicht an den Gang eines Chaplin oder eines Jacques Tati?

Mehr als Bewegung.

Das Thema war der Ansatzpunkt für den Komponisten und Medienkünstler Simon Steen-Andersen. Der 1976 geborene Däne, der in Berlin lebt und in Bern unterrichtet, geht immer wieder über die Grenzen der Musik hinaus – manchmal bis zur äussersten Belastung. Berühmt wurde er, als er für sein Klavierkonzert zunächst einen Konzertflügel von der Decke stürzen und danach vom Pianisten bespielen liess. Megafone, Theaterelemente, Video und Sampler tauchen ständig in seinen Kompositionen auf. Es geht ihm also nicht nur um Töne. Und so entdeckt er im Gehen auch mehr als bloss eine Bewegung, um im Alltag von A nach B zu gelangen. Darin steckt, wie jeder Schubert-Liebhaber weiss, auch ein genuin-musikalisches Element, das untrennbar mit den Begriffen Puls, Geschwindigkeit, Rhythmus, Richtung, Synchronizität und kinetischer Energie zusammenhängt.

Diese musikalische Vielfalt erforscht Steen-Andersen nun mit den vier Performern des Perkussions-Quartetts «Ensemble This | Ensemble That» – auf Laufbändern, mit Objekten, Licht und Rauch. Selbstverständliches wird dabei infrage gestellt, Kausalitäten und Mechanismen laufen aus dem Ruder. Lustvoll und hinterhältig beziehungsweise beides. Was für einen Ausgang das wohl nehmen wird? Ob wir danach noch normal gehen können?

«Walk the Walk»: Do 22.10., Sa 24.10., So 25.10., jeweils 20 h, Gare du Nord, Basel, www.garedunord.ch
→S. 38

Ensemble This | Ensemble That, Foto: zVg

FARBE UND KLANG

Heinz Stahlhut

Fluss der Farben, Klänge und Gedanken: Ein Mehrspartenfestival belebt das Schloss Pratteln.

Farbe fliesst, von sphärischen und minimalistischen Klängen begleitet, über die von wenigen Fenstern unterbrochene, weisse Fassade, steigt an ihr auf, sinkt ab, löst sich auf und erscheint erneut. Das beeindruckende, nächtliche Spiel von Farbe, Licht und Klang ist Mittelpunkt des von Nicole Schmölzer und Bernhard Dittmann organisierten Festivals «Farbklang», das im Oktober im und um das Schloss Pratteln stattfindet und Malerei und Video, Klanginstallation und Live-Konzerte, Vorträge und Werkstattgespräche mit den beteiligten Musikerinnen und Musikern verbindet.

Genre-Grenzen überschreiten.

Die Malerin Nicole Schmölzer, als studierte Kunsthistorikerin wohl reflektierter als andere Fachkolleginnen und -kollegen, ist mit ihrer flüssigen, transparenten Malerei immer wieder über den Rahmen des herkömmlichen Bildes hinausgegangen: So realisierte sie grossformatige Wandmalereien oder zeigte Videos ihrer animierten Malerei in Kooperation mit Dichtern und Musikern.

Ein vergleichbar ambitioniertes Projekt ist das Festival «Farbklang». Mit dem Gitarristen und Dirigenten Bernhard Dittmann, der sein Musikstudium von Gitarre, Gesang und Dirigieren mit dem von Philosophie, Germanistik und Anglistik bei Koryphäen wie Ernst Bloch und Hans Mayer kombinierte, hat sie einen Partner gefunden, der ebenso an Überschreitung von Gattungsgrenzen interessiert und versiert in Kunst- und Musikprojekten ist.

Musik und Reflexion.

Gemeinsam entwickelten sie ein Festival, bei dem Nicole Schmölzers Malerei, die in den Räumen des Schlosses gezeigt wird, ihre Entsprechung in der abendlichen Projektion auf die Schlossfassade findet. Solo-Konzerte mit so unterschiedlichen Instrumenten wie Gitarre und Oboe, Marimba, Blockflöte und Didgeridoo treten in den Dialog mit Schmölzers Malerei. Gespräche und Vorträge zu Musik, Kunst und Astronomie geben theoretische Bodenhaftung und sorgen für einen ganzheitlichen Ansatz.

«Farbklang»: Fr 9. bis Di 27.10., Projektion jeweils 20–22 h, Schloss Pratteln, www.farbklang.org

Ausserdem: Lorin's Promenade: Kulturfestival auf dem Schiff mit Konzerten, Performancefahrten und Galerie, bis Mo 19.10., Basel, Augst, Rheinfelden, www.lorinspromenade.com
→S. 38

Schloss Pratteln, Foto: zVg

Mehr Öffnung nach aussen

Sabine Knosala

Das Theater Basel soll zugänglicher werden. So will es die neue Leitung.

Das Theater Basel startet mit mehreren Neuerungen in die neue Spielzeit. Da wäre zum einen die Führungsequipe: Neuer Intendant ist Benedikt von Peter. Der 43-jährige, gebürtige Kölner wird gleichzeitig auch den Bereich der Oper verantworten. Die Leitung des Schauspiels übernimmt neu ein gleichberechtigtes Viererteam bestehend aus Regisseur Antú Romero Nunes, Schauspieler Jörg Pohl sowie den Dramaturginnen Anja Dirks und Inga Schonlau. «Es soll jeweils die Person leiten, die in dem Bereich kompetent ist», lautet das Motto. Das Ballett bleibt in den Händen von Richard Wherlock, der in dieser Saison sein 20-Jahre-Jubiläum als Chefchoreograf feiert. Neu will das Theater Basel bei den Schauspielenden durch flache Hierarchien und faire Anstellungsbedingungen punkten: So erfolgt die Entlöhnung beispielsweise geschlechtsneutral nach Alter der Ensemble-Mitglieder.

Illustration (Ausschnitt): claudiabasel

Theater für alle.

Aber auch gegen aussen setzt die neue Theaterleitung Akzente: «Ein Stadttheater ist ein Grundversorger», sagt Benedikt von Peter. Daher will die neue Führungsequipe alle Bevölkerungsschichten ansprechen und fürs Theater begeistern. Das zeigt sich in einer ganzen Reihe von Massnahmen, die alle dasselbe Ziel haben: weg von elitärer Abgrenzung und hin zu einem Theater für alle. So machte die künstlerische Leitung im August und September sogenannte Hausbesuche, an denen sie zum Beispiel in Cafés und Bibliotheken sich und das neue Programm vorstellte. Aber auch die Eröffnung der Spielzeit steht unter diesem Motto: Am 10. Oktober soll sich ein langer Tisch ins Theater und wieder hinaus schlängeln, an dem die Bevölkerung Suppe und Brot essen kann (eigenen Teller und Löffel mitbringen). Das Basler Ballett tanzt zusammen mit befreundeten Compagnien anderer Sparten vom Bahnhof SBB bis zum langen Tisch. Später legt ein DJ auf.

Foyer public ab Mitte November.

Noch einen Schritt weiter geht das Foyer public, das am 14. November wiederum mit einem Fest eröffnet wird: Es soll täglich ausser montags von 11 bis 18 Uhr für jedermann als Aufenthaltsraum geöffnet sein. Man kann hier lesen, tanzen, im Internet surfen (gratis WLAN vorhanden) oder sonst einer Aktivität nachgehen, solange man niemand anderen stört. Für zusätzliche Attraktivität sorgt ein Café. Auch die Billettkasse befindet sich neu hier. Die «Alte Billettkasse» wird dagegen zu einem Projektraum, in

Zum Saisonstart ein starkes künstlerisches Zeichen

Christian Fluri

Schweizer Erstaufführung von Messiaens Oper «Saint François d'Assise» am Theater Basel.

Sensationell: Der Basler Intendant Benedikt von Peter inszeniert zu Beginn seiner ersten Saison eines der bedeutendsten Musiktheaterwerke des 20. Jahrhunderts: Olivier Messiaens «Saint François d'Assise». Die Basler Produktion ist in der Schweiz die erste szenische Aufführung der einzigen Oper des französischen Komponisten. Von Peter gehört, auch als Organist und Kirchenmusiker, zu den Pionieren der Moderne, bekannt ist er auch für seine Erforschung der Vogelstimmen. Er hegte schon länger den Wunsch, «dieses grandiose Werk» auf die Bühne zu bringen, wie er erklärt; «ein Stück, das selbst ein Publikum, das Neue Musik kaum kennt, am Schluss beseelt aus dem Theater gehen lässt». Von Peter fasziniert, wie in bewegender Humanität der innere Prozess des heiligen Franziskus dargestellt wird – als «eine Erzählung der Ich-Werdung vor dem Tod». Das Werk Messiaens, in dem sich der 70-jährige Komponist auch mit dem eigenen nahenden Sterben auseinandersetzt, schildere sehr berührend, «wie Glaube einen die Angst vor dem Tod verlieren lässt». Ob dieser Glaube nun religiös sei oder nicht. «Die Glaubensfrage nach der Transzendenz des Lebens, die Frage nach dem Sterben, das ist ein Urthema des Theaters», hält von Peter fest.

Postapokalypse mit Outcast.

Er und sein Team verlegen die Geschichte in eine Zeit nach einer grossen Katastrophe. Franziskus ist einer der wenigen Überlebenden. Doch der Mönch, «der bei uns ein Outcast ist, der schon vor der Katastrophe nichts mehr hatte», ist dem Tod geweiht. Als Darsteller dieser Riesenpartie gelang es dem Basler Intendanten mit dem Kanadier Nathan Berg einen international renommierten Bassbariton zu engagieren, der die Figur eindrücklich zu verkörpern vermag.

Gemeinsam mit dem ungarischen Bühnen- und Kostümbildner Márton Ágh entwarf von Peter einen apokalyptischen Raum, in den das Publikum direkt miteinbezogen wird. Von Anfang an war die Idee, jeden zweiten Theaterstuhl zu entfernen. Nun habe dieser Bühnenraum unerwartet eine neue Aktualität erhalten: Er funktioniert auch in Corona-Zeiten.

Verschlankte Basler Fassung.

Zudem liess von Peter – nach eingehender Diskussion mit den Erben von Olivier Messiaen – vom Komponisten Oscar Strasnoy eine etwas gekürzte und verschlankte Basler Fassung für 45 statt 120 Musikerinnen und Musiker erarbeiten. Das Sinfonieorchester Basel wird von Clemens Heil dirigiert. Der Chor wird reduziert und singt teilweise im Dialog mit eigenen Tonaufnahmen. Diese repräsentieren die Passagen Gottes, «den man auf der Bühne nicht zeigen kann».

Da der Raum der Grossen Bühne umgebaut und als eine Art Installation gestaltet wird, kann Messiaens Oper nur zehn Mal – dies innerhalb der ersten drei Wochen der neuen Saison – gespielt werden. «Wer die Aufführung dann nicht gesehen hat, verpasst sie», schliesst von Peter.

Olivier Messiaen, «Saint François d'Assise»: Theater Basel, Premiere Do 15.10., www.theater-basel.ch → S. 44

dem wechselnde künstlerische Installationen zu sehen sein werden.

Einzelne Bevölkerungsgruppen will die neue Theaterleitung aber auch ganz direkt ansprechen: Für ein internationales Publikum gibt es neu ein Programmheft auf Englisch, englische Übertitelung bei den Aufführungen und Expat-Apéros. Kinder und Jugendliche kommen ab sofort für 20 (Grosse Bühne) respektive 10 Franken (alle anderen Spielorte) ins Theater Basel. Auch für sie gibt es ein extra Programmheft. Zudem gibt es neue Angebote für routinierte Kulturgänger: So wurde ein Kombi-Abo mit dem Sinfonieorchester Basel sowie ein anderes für Tanzvorstellungen unterschiedlicher Kulturbetriebe in Basel und im Elsass geschaffen.

Spielzeit-Eröffnung: Sa 10.10., 11–3 h, Theater Basel, www.theater-basel.ch **→ S. 44**

Das neue Programm

skn. 29 Premieren stehen in der Spielzeit 2020/21 auf dem Programm des Theater Basel. Darunter befinden sich acht «Mitbringsel» – Theaterabende, die bereits an anderen Orten aufgeführt wurde, wie beispielsweise die Oper «La traviata», die von der Sopranistin Nicole Chevalier ganz allein bestritten wird. Aber auch Uraufführungen wie das Schauspiel «Hitchcock im Pyjama» oder die Oper «Alte Tiere hochgestapelt» werden zu sehen sein. Zwei Themen tauchen im neuen Spielplan immer wieder auf: Odysseus, dem heimatlosen Helden, sind vier Produktionen gewidmet. Die Apokalypse wird unter anderem in den Theaterstücken «Das Ende der Welt, wie wir es kennen» oder «Cosmic Drama» thematisiert.

www.theater-basel.ch/de/premieren2021

Giotto di Bondone, «Die Vogelpredigt», um 1295

«Freizone Dreispitz», ein Audio-Video-Walk, Foto: Alex Urosevic (Involt)

Poetische Begegnungen

Benedikt Lachenmeier

Mit «Freizone Dreispitz» findet ein leiser Theater-Spaziergang mit einer besonderen Magie auf das ehemalige Industrieareal.

Bei einem normalen Theaterstück sitzen die Leute auf ihren Plätzen und verfolgen gespannt das Geschehen auf der Bühne. Bei «Freizone Dreispitz» ist es anders. Jeder Zuschauer begibt sich allein über einen Parcours auf eine individuelle Reise. Eine Leitstimme führt das mit Kopfhörer und Tablet ausgestattete Publikum vom Haus der elektronischen Künste HeK über das Dreispitzareal zu den Mitspielenden und ihren ganz persönlichen Geschichten.

Das Theaterkollektiv Recycled Illusions wählte das ehemalige Industrieareal bewusst für seinen Audio-Video-Walk mit Live-Interventionen. «Der Dreispitz ist ein magischer Ort. Auf allen Ebenen gibt es Diversität – sowohl bei den Menschen als auch auf dem Areal selbst», erklärt Regisseurin Isabelle Stoffel. Diese Magie will «Freizone Dreispitz» einfangen. So sind, mit Ausnahme von Mona Petri, die elf Mitspielenden des Theaterstücks keine gelernten Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern «Experten des Alltags» – also Leute, deren Biografie eng mit dem Dreispitzareal verbunden ist: Bewohnende der Überbauungen, Studierende, Kunstschaffende und Industriearbeitende. Auf dem Parcours erhält man beispielsweise Einblick in die Erinnerungen eines ehemaligen Kranführers, trifft einen Food-Truck-Betreiber und lernt eine Designstudentin kennen. Das Spezielle an den Begegnungen: Das Publikum hört die Stimme der Mitspielenden über Kopfhörer während diese präsent sind, aber nicht live sprechen. Es ist, als könnte man sie denken hören, als würden ihre Gedanken im eigenen Kopf widerhallen.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

In der Hälfte des Parcours kommt mit dem Tablet ein weiteres visuelles Element dazu. Das führt zu einer Vermischung von Gegenwart und Vergangenheit. Plötzlich taucht in einer Videosequenz ein vom Dreispitzareal längst entfernter Kran auf. Oder vor einer Lastwagenluke hängt plötzlich ein roter Theatervorhang. «Das Tablet bringt die Zuschauer in eine andere Realität. Es ist ein Sprung in eine poetischere Welt», sagt Regisseurin Isabelle Stoffel. Erinnerungen, Gegenwart, Zukunft: Das Dreispitzareal ist in einem steten Wandel. Mit Menschen und intimen Geschichten führt der Audio-Video-Walk «Freizone Dreispitz» in die Parallelwelten auf dem Areal.

Recycled Illusions, «Freizone Dreispitz»: Audio-Video-Walk, Do 1. bis So 18.10., Dreispitzareal, vorher muss auf der Homepage ein Timeslot gebucht werden, www.recycled-illusions.com

Drei Jahre «Chroniken von Dornach»

Dorothea Koelbing

Neuestheater.ch feiert den Abschluss der Trilogie mit Hörspielpremiere.

«Grosse Ereignisse, die den Gang der Welt beeinflussen, geschehen überall», sagt Jonas Darvas, Initiator und Regisseur am Neuestheater.ch. Das betreffe auch die Region, in der er selbst lebt und aufgewachsen ist. Umgetrieben von der Frage, wer entscheidet, was Geschichten sind und was Geschichte im historischen Sinn genannt wird, wählte er für die Theaterreihe «Chroniken von Dornach» zusammen mit der Autorin Michelle Steinbeck einschneidende historische Momente aus und verknüpfte sie thematisch mit der Gegenwart.

Anspruch auf Wahrheit hinterfragen.

Der erste Teil «Das Schweigen des Nepomuk» führte in die Dornacher Skandalbeiz «Linde» und zum Einsturz der Nepomukbrücke im Jahre 1813: Die Suche nach Wahrheit, nach Schuldzuweisung und Schicksal bewegen die Menschen. Der zweite Teil «Der zerbrochene Spiegel» blickte auf das grosse Feuer, den Brand des ersten Goetheanums: Wieder geht es um Fakten und die Verdunklung von Geschehnissen. Im dritten, dem neuen Teil «Die letzte Schlacht» versetzen Darvas und Steinbeck die Krise der Metallwerke Dornach ins Jahr 2024 und stellen sie dem «Schwabenkrieg» von 1499 gegenüber – eine lokale Geschichte über Macht, Gewalt, kapitalistische Strukturen, Feminismus mit einem Ausblick in die unbekannte Zukunft. Steinbeck will im Theater von realen Ereignissen ausgehend Geschichtsschreibung neu denken: Wer schreibt die Geschichte und warum so und nicht anders? Welche Macht steckt dahinter?

Schreiben im Ausnahmezustand.

Das Stück «Die letzte Schlacht», von Steinbeck bereits als Theatertext fertiggestellt, hätte eigentlich im Mai aufgeführt werden sollen. Als das während des Lockdowns nicht mehr möglich war, arbeitete es die Autorin zusammen mit Regisseur Darvas und dem gesamten Ensemble zu einem Hörspiel um. «Das war etwas komplett Neues für mich und das Team», erzählt Darvas, der viel Erfahrungen mit Schauspiel hat: «Plötzlich wird anderes wichtig: Geräusche, Musik, Zuhör-Perspektiven.»

Vom Ergebnis kann man sich nun an zwei Abenden mit Festcharakter überzeugen, welche die Autorin und der Regisseur moderieren. Alle an den «Chroniken» Beteiligten werden dabei sein und das Publikum sitzt mitten im Geschehen: Im Foyer wird das Restaurant «Linde» wieder aufgebaut, man erlebt einen «Kneipenabend», bei dem das Hörspiel in zum Teil ungewohnter Form präsentiert wird. Hineinhören kann man jetzt schon auf: www.dieletzteschlacht.ch.

Die Idee des Hörspiels hält Darvas zwar richtig für diese Zeit, er betont aber: «Wir wollen wieder Theater spielen, auch wenn das Hörspiel sehr gelungen ist!»

Im April 2021 erscheint schliesslich das Buch «Chroniken von Dornach – Illustrierte Gesamtausgabe», das alle drei Stück-Texte sowie Gedanken der Beteiligten dazu enthält. Illustriert ist es mit Zeichnungen von Anina Burkhardt. Bestellungen sind bereits jetzt möglich.

«Chroniken von Dornach – Die letzte Schlacht»: Abschlussfest mit Hörspielpremiere, Mi 21. und Do 22.10., jeweils 19.30, eingeschränkte Platzzahl, frühzeitiges Reservieren empfohlen, www.neuestheater.ch → S. 42

Kraft der Frauen

Sabine Knosala

Anina Jendreyko hat das Schicksal der Eziden im Nordirak zu einem Theaterstück verarbeitet.

2014 wurde der Shengal im Nordirak von der IS («Islamischer Staat») überfallen mit dem Ziel, die dort lebende êzidische Bevölkerung auszulöschen. Der Hintergrund: «Die Eziden, eine der ältesten Glaubensgemeinschaften des Nahen Ostens, werden im Islam als Teufelsanbeter bezeichnet, da in ihrem Glauben die Sonne im Mittelpunkt steht», erklärt Anina Jendreyko. Die Basler Schauspielerin und Regisseurin erlebte in der Osttürkei und im Nordirak hautnah mit, wie viele Ezidinnen und Eziden flüchten mussten. Nach der Befreiung des Shengal Ende 2015 reisten Jendreyko und ihr Team drei Mal in das ezidische Gebiet, redeten mit Privatpersonen und Organisationen und wohnten auch bei der einheimischen Bevölkerung. «Ich war zutiefst beeindruckt von den dort lebenden Menschen, ihrer Kraft, ihrem Mut und ihrer Überzeugung, dass Frieden in diesem vom Krieg so zerrütteten Gebiet möglich ist», sagt Jendreyko.

Selbstermächtigung.

Ihre Eindrücke hat sie nun in einem Theaterstück verarbeitet. Es handelt vom Aufbruch nach der Befreiung: Man erhält Einblick in das Leben der Menschen, die gegen ihre Vernichtung und Vertreibung aus dem Shengal kämpfen und sich für eine Zukunft einsetzen, die alle dort Lebenden gleichberechtigt miteinbezieht. «Dabei sind die Frauen die treibende Kraft», meint die Baslerin, «ihre Hoffnung, ihre Menschlichkeit und ihr Prozess der Selbstermächtigung.»

Foto: zVg

Das Volk der Eziden begann, Verantwortung zu übernehmen und sich mit einem basisdemokratischen Modell selbst zu organisieren. Daher ist Jendreyko überzeugt: «Ein demokratischer Prozess im Nahen Osten ist sehr wohl möglich, wenn die dort lebenden Menschen über ihre Zukunft selbst bestimmen können.»

Mit ihrem Theaterstück möchte sie einerseits auf die politische Situation im Shengal aufmerksam machen, «denn man bekommt im Westen kaum etwas davon mit.» Andererseits geht es ihr aber auch um die grundlegenden Werte des Menschseins: «Das Stück handelt nicht nur vom Shengal, sondern vom Leben an sich.»

«Shengal – die Kraft der Frauen»: ab Do 15.10., jeweils 19.30, Druckereihalle/Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel, www.volksbuehne-basel.ch

Burghof, Foto: zVg

Quo vadis Burghof?

Michael Baas

Das Lörracher Veranstaltungshaus steht vor einer ungewissen Zukunft – auch ohne Coronakrise.

«Es sind ungewöhnliche Zeiten», sagt Burghof-Chef Markus Muffler. Wer will dem widersprechen? Die Pandemie trifft die Kulturbetriebe hart. Dennoch kam das Lörracher Veranstaltungshaus bisher dank Soforthilfen, Kurzarbeit und weiterlaufender Zuschüsse besser durch die Krise als befürchtet.

Dagegen wurde die seit Langem schwelende, kommunalpolitische Grundsatzdebatte um die Zukunft des im November 1998 eröffneten Kulturtempels einmal mehr vertagt. Zwar hat der Gemeinderat Ende Juli den städtischen Zuschuss von knapp 1,5 Millionen Euro für 2021 mit grosser Mehrheit fortgeschrieben. Doch wie es danach weiter geht, ist völlig offen.

Konsens weggeschwemmt.

Auf der einen Seite geht es da ums Geld, sind doch die Basiskosten laut Markus Muffler mit dem aktuellen Zuschuss nicht zu decken. Um eine Zahlungsunfähigkeit zu verhindern, hatte der Geschäftsführer daher für die nächste dreijährige Förderperiode eine Erhöhung um 200'000 Euro im Jahr ins Gespräch gebracht. Als Kompromiss zeichnete sich vor der Coronakrise eine Aufstockung um 120'000 Euro ab. Die erste Coronawelle aber schwemmte diesen Konsens hinweg. Nun bleibt der Status quo. Das stellt die Debatte wieder auf Anfang, und es ist schwer zu sagen, wie die nächste Runde ausgeht. Oberbürgermeister Jörg Lutz kündigte zwar bereits einen Vorschlag für 2021 an. Doch wer weiss, wie die finanzpolitischen Vorzeichen dann stehen – zumal es auch um konzeptionelle Fragen und letztlich gar um den Kulturbegriff geht. Soll der Burghof ein kuratiertes Gastspielhaus bleiben mit Intendantenmodell wie die Kaserne Basel oder das Festspielhaus Baden-Baden? Die Ansprüche könnten aber auch zurückgeschraubt und die Immobilie zur Hülle werden, die Veranstalter oder Ensembles für ihr Programm mieten – quasi eine bessere Stadthalle. Last, but not least könnte das Haus gar geschlossen werden, wie Lutz mal indigniert anmerkte.

Erstaunlich dabei scheint, dass die politischen Unterstützer von heute zum Teil die Burghof-Kritiker von früher sind und umgekehrt. Da haben sich Vorzeichen gedreht. Waren die Grünen in ihrer politischen Adoleszenz noch die Bannerträger des Alternativen, sind sie nun Teil des Establishments. Dagegen ist das bürgerliche Lager, wie es in Basel heissen würde, heute partiell eher skeptisch und wünscht vereinzelt auch mehr Populäres und Mainstream-Kultur.

Gastspielhaus unter Druck.

Unbestritten ist, dass das Modell des kuratierten Gastspielhauses schon vor Corona durch die Veränderungen im Kulturbetrieb und der Gesellschaft unter Druck stand und sich die ambitionierten Erwartungen, Lörrach weithin auf den Kulturlandkarten zu verankern, nur bedingt eingelöst haben, überholt oder abgearbeitet sind. Corona könnte somit noch als Verstärker der Ungewissheit wirken – zumal unklar ist, ob und wie stark das Publikum nach der Pandemie wieder zur Live-Kultur zurückfindet.

Saisonstart mit Jasmin Tabatabai

Der Burghof steht coronabedingt vor einer Saison mit vielen Fragezeichen: Los geht es am 2. Oktober mit einem Gastspiel von Jasmin Tabatabai und dem David Klein Quartett. Die 53-Jährige stellt ihr Album «Jagd auf Rehe» vor. Danach folgen Auftritte des Raschèr Saxophone Quartets, des Jazzchores Freiburg und des Jazzklarinettisten Rolf Kühn. Im Kabarett kommen der Leiter der Berliner «Distel» Frank Lüdecke, Ilja Richter und der gebürtige Lörracher Florian Schroeder. Die Tanzreihe bietet den Tanzraum Nord mit Choreografien von Helge Letonja («Préludes») und Felix Landerer («Cheer»), und in der Literatur- und Theaterreihe gibts einen Mutter-Tochter-Enkelin-Auftritt: Monika Hansen, Meret Becker und Lulu Hacke befassen sich in «3Birds. Eine Federlesung» mit Vögeln – vom Unglücksraben bis zu Vogelfreien.

Viele der ursprünglich geplanten Veranstaltungen können jedoch nicht stattfinden – zumindest nicht in der ersten Saisonhälfte, sei es, weil Künstler nicht auf Tournee gehen, sei es, weil sie mit der reduziertem Kapazität von maximal 180 statt 830 Sitzen für ein Haus, das 60 Prozent des Budgets mit Tickets erwirtschaftet, nicht rentabel sind.

www.burghof.com →S. 39

Jasmin Tabatabai, Foto: Mathias Bothor

WELTSICHTEN

Team Kolibri

Ein kleiner Junge setzt seinen Wunsch in die Tat um und wird dabei von seiner Oma unterstützt.

Julian träumt davon, eine Meerjungfrau zu sein. Sein Traum begleitet ihn im Schwimmbad, in der U-Bahn, beim Geschichtenlesen. Eines Tages ergreift er die Gelegenheit und verkleidet sich bei Oma mithilfe von Farn, Blumen, Schminke und Spitzenvorhang. Oma erschrickt, als sie den verkleideten Julian erblickt. Aber sie fängt sich und reagiert so, wie man es sich für alle Kinder in einer vergleichbaren Situation wünscht. Die Oma lässt sich auf das Spiel ein. Auf den Schrecken folgt eine wunderschöne Geste und für Julian ein prägendes Erlebnis: Oma schenkt ihm eine glänzende Perlenkette und macht die Verkleidung so perfekt. Kunstvoll ausstaffiert, machen sich die beiden auf den Weg an die Mermaid Parade auf Coney Island – für Julian erfüllt sich ein Traum.

Aufhebung der Gendergrenzen.

Ein Bilderbuch, das die Aufhebung der Gendergrenzen zeigt, indem es einen Jungen seinen Traum leben lässt. Julian setzt seinen Wunsch, eine Meerjungfrau zu sein, ganz selbstverständlich um und wird von seiner Grossmutter darin ohne Aufhebens unterstützt. Er ist eine Meerjungfrau, so wie alle anderen, die bunt und mehr oder weniger extravagant mit ihm unterwegs sind! Der Text ist kurz und liebevoll, die Bilder sind voller Symbole und Details: So hat das Kleid von Oma dasselbe Muster wie der Zauberfisch am Anfang; der Fischschwarm, mit dem er in seiner Fantasie mitschwimmt, ähnelt der späteren Parade. Julians Mimik spiegelt seine Gefühle so treffend wider, dass man als Betrachter, Betrachterin gut mitfühlen kann. Ein wunderschönes Bilderbuch, das die Leserin, den Leser beglückt.

Jessica Love, «Julian ist eine Meerjungfrau»: Knesebeck Verlag, München, 2020. 32 S., gb., CHF 19.90

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books, www.baobabbooks.ch

Kulturelle Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern

Soeben ist das neue Empfehlungsverzeichnis der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books erschienen: Darin werden 59 aktuelle Kinder- und Jugendbücher vorgestellt, die zur Auseinandersetzung mit anderen Kulturen anregen und sich mit Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzen. Das Verzeichnis kann gratis online abgerufen oder als Broschüre im Buchhandel und bei Baobab Books bezogen werden.

«Kolibri 2020/2021»: 27. Ausgabe, Baobab Books, Basel, 2020. 84 S., br., www.baobabbooks.ch/kolibri/datenbank

LITERARISCHE REISEKOLUMNE.

Kein gutes Ende

Samuel Herzog

Postkarte vom Saltonsee, Kalifornien, USA.

Diese Wüste lebt nicht mehr. Vor meinen Füssen sehe ich nur Tod, vertrocknete, in Fetzen gerissene Fischkadaver mit dunklen Augenlöchern und grimmigen Mäulern. Der Boden ein grauer, total ausgedörrter Schlamm, auf dem nicht einmal Fliegen landen würden. Es riecht nicht nur nach verrottetem Fisch, da schweben auch säuerliche Noten, die alles durchätzen, ein Duft, wie aus einem schlecht belüfteten Fotolabor, Erbrochenes in Javelwasser.

Es ist fünf Uhr abends und laut Thermometer 46 Grad heiss. Ich habe das ungewohnte Gefühl, dass mein Leben von der Klimaanlage des Autos abhängt, das ein paar Meter hinter mir steht – mit laufendem Motor, denn man weiss ja nie. In einiger Entfernung glitzert, was heute noch vom Saltonsee übrig ist. Ein Reiher stakst einsam durch das seichte Wasser. Ob er wirklich auf Beute hofft? Der Salzgehalt des Sees war schon bei der letzten Messung im Frühling doppelt so hoch wie im Pazifischen Ozean. So hoch, dass in der Brühe laut Umweltbericht nur noch ein paar spezialisierte Killifische überleben können. Jetzt haben wir August. Und die Farmer, die weiter nördlich auf gut bewässerten Plantagen im industriellen Stil Grapefruits und Datteln produzieren, lassen Tag für Tag tüchtig Chemie in den Cocktail fliessen.

Vergangene Zeiten.

Dabei war der Lake Salton einst ein beliebtes Ausflugsziel. Neben der Strasse stehen noch Diners und Hotels aus den 50er- und 60er-Jahren, mit eingeschlagenen Fenstern, verrosteten Metalldächern und Grünanlagen, von denen nur noch die geteerten Wege zu erkennen sind. Auch der Strand, auf dem ich angehalten habe, hatte einst einen Campground zu bieten. Heute hängt die Türe des Wärterhäuschens wie ein lahmer Flügel in der Angel und auf den Zeltplätzen liegen rostige Dosen und Scherben, vielleicht die Überbleibsel einer wilden Rockerparty, wie sie Roger Corman in «The Wild Angels» («Their credo is violence ...») hier über die Bühne der 60er-Jahre hat donnern lassen. Die Geschichte nahm kein gutes Ende. Heute wäre es hier sogar dem heftigsten Rocker zu heiss.

Völlig unerwartet blinzelt plötzlich ein Schmetterling durch die gläserne Luft herbei. Er setzt sich auf meine Hand. Was für ein schönes, freundliches Tier. Jetzt fliegt es in einem Bogen zu Boden, landet auf einem ausgedorrten Ast, der sich wie eine dornige Decke über einem grinsenden Fischschädel wölbt. Langsam, als bereite es ihm unendlich Mühe, klappt der Falter seine Flügel zu und kippt wie in Zeitlupe vom Stengel.

In dem Moment verschluckt sich der Motor hinter mir, beginnt zu stottern. In drei Sätzen bin ich da, springe auf den Sitz, lege den ersten Gang ein, weg!

Lake Salton, Foto: Samuel Herzog

UNBEUGSAM

Dagmar Brunner

Ein neues Buch über zwei engagierte Basler Kämpferinnen.

«Sie sollen behandelt werden wie die Pest und Cholera, als Seuche in unserem Lande, die vertrieben werden muss.» Diese markige Empfehlung gab der jüngst verstorbene SP-Genosse Helmut Hubacher in seiner «Grabrede auf die PdA Basel» ab, die er 1956 in der «Basler Arbeiter-Zeitung» (AZ) veröffentlichte. Sein unverhohlener Hass galt der «moskauhörigen Kadavergehorsamspartei», das heisst den kommunistischen Mitgliedern der Partei der Arbeit.

Das Zitat findet sich im neuen Buch der Basler Literaturwissenschaftlerin und Historikerin Beatrice Schmid (geboren 1973), die damit auch ein beträchtliches Stück eigener Familiengeschichte aufgearbeitet hat. Denn es geht darin im Wesentlichen um zwei eigenständige und engagierte Frauen aus der Arbeiterschicht: ihre Grossmutter Marie Schmid-Ryf (1906 bis 1985) und ihre Grosstante Paula Schmid (1902 bis 1973). Ende 2015 fand die Autorin auf dem Dachboden ihrer Eltern Briefe, Fotos und Dokumente dieser Vorfahrinnen und spürte ihren vielfältigen Lebenswegen durchs 20. Jahrhundert nach. Angereichert durch Gespräche mit Verwandten und Recherchen zu lokalen, zeit- und weltgeschichtlichen Ereignissen entstand so das spannende Zeugnis einer kaum mehr bekannten Vergangenheit, das über die Einzelschicksale hinaus vom immer noch aktuellen Kampf für eine gerechte Welt erzählt.

In zwölf Kapitel ist das Lebenstableau gegliedert, das von Basel bis nach Sibirien führt. Dorthin wurde Paula jahrelang in Arbeitslager und Verbannung geschickt, nachdem ihr erster Mann verschollen, ihr zweiter Mann erschossen und ihre zweijährige Tochter ins Heim gesteckt worden waren. 1921 aufgebrochen, um am Aufbau der Sowjetunion und einer fortschrittlichen Gesellschaft mitzuwirken, wurde sie erst nach Stalins Tod rehabilitiert, hielt der Partei aber die Treue. Ihre Schwägerin Marie, ebenfalls Kommunistin, schrieb und setzte sich später vehement für Frauenrechte ein, trat jedoch aus der Partei wieder aus. Für beide Frauen, die keine Berühmtheit erlangten, waren Werte wie Würde, Gerechtigkeit und Gleichheit lebensbestimmend. Wie viel sie dafür in Kauf nahmen, ist eine beeindruckende und erhellende Lektüre.

Beatrice Schmid, «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden», zwei Frauen zwischen Basel und Moskau: Rotpunktverlag, Zürich, 2020. 375 S. mit Abb., gb., CHF 38

Gabrielle Alioth, Foto: zVg

Nachforschen, einfühlen, befragen

Verena Stössinger

Die Autorin Gabrielle Alioth erhält den Riehener Kulturpreis.

Ihr erstes Buch war gleich ein Erfolg: der Roman «Der Narr», 1990 erschienen. Nicht nur, weil er ihr Talent zeigte, sondern auch, weil er sehr auffiel, thematisch wie stilistisch. Es ist der illusionslose Bericht eines alten Mannes, der in einer klammen Festung so lange als Narr im Fenster sass, um sich sah und sang, bis er doch im Kerker landete; erzählt in einer bildsatt gleitenden, nachdenklichen Sprache, die, wie es in der NZZ hiess, «mit der Patina eines scheinbar längst entschwundenen Zeitalters überzogen» ist.

Gabrielle Alioth, in Riehen geboren, war damals 35 Jahre alt. Sie hatte in Basel und Salzburg Wirtschaftswissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie studiert, sich danach, wie sie sagt, «auf Operation Research und Computersimulationen spezialisiert und inzwischen auch begriffen, dass Simulation und Fiktion im Grunde etwas sehr Ähnliches bezwecken»; denn das Schreiben «lief immer im Hintergrund mit». Doch erst, nachdem sie 1984 mit ihrem damaligen Mann nach Irland gezogen war, konnte sie sich darauf konzentrieren.

Vielfältiges Werk.

Entstanden ist seither ein grosses und vielfältiges Werk, für das sie nun am 22. Oktober den Kulturpreis der Gemeinde Riehen bekommt: Romane, Erzählungen für Kinder und Jugendliche, Theaterstücke, auch ein Lyrikband – englisch geschrieben und deutsch übersetzt –, Journalistisches, Sachbücher, Irland-Reisebücher, Beiträge in Anthologien und Herausgeberschaften, unter anderem ein Band mit Geschichten für Kinder. Und so unterschiedlich die Zugriffe sind: Das Werk wirkt doch sehr einheitlich.

Manche ihrer Figuren leben in alter, ferner Zeit, sind historisch verbürgt (die byzantinische Kaiserin Theophanu, der Wandermönch Gallus, die Malerin Angelika Kauffmann, Wilhelm Tell) oder typisierte Gestalten (wie der «Narr»). Sie macht sie uns so lebendig wie ihre Gegenwartsfiguren und befragt sie, gern im Blick von aussen, reflektierend, auch übers Schreiben, und manchmal leise autobiografisch. Das Erzählen zielt dabei stets auf «grundsätzliche Fragen, die sich in jeder Zeit, jedem Menschen stellen», und immer ist es, bei aller sinnlich schweifenden Poesie, voller Detailwissen und im Faktischen verhaftet.

Neugierig geblieben.

Gabrielle Alioth weiss viel, gibt ihr Wissen auch gern weiter, etwa an der Hochschule Luzern im Bereich Design & Kunst, und bleibt dabei neugierig: «Die Studierenden dort öffnen mir mit ihren Arbeiten viele neue Bereiche.» Nicht nur ästhetische, sondern auch politische. Alioth ist eine engagierte Autorin und aktives Mitglied des Autorenverbandes PEN. Und schreibt über Alte und Aussenseiter, mächtige Väter, kalte Regeln, Regen, Sagen, Mut und Lust und Frauen, oft alleinstehende, die sich ihren Raum erkämpfen.

15 JAHRE GLITZER

Johannes Sieber

GayBasel feiert Jubiläum.

Als Johannes Sieber vor 15 Jahren die Internet-Plattform GayBasel gründete, machten Socialmedia wie Facebook in Europa gerade mal ihre ersten Schritte. Die Vernetzung der queeren Community lief noch mehrheitlich analog, und hatte man nicht die entsprechenden Kontakte, war es schwierig, informiert zu sein, was alles an Veranstaltungen angeboten wird.

Das ist der Ausgangspunkt von GayBasel. Die Plattform ging Anfang Oktober 2005 online und multiplizierte erstmals eine Übersicht über das «bunte Treiben der Stadt Basel». «Die Rest-Schweiz und das grenznahe Ausland waren überrascht, das bei uns ‹plötzlich› so viel läuft», sagt Johannes Sieber, «dabei war das alles schon immer da. Es war bloss nicht sichtbar.»

Sichtbarmachen.

Das Sichtbarmachen der LGBTIQ-Community ist das Anliegen von GayBasel. Ob Filmvorführung, Podiumsdiskussion, Sportverein oder Party: Auf GayBasel findet sich alles, was sich irgendwie im LGBTIQ-Kontext positioniert. Sieber war auch als Veranstalter aktiv. Jährlich im Sommer versammelte er die Community auf dem GayBasel-Schiff. Heute sind es mehrheitlich andere Veranstaltende, die auf GayBasel eine Plattform finden und deren Einladungen multipliziert werden. Gut vernetzt zu Szene-Medien und Medien der Mehrheitsgesellschaft wirkt GayBasel quasi als Verstärker. «Die Sichtbarkeit des andern hat auch politisch die grösste Wirkung», ist Sieber überzeugt.

Aus Anlass des 15-Jahre-Jubiläums lädt GayBasel mal wieder ein, und zwar zu einer Zischbar Spezial in die Kaserne – aufgrund von Covid-19 jedoch nicht mit einem grossen Fest. Der Rossstall der Kaserne soll als erweiterte Zischbar genutzt werden und in einem extra installierten Fotostudio können sich Menschen aus der Community im Glitzer-Regen fotografieren lassen. Der Glitzer wird zudem dieser Tage mit Plakaten in die Stadt und auf Socialmedia getragen.

Ob es GayBasel noch weitere 15 Jahre geben wird, ist offen: «Die Plattform ist mein Hobby. Andere haben eine Zimmerpflanze», sagt Sieber schmunzelnd, «gut möglich, dass ich nicht davon lassen kann.»

GayBasel, «15 Jahre Glitzer»: Zischbar Spezial, Di 13.10., 19 h, Kaserne Basel, www.gaybasel.org

Johannes Sieber, Foto: zVg

NAMENSGEBER

Bruno Rudolf von Rohr

Saint-Ursanne ehrt den heiligen Ursicinus.

Unter dem Titel «Ein merowingischer Heiliger und seine Nachwelt» geht im Rahmen des Jubiläums «1400 Jahre St-Ursanne» Anfang Oktober das historisch-archäologische Kolloquium – einer der wichtigen Anlässe, der trotz Corona-Krise stattfinden kann – über die Bühne. Zur Erinnerung: der in Irland geborene Ursicinus, der Überlieferung nach ein Schüler des heiligen Kolumban, lebte und starb um das Jahr 620 als Eremit am Ufer des Doubs. Nach seinem Tod setzte ein Kult um den Eremiten ein und bescherte dem Ort eine steigende Bedeutung. Deshalb trägt Saint-Ursanne heute seinen Namen.

An diesem eintägigen Kolloquium kommen nicht nur Historiker und Archäologen aus der Gegend zu Wort, sondern auch Experten aus dem nahen Ausland. Dabei wird es weniger um die Frage nach der tatsächlichen Existenz des Heiligen gehen, denn dafür gibt es nach den Angaben des Historikers und Leiters des Archivs des ehemaligen Bistums Basel starke Indizien. Vielmehr stehen Themen wie die Einordnung des Lebens des Eremiten in den historischen und religiösen Kontext im Vordergrund, insbesondere was den Einfluss der Machtkämpfe der verschiedenen Frankenkönige auf die Region betrifft, aber auch Fragen der Struktur des damaligen Mönchtums mit Fokus auf den «lokalen» Heiligen (Immer, Ursicinus, Germanus).

Einfluss des Heiligen.

Der französische Archäologe Fabrice Henrion vom Zentrum für Studien des Mittelalters in Auxerre informiert über die neuesten Erkenntnisse aus den Untersuchungen der merowingischen Sarkophage im Lapidarium von Saint-Ursanne. Ein Vortrag befasst sich ausserdem mit den historischen und architektonischen Kenntnissen der religiösen Bauwerke in Saint-Ursanne, die dank modernsten Methoden der Gebäudearchäologie gewonnen werden konnten. Auch die städtebauliche Entwicklung des Orts ist Gegenstand des Kolloquiums, denn die Verehrung des Eremiten machte aus dem kleinen Dorf ein schmuckes, mittelalterliches Städtchen, die heutige «Perle des Jura» mit ihrem hervorragend erhaltenen Ortsbild, ihren herausragenden kulturellen Schätzen, die auch während des von der Krise geschüttelten Gedenkjahres besucht werden können: die Stiftskirche mit Ursicinus' Grab und dem eindrücklichen Südportal aus dem späten 12. Jahrhundert sowie das oben erwähnte Lapidarium.

www.ursanne1400.ch

Der heilige Ursicinus, Screenshot

EUROPA BEGREIFEN

Peter Burri

Uni Mulhouse in Basel zu Gast.

Vor 150 Jahren tobte der Deutsch-Französische Krieg. Frankreich verlor ihn – und damit auch das Elsass und Lothringen. Im Ersten Weltkrieg waren dann die Deutschen die Verlierer und so wurden die beiden Regionen wieder Frankreich zugeschlagen. Der französische Schriftsteller und spätere Nobelpreisträger André Gide und der deutsche Romanist Ernst Robert Curtius, 1886 im elsässischen, damals zum Deutschen Reich gehörenden Thann geboren, begannen nun einen langjährigen Briefwechsel. Sie setzten sich für Versöhnung ein und warben für ein gemeinsames «Europa des Geistes und der Kultur», wie die Gide-Spezialistin Paola Codazzi sagt. Zusammen mit Peter Schnyder, dem Herausgeber einer neuen französischen Edition dieses Briefwechsels (Classiques Garnier), referiert sie in diesem Zusammenhang in Basel zur Frage: «Français–Allemands: Peuvent-ils se comprendre?» Wie wir wissen, brauchte es noch einen Zweiten Weltkrieg, um die beiden Nationen zu befrieden. Doch die Frage, ob sie sich wirklich gegenseitig verstehen können, ist immer noch aktuell.

Interkulturalität.

Die Italienerin Paola Codazzi lehrt an der Université de Haute-Alsace (UHA) in Mulhouse, wo der Schweizer Peter Schnyder bis vor Kurzem das Institut de recherche en Langues et Littératures Européennes (ILLE) leitete. Der emeritierte Professor ist zudem Präsident der in der Schweiz beheimateten, von der Tochter des Schriftstellers initiierten Fondation Catherine Gide. Dass Mulhouse auch eine Universitätsstadt ist, ist vielleicht bekannt. Aber nur wenige wissen, dass man dort neben Technik, Chemie sowie Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaft auch Geisteswissenschaft studieren kann. Diese Fakultät auf dem Campus Illberg im Westen der Stadt ist noch jung und am Institut ILLE – ganz im Geiste von Gide und Curtius, doch unter neuen Vorzeichen – auf die europäische Interkulturalität ausgerichtet. In diesem Kontext werden in Mulhouse übrigens auch «Etudes helvétiques» betrieben.

«Français – Allemands: Peuvent-ils se comprendre?», Vortrag von Paola Godazzi und Peter Schnyder: Mo 12.10., 18.15, Lesegesellschaft am Münsterplatz 8, Basel (veranstaltet von der Société d'etudes françaises de Bâle; Reservation obligatorisch), www.sef-bale.ch

Peter Schnyder und Paola Godazzi, Foto: zVg

Illustration: Petra Rappo

In die Wildnis!

Iris Kretzschmar

Die Zeichnerin Petra Rappo hat ihre Eindrücke von den Orang-Utans auf Sumatra in einem Bilderbuch verarbeitet.

Schon beim ersten Treffen wurde Petra Rappo von ihren Modellen mit einer Spucksalve empfangen. Ein wahrlich unfreundlicher Empfang! Doch das sollte sich bald ändern, als sie die Affen besser kennenlernte. Die Künstlerin, bekannt für ihre gezeichneten Bilderbücher, reiste 2016 für mehrere Wochen auf die indonesische Insel Sumatra, um dort eine Auffangstation für Orang-Utans zu besuchen und für ihr neues Projekt zu recherchieren. Die Biologin Regina Frey öffnete Rappo den Zugang zu den Tieren und schrieb den Text für die gemeinsame Publikation. Frey setzt sich seit 1973 für die Erhaltung des Lebensraums der Orang-Utans in Indonesien ein und hat eine der ersten Auffangstationen auf Sumatra aufgebaut. Hier werden verwaiste Babys, kranke, verletzte oder aus illegaler Gefangenschaft befreite Tiere untersucht, medizinisch behandelt und auf eine spätere Auswilderung in den Schutzgebieten vorbereitet.

Bedrohtes Paradies.

Für die Künstlerin war die Nähe zu den Tieren, das Erlebnis der fremden Schönheit, die Gerüche, Geräusche der ungewohnten Umgebung und die Freundlichkeit der Einheimischen ein überwältigendes Erlebnis, das Eingang in ihre Illustrationen fand. Eindrücklich, wie sie die geheimnisvolle Atmosphäre, das üppige Klima, das Zirpen, Kreischen und Glucksen des Urwalds visualisiert. Mit ihren Bildern lässt sie uns in die Tiefe des Dschungels eintauchen, die Kälte der Gitterstäbe oder den Schmerz über die abgebrannten Baumstümpfe spüren. Trotz überbordenden Eindrücken war da immer eine latente Melancholie. Warum? Die gezeichnete Reportage beruht auf wahren Begebenheiten: Der Regenwald, der zu den artenreichsten Gebieten gehört, wo auch Tiger, Nashörner, Elefanten, unzählige Affen und kleinere Tiere leben, Hunderte von Baumarten und Zigtausende von Pflanzen gedeihen, ist bedroht.

Obwohl Teile zu Schutzgebieten erklärt wurden, wird weiterhin illegal abgeholzt und das so gewonnene Terrain in Ölpalmpflanzungen verwandelt. Seit mehreren Jahrzehnten ist es zwar verboten, die Orang-Utans zu fangen, als Haustier zu halten oder zu verkaufen. Dennoch geschieht es weiterhin. Zusätzlich wird den Tieren durch die Brandrodung die Lebens- und Nahrungsgrundlage entzogen.

Ohne Moralfinger.

Das Buch berichtet davon, ohne den Moralfinger zu erheben, in einer ausgewogenen, nicht anbiedernden Bildsprache. Der Künstlerin war es wichtig, eine angemessene zeichnerische Distanz zur Menschähnlichkeit der Tiere zu finden und dennoch eine eigene Ästhetik zu entwickeln. Und das ist gelungen! Die Affenzwillinge, Ginting und Ganteng, und ihre Mutter Merah werden zu Sympathieträgern der Geschichte: Die verletzte Merah wird auf die Pflegestation gebracht, wo sie die Zwillinge zur Welt bringt. Sie lehrt ihre Kinder, wie man Nester und Dächer gegen den Regen baut, Werkzeuge benutzt und sich von weichen Früchten und Laub ernährt.

Die Zeichnungen sind mit kurzen prägnanten Texten unterlegt und mit einem fundierten Wissensteil ergänzt. Wer mehr zu dieser kleinen, aber wichtigen Geschichte hören und originale Zeichnungen sehen möchte, ist zur Vernissage und Gesprächsrunde mit Fachleuten geladen.

Regina Frey und Petra Rappo, «Ginting und Ganteng»: Atlantis Verlag, Zürich, 2020. Hardcover, CHF 29.80 CHF

Ausstellung: Do 29.10. (Vernissage 17–22 h) bis So 1.11., Projektraum M54, visarte region basel, Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel

Begleitprogramm: Lesung Franz Dodel, Fr 30.10., 19.30. Lesung & Gespräch mit Bernard Senn, Prof. Carel van Schaik (Anthropologe)und Regina Frey (Biologin), So 1.11., 19 h

www.petrarappo.ch

Einfach gute Formen

Nana Badenberg

Zum 100. Geburtstag von Armin Hofmann.

In Basel war und ist der Grafikdesigner Armin Hofmann präsent. Als Pädagoge ebenso wie als Gestalter hat er ein umfassendes Werk geschaffen: Plakate (für das Stadttheater oder die Kunsthalle), Signets und Logos (etwa für den Basler Bach Chor), Wandreliefs (Kommunikation und Sprache thematisierend), aber auch Bühnenbilder, Bodenmosaike, Deckenzeichen oder Glasbilder und natürlich Lehrbücher. Mit seinen «einfach gebauten» Schwarzweiss-Plakaten wollte Hofmann, wie er selbst sagte, der «zunehmenden Trivialisierung der Farbe» an den Nachkriegsplakatwänden etwas entgegensetzen. Er setzte dabei auf die konstruktive Kraft der Buchstaben, auf klare, ruhige Formen, auf eine Standfestigkeit der Typografie, die der Information zugute kommen sollte. Ein Standpunkt, dessen politischer Impetus durchaus aktuell ist.

40 Jahre lang hat Hofmann an der Kunstgewerbeschule prägend gelehrt, und noch immer ist sein pädagogisches und gestalterisches Denken in der Ausbildung lebendig. Der von ihm mitbegründete Weiterbildungskurs und seine auch in Büchern dargelegte Methodik hatte Einfluss auf die Schweizer Grafik und deren internationales Renommée.

Präziser Gestalter und Pädagoge.

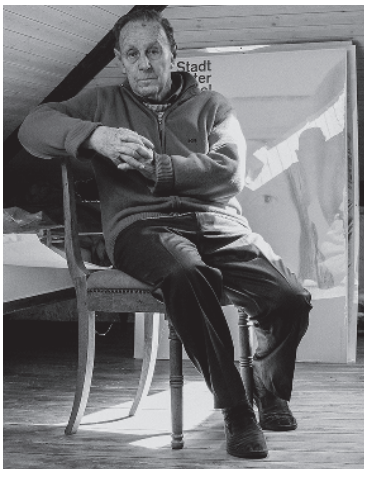
Anlässlich seines 100. Geburtstags, den Hofmann im Juni im Familienkreis feiern konnte, wird ihm in Basel nun ein ganzer Ausstellungs- und Veranstaltungsreigen beschert. Die Schule für Gestaltung, die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW und die Alliance Graphique Internationale haben zusammengespannt und würdigen das künstlerische, aber auch das pädagogische Schaffen Hofmanns. 90 Plakate sowie die Siebdruckmappe Farbe zeigt die Schule für Gestaltung. Und natürlich sind hier auch die Skulpturen und Wandreliefs zu sehen, die Hofmann in enger Zusammenarbeit mit den Architekten Hermann und Hans Peter Baur für das 1961 eröffnete Schulareal gestaltet hat.

Auf dem Campus der Künste am Freilagerplatz steht das pädagogische Wirken Hofmanns im Zentrum: Eine Ausstellung zeigt anhand von Arbeiten seiner Schülerinnen und Schüler den freilassenden, auf persönliche Auseinandersetzung fokussierenden Ansatz, dem es immer um ein Erkunden der Zeichen und der aus ihnen erwachsenden Denkbewegungen ging. In einer eigenen Schau sind zudem Zeichnungen seiner Frau Dorothea Hofmann zu sehen. Dass Hofmann mit seinem semiotischen Ansatz und seinem Lehrprogramm auch über Basel und die Schweiz hinaus Schule machte, ist Thema eines Symposiums am 30. Oktober (mit Livestream). Prägnant zusammengefasst ist das Schaffen Armin Hofmanns in dem Titel des Buches, das ihm Sohn Matthias, selbst Grafiker, zum Geburtstag gewidmet hat: Reduktion, Ethik, Didaktik.

Armin Hofmann in der Schule für Gestaltung (Vogelsangstr. 15): Ausstellungen: Di 20.10. bis Fr 6.11., «Die Plakate und die Siebdruckmappe», Maurerhalle, «Skulpturen und Reliefs», Areal und Gebäude G, Vernissage: Mo 19.10, 18 h, mit Anmeldung. Buchvernissage: Fr 23.10., 15 h, Maurerhalle, www.sfgbasel.ch

Armin Hofmann in der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (Freilagerplatz 1): Ausstellungen: Di 20.10. bis Fr 27.11.20, «Die pädagogische Dimension», Eingangshalle, und «Dorothea Hofmann – Zeichnungen», Ausstellungsraum SfG, Transitlager

Symposium «The Era Hofmann»: Fr 30.10., 9–17 h, Campus der Künste, www.fhnw.ch



Armin Hofmann, Foto: Kambiz Shafei

ERDGEBOREN

Dagmar Brunner

Stephanie Grob stellt in Birsfelden aus.

Seit 37 Jahren ist Stephanie Grob künstlerisch tätig, davon 25 Jahre in ihrem Atelier in Birsfelden. Der ganze Raum im Dachgeschoss eines Jugendtreffs legt Zeugnis ab von ihrem beharrlichen Schaffen mit Leinwand und Papier, Ton und Gips, Pigmenten, Öl, Kohle und Tusche, Pinseln, Stiften und Spachteln. Ein kreatives Sortiment, das die Solothurnerin (geboren 1957) vielfältig und souverän nutzt. Auf Einladung der Kulturkommission Birsfelden vermittelt sie nun Einblicke in ihr vielschichtiges Werk der letzten drei Jahre. Die coronabedingt verschobene Einzelausstellung im Birsfelder Museum wird kuratiert vom mobilen Galeristen Franz Mäder.

Mit grosser Konstanz und Ernsthaftigkeit setzt sich Stephanie Grob mit «den immer gleichen Themen» auseinander, wie sie sagt, der Beziehung zwischen dem Menschen und anderen Kreaturen, den Elementen und Erscheinungen, Rhythmen und Strukturen des Lebendigen. Sorgfältige Beobachtung, aber auch Fachbücher, Philosophie und Literatur (aktuell etwa Ovids «Metamorphosen»), inspirieren sie zu Zeichnungen und Gemälden in unterschiedlichen Formaten sowie Skulpturen. Immer sind sie der Frage «Worum geht es?», dem Wesenhaften und der Wandlung auf der Spur.

Mensch und Kreatur.

Tierporträts in Erdfarben und dynamischen Strichen zeigen einzeln oder im Rudel diverse Arten in stiller Würde. «Wir brauchen die Tiere zum Denken», ist die Künstlerin überzeugt. Andere Bilder veranschaulichen Pflanzliches oder bringen Mensch-Tier-Begegnungen von inniger Vertrautheit (oder der Sehnsucht danach?) zum Ausdruck. Wieder andere erinnern an wogendes Wasser, sturmgepeitschte Landschaften, an kosmisches Geschehen, Traumhaftes oder Entstehungsmythen. Aus Ton geformte Vogelmenschen, Wolfskinder, Säuglinge mit Nabelschnüren und Wesen unbestimmter Natur umarmen sich oder wirken wie ausgesetzt. Stephanie Grobs Werk führt in reiche Gefühls- und Gedankenwelten, in die man sich auch in der Begleitpublikation vertiefen kann.

Stephanie Grob, « ... und die übrigen Wesen gebar die Erde selber»: Sa 17.10. bis So 15.11., Birsfelder Museum, Schulstr. 10. Mit Lesungen und Konzert → S. 30

Begleitpublikation mit Texten von Invar-Torre Hollaus und Krystyna Kuczynski, 108 S., zahlr. Abb., 27 x 21 cm, CHF 36, www.galeriemaeder.ch

Ausserdem: Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi, Marie Matusz: vier künstlerische Einzelpositionen, bis So 8.11., Kunst Raum Riehen, www.kunstraumriehen.ch

Stephanie Grob, o.T., 2020

CARTE BLANCHE VON LEX VÖGTLI

JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

Diesmal mit Lex Vögtli (Jahrgang 1972). Die in Basel wohnhafte Künstlerin schafft surreale Collagen, Objekte, Druckgrafiken und Malerei und bildet dabei assoziative, humorvolle Geflechte aus Fragmenten der Kunstgeschichte und des Alltags. Sie spielt mit Kontrasten und reichert das Werk mit psychologischen Inhalten an. Während der diesjährigen Regionale kann man ihr im Druckwerk Basel an Sonntagen bei der Arbeit über die Schulter blicken.

Maja Wismer, Foto: Christian Knorr

STABÜBERGABE

Sabine Knosala

Maja Wismer ist die neue Leiterin der Gegenwartskunst am Kunstmuseum Basel.

Am 1. Oktober übernimmt Maja Wismer von Søren Grammel die Leitung der Gegenwartskunst am Kunstmuseum Basel. Die 39-jährige, deutsch-schweizerische Doppelbürgerin, die in der Region geboren wurde, bringt einen reich gefüllten Erfahrungsrucksack mit: Sie war Kuratorin an diversen international bekannten Museen wie beispielsweise der Pinakothek der Moderne in München, arbeitete als Gastreferentin unter anderen an der Haute école d'art et design in Genf und beschäftigte sich als Curatorial Fellow am Busch-Reisinger-Museum der Harvard University mit den Multiples von Joseph Beuys – ein Gebiet, das sie als Doktorandin an der Universität Basel und Stipendiatin des Schweizerischen Nationalfonds an der Universität Bonn noch vertiefte. Zuletzt war Wismer Assistenzkuratorin am Kunstmuseum Basel, wo sie für die Ausstellung «Charmion von Wiegand. Coloring Modernism» verantwortlich war, die coronabedingt auf Frühling 2022 verschoben wurde.

Kunst vergangener Jahrhunderte zu beurteilen fällt oft leichter als Kunst der Gegenwart. Wann gehört zeitgenössische Kunst bereits ins Museum?

Maja Wismer: Ich interessiere mich für die Arbeit von Künstlerinnen und Künstlern, die zeitgenössische Themen oder Stimmungen sichtbar macht. Manchmal zeigt sich das Zeitgenössische erst im Nachhinein. Doch auch historische Kunst war einmal Kunst der Gegenwart.

Was macht Ihrer Meinung nach eine gute Ausstellung aus?

Ausstellungen enthalten das Potenzial, Erzählungen entstehen zu lassen. Im Zusammenspiel von Werken, weiteren Informationen und dem Publikum werden solche Erzählungen im physischen Raum erlebbar.

Wo soll die Abteilung für Gegenwartskunst des Kunstmuseums Basel heute in fünf Jahren stehen?

Als leicht exzentrischer «Arm» des Museums soll die ehemalige Papierfabrik im St. Alban-Tal das beeindruckend kontinuierliche Bekenntnis dieser Stadt zur zeitgenössischen Kunst widerspiegeln. Ich wünsche mir, dass die durchlässige Architektur des Gebäudes dann als Sinnbild für die offene Haltung des Kunstmuseums zu Themen unserer Gegenwart steht.

Wo Kunst und Natur sich begegnen

Iris Kretzschmar

Zum Ausstellungsraum City Salts von Samuel Leuenberger in Birsfelden gesellt sich neu Country Salts in Bennwil.

Ein ganzes Cabriolet voller Palmen – welch ungewöhnlicher Anblick! Die dekorative Trachicarpus aus dem asiatischen Hochgebirge erobert die Schweiz. Neuerdings hält die Pflanze auch Einzug im abgelegenen Bennwil im Oberbaselbiet mit einem Werk der Landschaftsarchitektin und Künstlerin Violeta Burckhardt. Die Kunstinstallation weckt nicht nur Urlaubsgefühle, sondern weist humorvoll auf die invasive Ausbreitung der beliebten Zierpflanze hin – in freier Natur und in Privatgärten.

In Baselland gibt es eine neue Plattform für zeitgenössische Kunst, die nationale und internationale Positionen zeigt: Country Salts. Samuel Leuenberger, bekannt als Gründer von City Salts in Birsfelden und seit 2016 als Kurator des Parcours der Art Basel, eröffnet zusammen mit Claudia Comte einen Ort der Besinnung und des gedanklichen Austauschs über Kunst und die Welt. Zusammen mit seiner Partnerin konnte Leuenberger ein Stück Land mit einem autarken Gebäudekomplex erstehen, das bereits für verschiedene kleinere Kunstprojekte genutzt wird. Das Duo lebt und arbeitet vor Ort im Austausch mit der ansässigen Bevölkerung. So konnten beispielsweise in Absprache mit dem benachbarten Landwirt auf einem Feld mehrere Hochbetten aufgebaut werden, damit ausgewählte Gäste die Ambiance im Freien und die nächtlichen Geräusche erleben können.

Romantik ironisch gebrochen.

Die Auftakt-Ausstellung mit dem poetischen Titel «This morning, in the sweet torpor of the great forest, is like every morning in the world» thematisiert nicht nur das zentrale Anliegen der Initianten, sondern auch die Sehnsucht nach naturnahem Erleben der Menschen, nach Waldesruhe und Kunstaustausch. Zur neuen Eröffnungsschau gehören auch Sonnenuntergänge. Das romantisch verbrämte Bild mit langer Tradition in der Kunstgeschichte wird in ironisch gebrochener Form von Elise Corpataux und Udo Rodinone vorgeführt. Mit archaisch anmutenden Gebilden aus Keramik und Heu hat die brasilianische Künstlerin Solange Pessoa einen Auftritt. Ihre Objekte evozieren nicht nur Erinnerungen an Urtümliches, sondern auch die Manifestierung des Körpers als Gefäss. Kombiniert mit einem fokussierten Programm sind Symposien und Workshops geplant ebenso eine Residenz für Kunstschaffende in den Herbstmonaten.

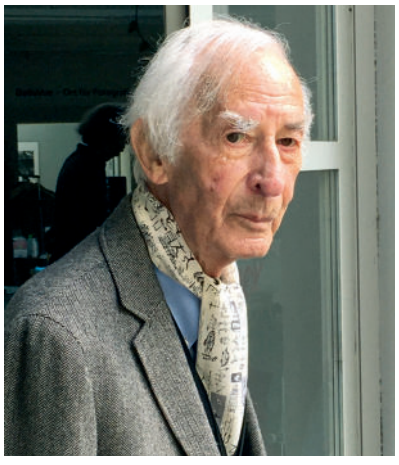
Gruppenausstellung «This morning, in the sweet torpor of the great forest, is like every morning in the world»: Violeta Burckhardt, Elise Corpataux, Claudia Comte & Adeline Mollard, Solange Pessoa, Ugo Rondinone, Peter Zumtor u.a., kuratiert von Samuel Leuenberger und Claudia Comte, So 4.10. bis Sa 19.12., Country Salts, Bennwil, www.salts.ch

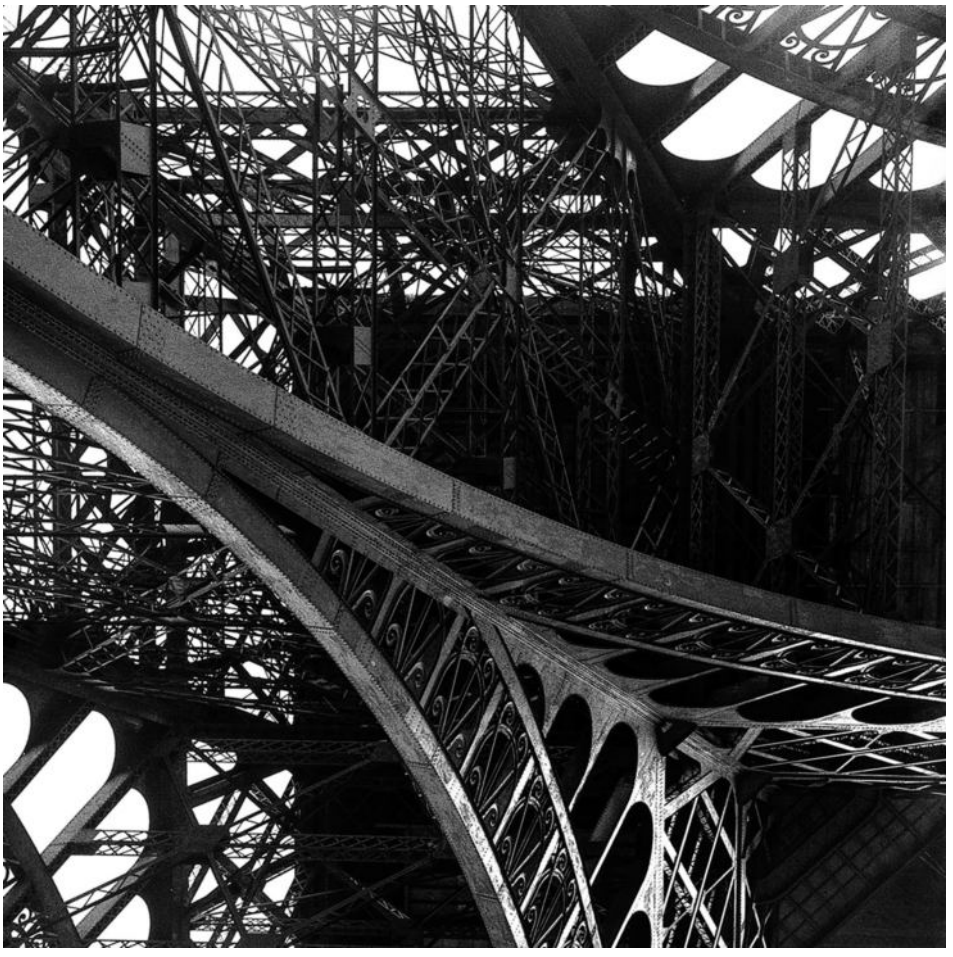
Violeta Burckhardt, «Wir schaffen das», 2020, Foto: zVg

Existenzielles Licht

Iris Kretzschmar

Der 90-jährige Fotograf Roger Humbert zeigt im Bellevue sein Lebenswerk.





In Basel widmen sich zurzeit gleich zwei Ausstellungen dem Medium der Fotografie. Wer beide besucht, kann durchaus Berührungspunkte finden: Während im Kunstmuseum quasi im Überflug historische Alltagsaufnahmen von den Anfängen bis in die 1970er-Jahre zum Entdecken einladen, fokussiert das Bellevue auf das künstlerische Lebenswerk des 90-jährigen Fotografen Roger Humbert und zieht den Faden der Entwicklung bis in die Gegenwart. Obwohl die Lichtbilderkunst im Volksmund noch immer für ein Abbild der Realität steht, entstanden bereits im 19. Jahrhundert ganz andere Trends, die den dokumentarischen Charakter des Mediums widerlegten.

Poetische Bilder.

Humbert, der sich jahrelang in der Werbung einen Namen gemacht hat, kennt alle fotografischen Techniken von den Anfängen bis zu den neuesten Entwicklungen der generativen, digitalen Fotografie. Als würde man ein Vergrösserungsglas auf einzelne Strömungen legen, sind im Bellevue neben der kameralosen Fotografie, Experimenten mit Licht und Schablonen aus der Dunkelkammer, auch poetische Bilder aus fernen Ländern anzutreffen. Menschen, die von der Kulturrevolution Chinas erzählen, Strassenszenen aus Paris, ägyptische Landwirtschaft im Kontrast zu den altehrwürdigen Pyramiden und stille Szenen mit versunken spielenden Kindern. Natürlich ist auch der Eiffelturm zu sehen – Meisterwerk einer präzis konzipierten, quadratischen Komposition von 1957. Die filigranen Eisenprofile füllen das Bildformat wie ein ornamentales, geometrisches Netzwerk, ein Gebilde fast wie aus dem russischen Konstruktivismus. Dazu hatte sich Humbert unter den mächtigen Turm gelegt. Eine gute Stunde war er auf dem Boden herumgerutscht, um den exakten Ausschnitt zu finden!

Licht als Farbe.

Beim Betreten der kleinen, feinen Ausstellung wird man von zwei Bildern, einem Augapfel und der Mona Lisa empfangen. Werke, die programmatisch für Roger Humberts Verständnis des Mediums stehen – die Intelligenz der Technik und des menschlichen Auges, als Empfänger von Sehstrahlen, die im Gehirn zu Bildern verarbeitet werden. Humbert spricht vom «Sehen hinter dem Sehfeld» und meint damit die dem Bild vorangehende Vorstellung. Foto kann gar Malerei! Wie gepinselt schaut die berühmte Gioconda aus, ist aber ein computergeneriertes Bild, das auf einem Kupferstich von 1859 beruht. Eine neue Werkgruppe stellen Humberts Versuche mit Sonnenlicht dar. Es sind ungegenständliche Farbbilder, die durch die Zerlegung und das sich gegenseitige Durchdringen der Spektralfarben wundersame bunte Strömungen erzeugen. Humbert hatte dazu eine spezielle Anlage mit einem Holzbrett und Prismen gebaut. Pro Aufnahme blieb ihm knapp eine Minute Zeit, weil sich durch die Erdrotation eingefangene Sonnenstrahlen veränderten.

Humbert zeigt nicht nur das Licht als existenzielles Medium für den Menschen, er führt den Dialog mit der Intelligenz der technischen Apparatur, um die Fotografie als Medium zu befragen.

Roger Humbert, «ad rem – Photographie als technische Intelligenz»: bis 1.11., Bellevue – Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel, www.bellevue-fotografie.ch

Roger Humbert, Foto: Iris Kretzschmar und «Eiffelturm», 1957, © Roger Humbert

Mit Sicherheit gutes Design entdecken

Sabine Knosala

Die Blickfang Basel trotzt der Coronakrise: An drei Tagen zeigen 130 Möbel-, Mode- und Schmuckdesignerinnen und -designer ihre Produkte.

«Für viele kleine unabhängige Labels sind wir ein wichtiger Vertriebskanal», sagt Carmen Fischer, Medienverantwortliche der Designmesse Blickfang: «Daher sind wir es unseren Ausstellenden schuldig, dass wir die Blickfang Basel im Oktober durchführen – gerade auch, weil viele andere Messen in dem Bereich abgesagt wurden.»

Für die Blickfang waren die letzten Monate ziemlich turbulent: Ursprünglich hätte die internationale Designmesse im März stattfinden sollen. Coronabedingt wurde sie dann auf Mai verschoben, wobei es über Ostern eine Online-Ausgabe gab. Der Lockdown machte auch dem Verschiebedatum den Garaus. Darauf fand im Juli eine eintägige Testmesse mit nur 15 Ausstellenden statt. «Das gab uns die Gelegenheit, eine Messe während der Coronakrise unter realen Bedingungen durchzuspielen», berichtet Fischer.

Erfahrungen aus Testmesse.

Die Erfahrungen sind nun in das Sicherheitskonzept eingeflossen: Tickets gibt es nur im Vorverkauf, die Öffnungszeiten wurden erweitert und die Gangbreite zwischen den Ständen aufs Maximum ausgedehnt. «Bei uns soll man mit und in Sicherheit gutes Design entdecken können», so Fischer.

An drei Tagen im Oktober werden somit 130 Möbel-, Mode- und Schmuckdesignerinnen und -designer in der Messe Basel ihre Produkte präsentieren. Rund 60 Labels sind zum ersten Mal dabei. Etwa ein Drittel aller Ausstellenden bietet Möbel und Leuchten an, «weil das dem Ursprung der Blickfang entspricht», erklärt Fischer. Wie vielfältig die Basler Designlandschaft ist, beweisen rund 25 Firmen aus der Region. Darunter befinden sich Urgesteine wie die Basler Modedesignerin Claudia Güdel, aber auch Newcomer wie Inbyko aus Basel – kurz für Innenarchitektur by Konzept. Alle Produkte von Florian Zelenka werden unter fairen Arbeitsbedingungen in der Schweiz hergestellt. Sein Regal Arkado punktet nicht nur ästhetisch, sondern auch mit einer ungewöhnlichen Materialkombination von Messing und Corian, einem neuen Werkstoff mit robuster, aber edler Oberfläche.

Nachhaltigkeit im Trend.

Herausragender Trend ist dieses Jahr die Nachhaltigkeit: Laut Fischer machen sich beispielsweise Möbelherstellende mehr Gedanken, woher sie ihr Holz beziehen, während Modelabels unter anderem nach plastikfreien Alternativen zur Verpackung im Onlinehandel suchen. Oft werde dieser Trend auch verbunden mit dem Wunsch der Kundschaft nach mehr Individualität: Ein Beispiel dafür ist das junge Label Sode Clothing aus Bern, das Mode ausschliesslich aus Designerstoff-Restposten in einer limitierten Auflage in der Schweiz produzieren lässt.

Übrigens darf längst nicht jede Designfirma, die möchte, auch wirklich an der Blickfang ausstellen: Eine Jury aus Branchenkennern wählt aus den Bewerbungen etwa ein Drittel aus. Kriterien sind unter anderem der Designanspruch und dass es sich um ein unabhängiges Label handelt. Zudem fördert die Designmesse die Branche, in dem sie unter den Ausstellenden zwei mit je 1250 Franken dotierte Designpreise vergibt.

Blickfang Basel: Fr 16. bis So 18.10., Halle 3, Messe Basel, www.blickfang.com

Beistelltisch «trigyr», Rudin Solution Design, Foto: zVg

Sakral versus profan: Was wird aus Gottes Häusern?

Tilo Richter

Etliche Basler Kirchen werden neuen Nutzungen zugeführt.

Wer neulich einen Gottesdient besucht hat, wird festgestellt haben, dass sich der Dichtestress in Grenzen hielt. Wenig Menschen und viel Raum – dieses Dilemma, das für die Kirche als Institution zu einem immer grösseren wirtschaftlichen Problem wird, kann nur gelöst werden, indem bisherige Kirchenräume neu interpretiert und neu genutzt werden. Doch wie sollen diese künftigen Nutzungen aussehen – und wie stark müssen immobilienwirtschaftliche Aspekte Rücksicht nehmen auf die Vergangenheit? Wenn die bauliche und spirituelle Würde der Räume erhalten bleiben soll, stellen sich moralische und architektonische Fragen gleichermassen.

Die evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt verfolgt in diesem Prozess eine auf drei Ziele gerichtete Strategie: Für den Millionen verschlingenden baulichen Unterhalt der allesamt denkmalgeschützten oder in Schutzzonen stehenden Kirchengebäude soll der Staat mehr Verantwortung übernehmen, mit den kircheneigenen Immobilien will sie Rendite erwirtschaften und die Kirchen selbst sollen zumindest kostendeckend betrieben werden.

Bratsche statt Bibel.

Basel hat heute mehr als 30 Kirchen, die ihre ursprüngliche Funktion weiterhin erfüllen. Daneben gibt es bereits heute Kirchen sowie Pfarr- und Gemeindehäuser, die schon seit Jahren anderen Zwecken dienen: etwa die Elisabethenkirche (1864 geweiht, seit Mitte der 1990er-Jahre teilweise kulturell genutzt) oder Kirche und Gemeindehaus Oekolampad (1931 geweiht, seit 2011 umgenutzt, jetzt verkauft an die Wibrandis Stiftung). Die First Church of Christ Scientist am Picassoplatz, ein ikonischer Bau von Otto Rudolf Salvisberg von 1935/36, gehört seit 2016 dem Kanton. Seit ihrer kürzlich abgeschlossenen Sanierung dient sie dem Sinfonieorchester Basel als Proberaum und Geschäftsstelle. Die Martinskirche (14. Jahrhundert/1851) ist bereits Konzertkirche, die Pauluskirche (1901) wird ihr bald folgen, womöglich auch St. Johannes (1936). Don Bosco im Breite-Quartier (1934–1937) wird dieser Tage zum Kulturzentrum (siehe Beitrag auf Seite 9). Andere Gotteshäuser, etwa die Lukaskirche (1971/72), sind Freikirchen verkauft worden, während das römisch-katholische Kirchenzentrum St. Christopherus im Kleinbasel (1935/36) und die evangelisch-reformierte Markuskirche im Hirzbrunnenquartier (1932) neuen Wohnbauten Platz machen müssen.

Museum statt Hallenbad.

Dass Umnutzungen durchaus reizvoll sein können, zeigen zwei inzwischen historische Beispiele in Basel: Die Klingentalkirche auf dem Kasernenareal (geweiht 1293) diente bereits im 17. Jahrhundert als Lagerhaus, ab 1804 waren hier Soldaten und ihre Pferde untergebracht. Seit 1964 befinden sich Künstlerateliers und seit 1974 der Ausstellungsraum Klingental in den alten Klostergemäuern. Auf eine besonders turbulente Geschichte kann die nach einem Brand von 1298 erbaute ehemalige Barfüsserkirche zurückblicken: Sie wurde unter anderem als Salzlager, Postlokal, Ankenmarkt und Pfandleihanstalt genutzt. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es sogar Pläne, die Barfüsserkirche zu einem Hallenbad umzufunktionieren. Doch es kam anders: Seit 1894 ist sie Heimat des Historischen Museums Basel.

www.schweizerkirchenbautag.unibe.ch/datenbank_kirchenumnutzungen

Ausserdem: Architekturtage, «Firmenareale als Chance», Mittagsführungen, Mo 12. bis Mo 16.10., www.architekturdialoge.ch

Das Historische Museum Basel, seit 1894 in der ehemaligen Barfüsserkirche, Foto des Mittelschiffes, 1927, © HMB

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Swiss Foundation for Young Musicians, Werkhalle Oetlingerstrasse 156, Gemälde von Julius Schmid, Fotomontage Gabriel Heusser → S. 37

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung.
Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren.
Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gesetzt.

FILM

Kultkino Atelier & Camera 48
Stadtkino Basel & Landkino 49

THEATER | TANZ

Basler Lehrertheater 45
Basler Marionetten Theater 43
Goetheanum-Bühne 43
Kaserne Basel 41
Neuestheater.ch 42
Sonny Boys 45
Theater Basel 44
Theater im Teufelhof 41
Theater Hände Hoch 43
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim 45
Vorstadttheater Basel 42

KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau 27
Birsfelder Museum 30
Fondation Beyeler 28
Forum Würth 30
Helvetia Art Foyer 30
Kloster Dornach 31
Kunstmuseum Basel 29
Kunstmuseum Olten 30

MUSIK

Barakuba 39
Baselbieter Konzerte 33
Burghof Lörrach 39
Capriccio Barockorchester 33
Classiques! Im Landgasthof Riehen 31
Contrapunkt Chor 32
Gare du Nord 38
Kammermusik um halb acht 33
Kammerorchester Basel 35
Knabenkantorei Basel 32
Kulturforum Laufen 49
Kulturfrachter Lorin 38
Kulturscheune Liestal 39
Larynx Vokalensemble 34
Museum Kleines Klingental 31
Musik-Akademie Basel 36
Offbeat Series 2020/21 40
Orgelkonzert im Basler Münster 34
Peterskirche: Die Orgel im Dialog ... 31
ReRenaissance 32
Sinfonieorchester Basel 35
Stimmen zu Gast 39
Swiss Foundation For Young Musicians 37
The Bird's Eye Jazz Club 40
Titus beflügelt 36
Voces Suaves 33

MUSEUM

Augusta Raurica 47
Dreiländermuseum Lörrach 47
Museum der Kulturen Basel 46
Naturhistorisches Museum Basel 46

DIVERSES

Forum für Zeitfragen 45
Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft 50
Offene Kirche Elisabethen 50
Rudolf Steiner Schule Basel 50
Volkshochschule beider Basel 50

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Julian Charrière

Towards No Earthly Pole

bis So 3.1.2021

Mit Towards No Earthly Pole zeigt das Aargauer Kunsthaus eine Einzelausstellung des jungen Westschweizer Künstlers Julian Charrière (*1987). Kernstück der Schau bildet der titelgebende, neue Film Charrières, mit dessen Realisierung der Künstler bereits 2017 begann. Dafür reiste er zu einigen der unwirtlichsten Gegenden unseres Planeten: in die Antarktis, nach Grönland und Island, aber auch in aussergewöhnliche heimische Topografien wie auf den Rhone- und Aletschgletscher oder den Mont Blanc.

Sein filmischer Streifzug führt ihn dabei in historische Bereiche der Wissenschaftsgeschichte, der Entwicklung kultureller Medien oder des Romantizismus des Forscher- und Entdeckungsdrangs ebenso wie in die Aktualität: den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das globale Ökosystem.

CARAVAN 2/2020: Martina Mächler

Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 25.10.

In ihrer CARAVAN-Ausstellung nimmt uns die Künstlerin Martina Mächler (*1991) mit auf einen Rundgang durch die Sammlungspräsentation im Obergeschoss. Sie entwickelt ausgehend von Beobachtungen im Kunsthaus eine Raum-Toninstallation und reagiert insbesondere auf die Sammlungspräsentation im Obergeschoss. Eine Audioinstallation aus subtilen Geräuschen und Textfragmenten erklingt aus Lautsprechern und leitet uns durch verschiedene Ausstellungsräume.

Den Arbeiten von Martina Mächler gehen intensive Auseinandersetzungen mit Narrationen, Raum, Bewegung und Körper voraus. So reagiert Mächler in ihrem Schaffen auf die spezifischen Gegebenheiten ihrer Umgebung und arbeitet in ihren Vorbereitungen in und mit verschiedenen Räumlichkeiten. Sie hält ihre Erfahrungen mit Bewegungen und dem Körper im Raum schriftlich, visuell und akustisch fest. Auf dieser Basis entstehen ortsspezifische Installationen, wie für diese Ausstellung nun auch im Aargauer Kunsthaus.

CARAVAN 3/2020: Rachele Monti

Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 25.10.

Ausgehend vom zweidimensionalen Medium der Fotografie kreiert Rachele Monti (*1990) immersive Rauminstallationen. Es sind intime, von Sinneseindrücken dominierte Welten mit Lichtprojektionen, leuchtenden Farben und dichten Oberflächen, die Monti im Raum in ein Spannungsverhältnis setzt. Eine zentrale Rolle nimmt darin der menschliche Körper ein, der ein beliebtes Bildmotiv der überarbeiteten fotografischen Aufnahmen ist.

In ihrer künstlerischen Praxis setzt sich Rachele Monti mit dem Nicht-Fassbaren auseinander, dem sie in ihren Arbeiten eine konkrete Form gibt. Ausgangslage dafür ist der menschliche Körper, den sie nicht nur als Zusammensetzung von Haut, Knochen, Muskeln u.a. versteht, sondern im übertragenen Sinne auch als Hülle für Gefühle, Geschichten sowie Unausgesprochenes und Unaussprechbares. Selbst wenn der menschliche Körper nicht immer sofort als konkretes Bildmotiv erkennbar ist, verleiht die Künstlerin ihren Werken die Eigenschaften eines Körpers – mit eigener Stimme und Haut.

Sonderveranstaltungen

CARAVAN im Gespräch: Martina Mächler

So 11.10., 15:00

In ihrem künstlerischen Schaffen setzt sich Martina Mächler mit der Beziehung von Ton, Sprache, Narrationen und Körpern im Raum auseinander. Ihre Arbeiten zielen mitunter auf Überlegungen zum weiblichen Körper und seinen sprachlichen und bildlichen Darstellungen. Darüber spricht Martina Mächler mit Elisabeth Bronfen, Autorin und Professorin für englische und amerikanische Literatur an der Universität Zürich und Yasmin Afschar, Kuratorin Aargauer Kunsthaus.

Anmeldung unter: anlaesse.kunsthaus@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Buchvernissage zur Ausstellung «Julian Charrière. Towards No Earthly Pole» mit Sound-Performance

Sa 24.10., 17:30

Buchpräsentation in Anwesenheit des Künstlers Julian Charrière und live Sound-Performance des Musikers und Komponisten Robert Lippok.

Anmeldung unter: anlaesse.kunsthaus@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Öffentliche Führungen

Julian Charrière. Towards No Earthly Pole

So jeweils 11:00

- 4.10. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
- 11.10. mit Silja Burch, Kunsthistorikerin
- 18.10. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin
- 25.10. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Do jeweils 18:30

- 1.10. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
- 8.10. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
- 15.10. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin
- 22.10. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin
- 29.10. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin

Bild des Monats Oktober

Alexandre Calame, «Staubbach», 1837

Di 6., 13., 20. & 27.10., jeweils 12:15–12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Anmeldung unter: anlaesse.kunsthaus@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt

Veranstaltungen für Familien

Kunst für Kleine

Mo 12., 19. und 26.10., jeweils 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Achtung: Einlass nur zwischen 14:00 und 14:30

Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Familien-Sonntag

So 11.10., 14:00–16:00

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Mit Corinne Hasler und Nathalie Strub, Kunstvermittlerinnen

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Alexandre Calame, «Staubbach», 1837, Öl auf Leinwand, 205x167 cm, Aargauer Kunsthaus, Aarau / Depositum Alpines Museum der Schweiz

Offenes Atelier

So 25.10., 11:00–16:00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Mit Corinne Hasler, Kunstvermittlerin, und Dominik Mendelin, Kunstvermittler

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Barrierefreie Angebote

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen

Fr 9.10. und 23.10., jeweils 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk aus der Sammlung. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen. Die Bildbesprechung wird durch einen gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen abgeschlossen.

Mit Christian Schuler, Kunstvermittler, und Lisa Engi, Kunstvermittlerin

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Digital

Haben Sie die Instagram-Takeover unserer Kunstschaffenden mitverfolgt? Interessieren Sie sich für Kunsthaus-Berufe? Möchten Sie weiterreichende Informationen zu Werken aus unserer Sammlung oder Katalog-Empfehlungen von unseren Kuratorinnen? Suchen Sie Video-Rundgänge zu vergangenen Ausstellung? Dann besuchen Sie unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle, wo wir Ihnen unsere aktuellen digitalen Formate präsentieren.

Hinweis

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen und allfällige kurzfristige Änderungen zu den Veranstaltungen unserer Homepage www.aargauerkunsthaus.ch
Die Anzahl Teilnehmende ist für öffentliche Führungen und Veranstaltungen beschränkt. Bei öffentlichen Veranstaltungen werden Kontaktangaben an der Kasse aufgenommen. Die Daten werden nach 14 Tagen vollständig vernichtet. Wir folgen einem Schutzkonzept, das sich auf die Vorgaben des Kantons Aargau und des Bundes im Umgang mit dem Coronavirus stützt.

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch
Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00, Do 10:00–20:00, Mo geschlossen
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées
(Oberrheinischer Museumspass) und dem Schweizerischen Museumspass.
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

FONDATION BEYELER

Ausstellungen

Der Löwe hat Hunger … Sammlungspräsentation in der Fondation Beyeler

Sa 10.10.2020–So 28.3.2021

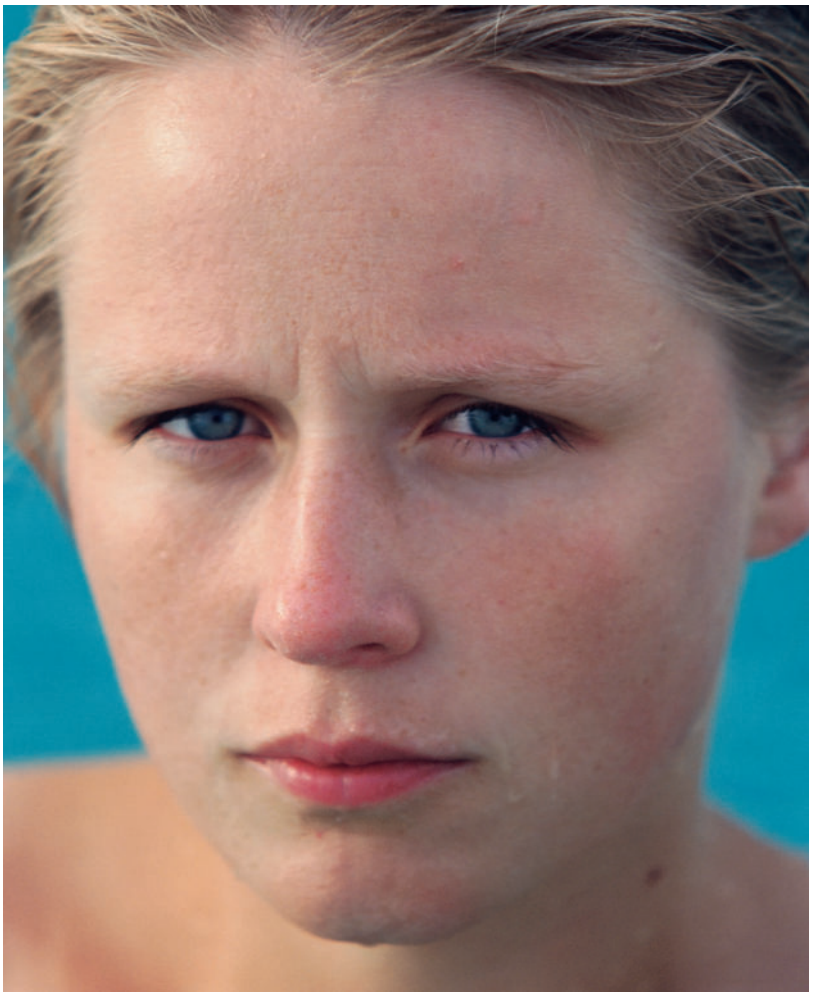
Wie der Löwe, der sich in Henri Rousseaus Gemälde hungrig auf die Antilope wirft, verspüren auch wir in der Fondation Beyeler einen mächtigen Hunger – und zwar auf Kunst: Gerade in so schwierigen Zeiten wie diesen ist es schön, sich daran zu erinnern, wie aufregend und faszinierend Kunst ist. Die neue Sammlungspräsentation zeigt in acht Räumen eine Auswahl legendärer Gemälde und Skulpturen, allesamt Meisterwerke der klassischen Moderne oder der Gegenwartskunst. Zum ersten Mal zeigen wir eine der jüngsten Neuerwerbungen in der Sammlung der Fondation Beyeler: die bewegende Klanginstallation «Seven Tears» von Susan Philipsz, die sich mit den – von Tränen begleiteten – Gemütszuständen zwischen grosser Freude und tiefer Trauer beschäftigt. Zu melancholisch? Mitnichten! Melancholie steht meist am Anfang von Kreativität, und die grossartigen Werke, die nun wieder in der Fondation Beyeler zu sehen sind, zeugen davon.

Henri Rousseau, «Der hungrige Löwe wirft sich auf die Antilope», 1898/1905 Öl auf Leinwand, 200,0 x 301,0 cm
Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler Foto: Robert Bayer

Roni Horn: You are the Weather

Sa 10.10.2020–So 24.1.2021

Diesen Herbst präsentiert die Fondation Beyeler das Werk «You are the Weather» (1994-96) der amerikanischen Künstlerin Roni Horn (*1955). In den 100 Porträts einer jungen Frau begegnet man immer wieder dem gleichen Gesicht im Wasser einer isländischen Thermalquelle. Seit 1975 reist die Künstlerin regelmässig auf die nordische Vulkaninsel, deren einzigartige Landschaft für sie bis heute eine wichtige Quelle der Inspiration ist. «You are the Weather» zeigt nicht nur wie wandelbar der Mensch ist, sondern auch wie sich die Unbeständigkeit des Wetters in den 100 subtil verschiedenen Gesichtsregungen spiegelt.



Roni Horn, «You are the Weather», 1994-1996 (Detail), Sammlung Goetz München © Roni Horn

«Silent Vision – Bilder der Ruhe»

Verlängert bis So 15.11.

Im Fokus stehen Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst, die sich mit verschiedenen Aspekten von Stille und Ruhe in der Kunst befassen, von Stillleben über kontemplative Landschaften bis hin zu Bildern des Schlafes und der letzten Ruhe. Zu sehen sind über 100 Werke etwa von Claude Monet, Paul Cézanne, Pablo Picasso, Fernand Léger, Piet Mondrian, Hans Arp, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Andy Warhol, Richard Serra, Gerhard Richter und Marlene Dumas sowie zahlreichen weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

Veranstaltungen

Familientag «Sammlung Beyeler»

So 25.10., 10:00–17:00

Ein kunstvoller Tag für die ganze Familie im und rund um das Museum, diesmal inspiriert von Alexander Calders Skulptur «The Tree», 1966. In einem speziell für Kinder konzipierten Rundgang mit dem Eichhörnchen auf Entdeckungstour durch den Park gehen, danach im Freien eigene Mobiles aus Holzstäben und Herbstblättern schaffen oder mit Familienführungen und dem Erzählteppich für die ganz Kleinen die beiden aktuellen Sammlungsausstellungen entdecken. Wir freuen uns auf einen farbenfrohen Herbstfamilientag, trotz den besonderen Umständen!

Führungen

Fokusführungen

Expert*innen beleuchten ausgewählte Werke der Ausstellungen «Silent Vision» und «Der Löwe hat Hunger» aus dem Blickwickel ihrer unterschiedlichen Wissensgebiete.

«Hat der Löwe Hunger?»

Mi 21.10., 18:30

Der Direktor des Zoo Basel, Oliver Pagan, spricht mit dem Kurator Ulf Küster.

Traumdeutung

Mo 26.10., 18:30

Der Basler Psychoanalytiker Dr. med. Markus Merz legt in seiner Führung durch die Ausstellung «Silent Vision» den Fokus auf das Thema der Traumdeutung.

Preis: CHF 7 zzgl. Museumseintritt. Treffpunkt: Museumsfoyer, Dauer 1 Std.

Kuratorenführung

Mi 7.10., 18:30–20:00

Die Ausstellung «Silent Vision» durch die Augen der Ausstellungsmacher betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung mit Raphaël Bouvier. Bei der Kuratorenführung wird nicht nur über die Konzeption der Ausstellung, deren Organisation und Planung, sondern auch über den jeweiligen Künstler, seine Zeit, die Entstehung der Werke und ihre Bedeutung gesprochen.

Preis: CHF 35

Kunst am Mittag

Werkbetrachtung von Constantin Brancusi, L'Oiseau, 1923/47

So 30.9., 12:30–13:00

Werkbetrachtung von Richard Serra, Bisected Corner, Square, 2013

So 14.10., 12:30–13:00

Werkbetrachtung von Marlene Dumas, Broken White, 2006

So 28.10., 12:30–13:00

Preis: CHF 7

Fondation Beyeler
Beyeler Museum AG
Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00
www.fondationbeyeler.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

Einblick in die Ausstellung «Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1983», Foto: Julian Salinas

Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1983

bis So 24.1.2021, Gegenwart und Neubau

Isa Genzken gehört zu den bedeutendsten lebenden Künstlerinnen. Ihr Werk bewegt sich innerhalb unterschiedlicher Disziplinen wie Skulptur, Installation, Architektur, Fotografie, Film und Malerei. Mit der hausübergreifenden Ausstellung im Kunstmuseum Basel Gegenwart und im Neubau liegt der Fokus auf der Aufarbeitung der Jahre von 1973 bis 1983. Bisher hat kein Museum Genzkens herausragendes Frühwerk so umfassend gewürdigt.

Führungen
Jeden So 14:00–15:00

Guided Tour in English
Sun 11.10, 1–2 pm

Visite guidée en français
Dim 18.10., 14:00–15:00

Kosten aller Führungen: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag
Di 13.10., 12:30–13:00, Gegenwart
Mit der Assistenzkuratorin Sarah Wiesendanger

Kosten: Eintritt

The Incredible World of Photography

bis So 4.10., Neubau

Die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog gehört zu den wichtigsten Fotosammlungen weltweit. Sie umfasst über 500'000 Werke von der Frühzeit der Fotografie bis in die 1970er Jahre. Die Ausstellung zeigt erstmals ein umfassendes Porträt dieser Sammlung in der Schweiz. Zu sehen sind rund 400 Fotos aus den Bereichen Amateurfotografie, kommerzielle und wissenschaftliche Fotografie des 19. Jahrhunderts sowie Werbe- und Pressefotografie des 20. Jahrhunderts.

Führungen
Jeden Sa, 14:00–15:00

Guided Tour in English
Sun 4.10., 2–3 pm

Kosten aller Führungen: Eintritt + CHF 5

Weitere Ausstellungen

Continuously Contemporary. Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung

bis So 10.1.2021, Gegenwart

Rembrandts Radierungen

ab Sa 17.10., Hauptbau

Führung
So 18.10., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Rembrandts Orient

ab Sa 31.10., Hauptbau

Do It Yourself – Kindervernissage
Sa 31.10., 14:00–17:00

Führung in der Ausstellung
Sa 31.10., 14:00–15:00

Kosten: Eintritt + CHF 5

Auswahl an weiteren Veranstaltungen

Offenes Atelier

So 4.10., 10:00–16:00, Atelier Hauptbau

Für jedes Alter. Anmeldung vor Ort. Der Eintritt ist kostenlos.

Picture This – fotografische Aspekte im Fokus

So 4.10., 11:00–12:00, Hauptbau

Führung in der Sammlung zu Fotografie und Impressionismus. Mit der Kunstvermittlerin Laura Indorato.

Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 6.10., 12:30–13:00, Hauptbau

Lyonel Feininger: Nacht-Bild II. Mit der Assistenzkuratorin Judith Rauser.

Kosten: Eintritt

Kontrovers?

Do 8.10., 17:00–17:45, Hauptbau

Mit Seraina Werthemann

Kosten: Eintritt + CHF 5

After-Work-Drawing. Zeichnen in der Sammlung.

Do 15.10., 17:00–17:45, Atelier Hauptbau

Für Interessierte ab 16 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Ich höre was, was du nicht siehst

Fr 18.9, 15:00–16:00, Hauptbau

Die Führung für Sehbehinderte findet sitzend statt. Sehende Begleiter/innen und Blindenhunde sind auch herzlich willkommen.

Kosten: Eintritt + CHF 5

Mit Baby durchs Museum

Do 22.10., 10:15–11:15, Hauptbau

Führung mit der Kunstvermittlerin Aïcha Revellat in der Sammlung für Eltern und ihre Babys.

Kosten: Eintritt + CHF 5

Weitere Veranstaltungen siehe: kunstmuseumbasel.ch/kalender

kunstmuseumbasel.ch
Folgen Sie dem Museum auf

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Sammlung Würth

(na, fritze?) lakritze

Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth
bis So 18.7.2021
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11:30

Sammlung Würth

Von A bis Z.

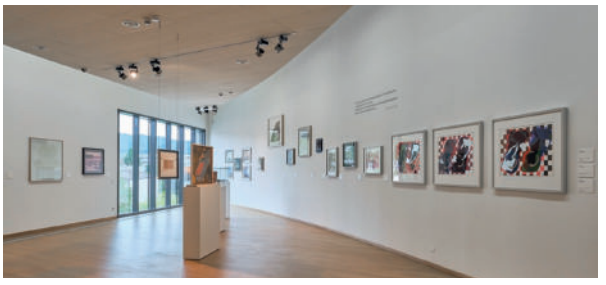
Künstlerbücher in der Sammlung Würth
bis So 18.7.2021
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11:30

Workshop: «Kreatives Schreiben in der Ausstellung»

Einzelne Kurstage: Sa 24.10., So 25.10., 31.10., jeweils 11:00–13:30
Preis pro Kurstag CHF 45
Anmeldung jeweils bis 5 Tage vor Kursbeginn an Frau Christine Mafli chris@kreativgeschichten.com

KinderKunstKlub «Lebensmittel-Experimentierlabor»

Sa 24.10., 14:00–17:00
Wir experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und lassen aussergewöhnliche Zufallsbilder entstehen. Ab 7 Jahren.
Anmeldung bis 19.10.2020 an arlesheim@forum-wuerth.ch



Blick in die Ausstellung, Foto: Niels Franke

Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95,
www.forum-wuerth.ch/arlesheim
Öffnungszeiten: Di–So 11:00–17:00, Eintritt frei

KUNSTMUSEUM OLTEN

«Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...»

Meinrad Peiers Werk im Dialog mit Holzschnitten von Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürrer

In Holz geschnitten

Werke aus der Sammlung
bis So 8.11.

Dienstraum im Bahnhof

#11: Raphael Stucky
Öffentlich einsehbar, bis Ende November

Der Holz- und Linolschnitt stehen ganz im Zentrum der beiden Ausstellungen. Ausgangspunkt dafür ist der Nachlass des Lostorfer Künstlers Meinrad Peier (1903–1964), den das Museum 2018 übernehmen durfte. Er war als sensibler Chronist der Region Olten auf ihrem Weg in die Moderne und als pointierter Kritiker des (inter-)nationalen Zeitgeschehens tätig. Inhaltlich spiegelt sein umfangreiches Schnittwerk neben seiner Lebenswelt zwischen Jurawildnis, Aarelauf und Fabrikarbeit auch die grossen politischen Themen seiner Zeit: Flüchtlinge, militärische Aufrüstung, soziale Missstände oder die Zerstörung der Natur.
Die Ausstellung «Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...» stellt Peiers Schaffen Holzschnitte von vier zeitgenössische Positionen (Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürrer) gegenüber und befragt damit die älteste Druckgraphik auf ihre Aktualität. Begleitend zeigen wir Hochdrucke aus unserer Sammlung. Unser Blog «Der Lift» gewährt überraschende Einblicke in die Ausstellungen, die Sammlung und das Leben hinter den Kulissen: https://derlift.tumblr.com

Josef Felix Müller (*1955): aus 7-teilier Serie «Die Blase», 1996. Holzschnitt auf Papier, 150 x 261 cm, Leihgabe des Künstlers

Kunstmuseum Olten
Di–Fr 14:00–17:00, Do bis 19:00, Sa/So 10:00–17:00
www.kunstmuseumolten.ch

BIRSFELDER MUSEUM

Stephanie Grob

Malerei und Zeichnung

Sa 17.10.–So 15.11.
Öffnungszeiten: Mi 15:00–18:00, Sa 13:00–16:00, So 11:00–16:00
Ausserhalb der Öffnungszeiten.T 061 311 48 30, Mail: museum@birsfelden.ch

Veranstaltungen

Literarische Matinée mit Rudolf Bussmann, Christoph Wegmann und Martin Zingg

So 25.10., 11:15

Eintritt frei. Anmeldung mit Vermerk «Matinée», Namen und Telefonnummer erforderlich unter: museum@birsfelden.ch

Führungen

Jeweils Samstag, 16:00
Führung mit Stephanie Grob durch ihre Ausstellung (ohne Anmeldung).

Foto: Stephanie Grob

Birsfelder Museum
Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch

HELVETIA ART FOYER

Chameleon

Eine Ausstellung mit Werken von Giacomo Santiago Rogado

bis Do 19.11.
Öffnungszeiten Art Foyer:
Jeden Donnerstag 16:00–20:00
Eintritt frei

Fasziniert von Farben und ihren Eigenschaften kreiert Giacomo Santiago Rogado (*1979) Bilder von verführerischer Schönheit. Durch stetes Experimentieren mit Materialien und Techniken erzielt der Künstler in seinen Werken erstaunliche malerische Effekte und optische Illusionen. Die Werke des in Berlin lebenden Luzerner Künstlers wurden bereits mehrfach in musealen Einzelausstellungen gezeigt.

Giacomo Santiago Rogado, Intuition 12, 2014

Helvetia Art Foyer
Steinengraben 25, Basel
www.helvetia.ch/kunst

KLOSTER DORNACH

Susanne Smajić – «Bilderwelten»

Aquarelle, Zeichnungen, Illustrationen aus Kinderbüchern
Do 22.10.2020–So 31.1.2021

Vernissage Do 22.10., 18:30, Kreuzgang

Im Künstlergespräch gibt Susanne Smajić Einblicke in ihr Schaffen, zeigt Skizzenbücher und skizzierte Storyboards, anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro.
Wir zeigen eine Auswahl an Tierzeichnungen, die vorwiegend im Basler Zolli entstanden sind, sowie Studien zum Thema Tanz, der sich zeichnerisch in Rhythmus und Musik auflöst. Im Kreuzgang präsentieren wir einen Rundgang originaler Kinderbuchillustrationen. Abschliessend zeigen wir handgefertigte Künstlerbücher und kostbare Goldschnitte der Künstlerin in Inneren Chor.

Informationen zum Rahmenprogramm: www.klosterdornach.ch
Alle Veranstaltungen: Limitierte Platzzahl, Reservation: T 061 705 10 80 oder info@klosterdornach.ch

Menu Musica

Dienstage, 27.10., 24.11., 29.12.,
jeweils 12:30–13:00 Uhr, Klosterkirche
Zyklus «Ludwig van Beethoven:
Zehn Sonaten für Violine und Klavier»
Martin Masan (Violine), Juan Diego Galindez Gutierrez, Shahane Zurabova (Klavier).

Jazz & Soul Afterwork: duo'smoze

Do 29.10., 18.30–20.00

Claire Litzler (Stimme, Vibraphon, Perkussion), Thierry Kauffmann (Saxophone, Bassklarinette/Duduk/Piano)

Kollekte

Susanne Smajić „... als der Riese zum Fluss kam, war er müde ...» aus dem Buch «Komm mit zum Fluss!», Farbradierung, Tusche, Acryl, 2017

Kloster Dornach
Restaurant Hotel Kultur Kirche
Amthausstrasse 7, 4143 Dornach

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Raum und reine Formen

Robert Suter und Bohuslav Martinů

Konzert mit Franziska Badertscher (Flöte), Gunta Abele (Violoncello) und Giovanni Fornasini (Klavier)
Mi 21.10., 19:30

Das Konzert präsentiert Werke von Robert Suter und Bohuslav Martinů. Drei Solowerke Robert Suters werden Kompositionen Bohuslav Martinůs gegenübergestellt, darunter das Trio für Flöte, Violoncello und Klavier. Im reichen künstlerischen Leben Basels fanden beide Persönlichkeiten einen guten Nährboden für ihr eigenständiges Schaffen. An Konzerten der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, die Robert Suter in der Nachfolge Paul Sachers von 1954 bis 1964 leitete, sind sie sich wohl begegnet wie auch am Wirkungsort Suters, dem Basler Konservatorium, wo er als Dozent für Komposition, Analyse und Kontrapunkt tätig war.
Werke von Robert Suter (1919–2008): Elegie für Violoncello solo (1969), Suite Nr. 2 für Klavier solo (1945), Une petite poésie intime pour flûte seule (1997) und Bohuslav Martinů (1890–1959): Sonate für Flöte und Klavier (1945), Variationen über ein Thema von Rossini für Violoncello und Klavier (1942) und Trio für Flöte, Violoncello und Klavier (1944)

Preis: CHF 30/25, Abendkasse

Museum Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel,
T 061 267 66 25, www.mkk.ch

Robert Suter, 1972, Foto: Hans Bertolf, Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 2-1621 1

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Bach mit Vilde Frang

Vilde Frang, Violine
Kammerorchester Basel
Anne Katharina Schreiber, Violine und Leitung
Mo 2.11., 19:30, Landgasthof Riehen – Grosser Festsaal

Schon 2012 wurde Vilde Frang einstimmig mit dem «Young Artists Award» der Credit Suisse ausgezeichnet und trat kurz darauf mit den Wiener Philharmonikern unter Bernard Haitink beim Lucerne Festival auf. Seither gastiert sie bei den berühmtesten Orchestern der Welt.
Das Riehener Klassikpublikum wird die junge Geigerin mit der Interpretation gleich zweier Bach-Violinkonzerte (BWV 1041 und 1042) in ihren Bann ziehen. Unter der Leitung von Anne Katharina Schreiber wird das vielfach prämierte Kammerorchester Basel zudem Mendelssohns «Schweizer Sinfonie» und Edvard Griegs Suite «Aus Holbergs Zeit» zur Aufführung bringen – ein fesselnder und vielseitiger Einstieg in die neue Classiques!-Saison!

Foto: © Marco Borggreve

www.swissclassics.ch

PETERSKIRCHE: DIE ORGEL IM DIALOG ...

... mit Streichorchester

Ekaterina Kofanova (Orgel), Collegium Musicum Basel, Johannes Schlaefli (Leitung)

Werke von F.X. Brixi, E. Elgar, W.-A. Mozart und F. Poulenc
Mo 19.10., 19:30. Eintritt frei, Kollekte

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit an über www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert
Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Konzertbesuch auf unserer Homepage über die aktuellen Schutzmassnahmen zu informieren.

Wenn eine Orgel mit ihrem orchestralen Klangpotential auf ein Streichorchester trifft, darf man sicherlich etwas Besonderes erwarten. Erstaunlicherweise und zum grossen Bedauern vieler Organisten haben sich seit der Blütezeit der Orgelsolokonzerte im Barockzeitalter (Paradebeispiel Händel) nur wenige Komponisten für diese vielversprechende Besetzung interessiert. Darunter der böhmische Komponist F. X. Brixi, der sich zwischen dem spätbarocken Idiom und der verspielten Frühklassik bewegt. Ein unbestrittener Höhepunkt in der Geschichte des Orgelkonzerts ist das 1938 entstandene berühmte Konzert für grosse Orgel, Streicher und Pauke von F. Poulenc, eine Hommage des Komponisten an J. S. Bach. Dank der ungewöhnlichen Besetzung lassen sich beeindruckende Klangeffekte erzielen.

Nächstes Konzert

Beethoven trifft auf Bach
Mo 16.11., 19:30, Peterskirche Basel
SONOS Quartett, Ekaterina Kofanova (Orgel)

Verein Orgelmusik St. Peter
www.orgelmusik-stpeter.ch

RERENAISSANCE

– der Name ist Programm

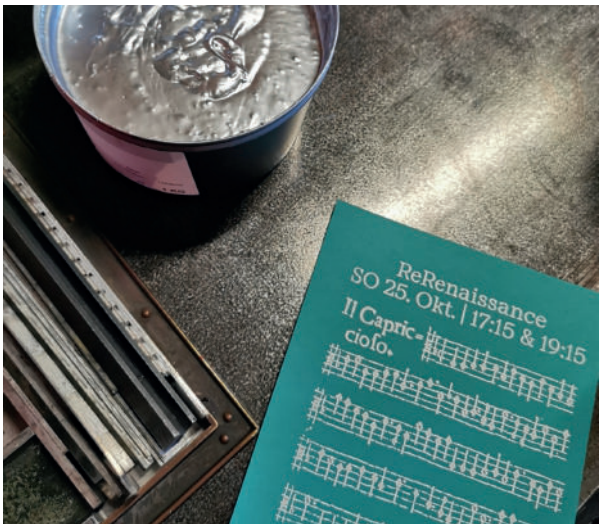
Mit Basels jüngster Konzertreihe erlebt die Musik der Renaissance allmonatlich eine wohlverdiente Renaissance. Im nun bereits fünften Konzert steht unter dem Titel «Il Capriccioso» norditalienische Instrumentalmusik auf dem Programm. Ein dreistimmiges Blockflötenconsort zaubert im Dialog mit Cembalo ein Klangfarbenspektrum rund um die Sammlung des Virtuosen Vincenzo Ruffo auf die Bühne.

Das Konzept von ReRenaissance folgt der Maxime, dass primär die prägnante inhaltliche Idee jedes einzelne Konzert formt und jeweils erst sekundär eigens dafür ausübende Musiker*innen gesucht und zu spezifischen Ensembles zusammengeführt werden. So spielen die vier Musiker*innen im Konzert «Il Capriccioso» das erste Mal zu viert zusammen und eben diese Premierenenergie lässt sich am 25. Oktober erleben.

Die Region Basel entwickelt sich unter Anderem dank der Schola Cantorum zu einem internationalen Hotspot der Renaissancemusik und beherbergt inzwischen zahlreiche Koryphäen auf diesem Gebiet. Das musikalische Leitungsteam mit Tabea Schwartz, Elizabeth Rumsey und Marc Lewon kennt die Anforderungen des Repertoires vor 1600 bestens und versteht es, mit neuen Programmen der Renaissanceszene in der Musikstadt Basel eine Plattform zu bieten.

Webseite

Newsletter



Il Capriccioso

Norditalienische Instrumentalmusik a commodo de virtuosi

So 25.10., 17:15 und 19:15,
Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Mira Gloor und Rachel Heymans – Blockflöten | Catalina Vicens – Perkussion, Tasteninstrumente | Tabea Schwartz – Blockflöte; Leitung ①

Eintritt frei, Kollekte

Anmeldungen erbeten unter hello@rerenaissance.ch oder M 079 744854

www.rerenaissance.ch | facebook.com/reren.basel

Weitere Konzerte

Jeden letzten Sonntag im Monat eine Stunde Musik

jeweils 17:15 und 19:15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel
Eintritt frei, Kollekte

Nowell, nowell
So 29.11.
Adventliche Carols des 15. Jahrhunderts

Cantate!
So 27.12.
Musik von Orlando di Lasso, zum Zuhören ... und evtl. Mitsingen (mit Workshop)

Psalmy Dawida
So 31.1.2021
Melodien für den polnischen Psalter von Mikolaj Gomólka (1580)

CONTRAPUNKT CHOR

BOODE LOOSE

Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher

Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier), contrapunkt chor, Leitung: Abélia Nordmann

Sa 14.11., 18:00 & 20:00,
Reformierte Kirche Arlesheim

So 15.11., 17:00 & 19:00,
Offene Kirche Elisabethen Basel

www.contrapunkt.ch

BOODE LOOSE geht unserer Wahrnehmung der Erde auf den Grund: mit Fundstücken eigener Feld-Recherchen und mit Material aus dem Forschungsprojekt «Sounding Soil», das in intensiv und extensiv bewirtschaftete Böden der Schweiz hineinhört, entwickeln contrapunkt chor, Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier) und Abélia Nordmann (Leitung) ein romantisch-zeitgenössisches Geflecht aus menschlichen und un-menschlichen Stimmen.

Es stehen folgende Werke auf dem Programm: J. Brahms (D), M. Ravel (F), G. Fauré (F), H. Suter (CH), V. Kappeller (CH) u. a.

Vorverkauf ab 5. Oktober 2020
Kulturhaus Bider&Tanner, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch & www.eventfrog.ch

KNABENKANTOREI BASEL

Werkstattkonzert der Knabenkantorei Basel

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Chorschule

So 18.10., 16:00, Paul Sacher Saal,
Don Bosco Basel

«Kultur trotz(t) Corona», so könnte man die Arbeit der Knabenkantorei Basel in den letzten Monaten beschreiben. Von zoom-Meetings über die Proben in kleinen Gruppen und Teilchören bis zur jetzigen Situation, in der wir wieder mit dem gesamten Chor (mit Abstand) singen können, reichten die Massnahmen, die uns halfen, unser Repertoire zu pflegen und auch zu erweitern.

Wir möchten Ihnen nun gerne einen Einblick in unsere Arbeit geben: am 18. Oktober 2020 werden um 16 Uhr im Paul Sacher-Saal in Don Bosco der Grundkurs, der Konzertchor, Knaben- und Männerchor, sowie die Solistenausbildung Stücke aus dem aktuellen Programm darbieten. Die Leitung haben Oliver Rudin und Katharina Haun; Tobias Wicky wird das Konzert moderieren. Wenn auch Sie Corona trotzen wollen, dann wartet eine interessante Stunde auf Sie.

Vorverkauf

www.kulturticket.ch, T 0900 585 887,
Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel
Einheitspreis: CHF 30, Schüler und Studenten: CHF 15 an der Abendkasse
www.knabenkantorei.ch

CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

«Tastsinn»

Els Biesemans, Hammerklavier

Fr 16.10., 19:30, Martinskirche Basel
Sa 17.10., 19:30, Löwensaal, Beinwil am See
So 18.10., 17:00, Kirche St. Peter Zürich

Wolfgang Amadeus Mozart besass zweifellos einen besonderen Sinn für die Tasten, zählen seine Klavierkonzerte doch zu seinen zukunftsweisendsten Werken. Grund genug, neben einem der berühmtesten seiner Salzburger Konzerte auch einem seiner grossen Vorbilder, Carl Philipp Emanuel Bachs Berliner e-Moll-Konzert, Gehör zu verschaffen.

Foto: Tatyana Jenni

J. Haydn
Ouvertüre zum Opernfragment «Acide e Galatea», Hob. 1a: 5

C. Ph. E. Bach
Concerto e-Moll für Clavier und Streicher, Wq. 15

J. D. Zelenka
Concerto G-Dur à 8 concertanti, ZWV 186

W. A. Mozart
Concerto Es-Dur für Klavier und Orchester, KV 271

Reservieren Sie sich Ihren Platz
unter www.capriccio-barock.ch oder für Basel Kulturhaus Bider&Tanner, T 061 206 99 96

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Guarneri Trio Prag

Beethoven Abend

Do 22.10., 19:30,
Hans Huber-Saal, Stadtcasino

Ludwig van Beethoven

Variationen Es-Dur op. 44,
Klaviertrio D-Dur op. 70/1 Geistertrio
Klaviertrio B-Dur op. 97 Erzherzogtrio

Bitte beachten Sie, dass auch während der Veranstaltung Gesichtsmasken vorgeschrieben sind. Es ist in unser aller Interesse die vom Kanton verordneten Sicherheitsvorschriften einzuhalten.

In der vergangenen Saison musste das Konzert mit dem durch viele unvergessliche Abende bestens bekannte Guarneri Trio Prag coronabedingt abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns, dass die Guarneris, deren unübertreffliche Mischung aus künstlerischer Reife und Ausdruckskraft während 34 Jahren musikalischer Zusammenarbeit immer noch wächst, mit der geplanten «Hommage» an Beethoven dem weltweit gefeierten 250. Geburtstag des grossen Genies huldigt.

Es erklingen Werke aus drei verschiedenen Schaffensperioden, die einen wunderbaren Einblick in das reiche kammermusikalische Œuvre Ludwig van Beethovens ermöglichen.

www.khalbacht.com

BASELBIETER KONZERTE

Konzert 1

Martin Klett, Klavier & friends

«Lamento» Bach & Tangos

Johann Sebastian Bach,
Osvaldo Pugliese, Horacio Salgán,
Eduardo Arolas und Julio de Caro

Di 20.10., 19:30, Stadtkirche Liestal
Abonnent A und B
Schutzmaskenpflicht in der Kirche

Baselbieter Konzerte
www.blkonzerte.ch

Bachs Klavierkonzerte und traditionelle Tangos bilden den scheinbar maximalen musikalischen Gegensatz dieses Konzerts. Tatsächlich sind beide Welten durch den tanzenden Gestus und die strenge rhythmische Architektur verwandt und verbinden sich in Martin Kletts Zusammenstellung zu einem kongenialen Konzept. Erklingen Bachs Klavierkonzerte noch in einer barock durchsichtigen Besetzung, wird das Ensemble für die Tangos mit drei Bandoneons zu einem echten «Orquesta Típica» erweitert.

Tickets: www.kulturticket.ch und Abendkasse
Einzel CHF 38 / Schüler CHF 15

VOCES SUAVES

Il pianto del Rosignol

Madrigale und Canzonetten von Giaches de Wert (1535–1596)

Do 8.10., 19:30,
Paul Sacher Saal, Don Bosco Basel

Vorverkauf
www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 (Mo–Fr, 10:30–12:30, CHF 1.20/Min. ab Festnetz)
Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
Kat 1: CHF 45, CHF 40 red.,
Studenten: CHF 15 an der Abendkasse
Weitere Informationen unter www.voces-suaves.ch

Mit diesem Programm taucht das Ensemble Voces Suaves in das aussergewöhnliche Madrigalschaffen von Giaches de Wert (1535 – 1596) ein. Der gebürtige Flame stand die meiste Zeit seines Lebens im Dienst der Familie Gonzaga in Mantua. Dort perfektionierte er die Gattung des italienischen Madrigals und ebnete den Weg für seinen jüngeren Kollegen am Hof, Claudio Monteverdi. Der Fokus des Programms liegt auf Giaches de Werts späten Madrigalen, insbesondere auf den höchst expressiven Vertonungen von Poesie aus Petrarcas Canzoniere: «Quel rossignol» (die Nachtigall), «Mia benigna fortuna» und anderen. Das Publikum wird auf eine Entdeckungsreise dieser wenig bekannten Meisterwerke eingeladen.
Zuweilen sind sie tragisch, manchmal spielerisch, äusserst persönlich und bewegend; und bewahren doch immer eine reine vokale Schönheit und musikalische Eleganz.

Voces Suaves
Sopran: Lia Andres, Christina Boner, Mirjam Wernli | Alt: Jan Thomer
Tenor: Raphael Höhn, Dan Dunkelblum | Bariton: Tobias Wicky
Bass: Davide Benetti | Laute: Orí Harmelin

LARYNX VOKALENSEMBLE

Hoffnung

Kunst in Zeiten der Distanz

Ein Zuversicht stiftender Abend für 15 Hoffnungsträger*innen, Projektion und Sounddesign

Fr 16.10., 19:30 | Sa 17.10., 19:30 |
So 18.10., 18:00, Filter4 Basel

larynx Vokalensemble: Lia Andres, Christina Boner-Sutter, Laura Binggeli, Achim Glatz, Nino Gmünder, Raphael Höhn, Matthias Lüdi, Lisa Lüthi, Daniel Pérez, René Perler, Philippe Rayot, Beat Vögele, Johannes Schwendinger, Ulla Westvik, Sarah Widmer

Audiodesign: Florian Röhrl

Musikalische Leitung und Konzept: Jakob Pilgram

Tickets: CHF 40/15

Es gilt Maskenpflicht und unser Schutzkonzept sichert zusätzlich genügend Abstand.

Wir empfehlen eine Ticketreservation über: info@larynx-basel.ch

www.larynx-basel.ch

Als Hybrid – halb Konzert, halb Installation – so lässt das larynx Vokalensemble Thomas Tallis' (1505–1585) berühmtes 40-stimmige «Spem in alium» im Filter4 erklingen. Mikrofone, Loopgerät und ein Audiodesigner machen es möglich: Statt der üblichen 40 stehen für diese Tallis-Corona-Version nur 15 Sänger*innen auf der Bühne. Es sind jene hoffnungsvollen Musiker*innen, welche die Konzertprogramme der ursprünglich geplanten und wegen Corona abgesagten larynx-Saison 2020 bestritten hätten.

Maximal acht Sänger*innen singen jeweils gleichzeitig (ein). So entsteht während einer Stunde in mehreren Wiederholungen nach und nach das ganze Stück. Aus einer einzigen Stimme keimt die Hoffnung, wächst und erfüllt am Ende alle. Dazu laden Textprojektionen im Raum das Publikum dazu ein, die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu vertiefen. Draussen spendet ein Feuer Wärme und Zuversicht. Der Filter4 selbst steht als Ort, an dem früher Wasser gereinigt wurde, symbolisch für die Überwindung von Ängsten und Sorgen.

Mit seinem Programm «Hoffnung» möchte das larynx Vokalensemble ein Zeichen setzen. Eine der eindrücklichsten Vokalkompositionen der Musikgeschichte soll nicht nur dem Publikum in diesen einschneidend schwierigen Zeiten Trost und Zuversicht spenden, sondern auch den ausführenden Künstler*-innen. Denn die Menschen brauchen keine Medizin so sehr wie die Hoffnung.

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE IM MÜNSTER

Chor- und Orgelkonzert «BACH & FRANKREICH»

Daniel Roth (Saint-Sulpice/Paris) ① und die Capella Qurinia Neuss ②

So 18.10., 18:00, Basler Münster, Münsterplatz, Basel

«Gewaltige Sakralbauten wie ... das Basler Münster scheinen für den vollen barocken Klang eines Bach geschaffen ...», so Yehudi Menuhin in seiner Autobiographie «Unvollendete Reise».

«Orgeln brauchen Räume um zu atmen, um zu klingen; wie wir Menschen auch: Räume um frei und unbeschwert atmen, unbeschwert Live-Musik hören zu können. Die Orgelkonzerte im Basler Münster sollen – gerade in diesen Zeiten – ein solcher Raum sein», sagt Münsterorganist Andreas Liebig. Unter dem Motto «BACH & FRANKREICH» lädt er zu einem besonderen Chor- und Orgelkonzert an der grössten und vielseitigsten Orgel der Region ein. Als Solisten konnte er niemand geringeren als den französischen Meisterorganisten und Titulaire der grossen Cavaillé-Coll-Orgel von Saint-Sulpice in Paris, Prof. Daniel Roth, seinen ehemaligen Lehrmeister, gewinnen. Neben Orgelwerken von J. S. Bach und dem diesjährigen Jubilar Louis Vierne erklingt der erste Satz aus der grossen romantischen Symphonie en re mineur von César Franck in einer kongenialen Orgeltranskription. Dabei werden besonders die symphonischen Qualitäten der Münsterorgel zum Zuge kommen.

Die Capella Qurinia Neuss unter der Leitung von Münsterkantor Joachim Neugart wurde zu Konzertreisen nach Österreich, Spanien, Kroatien, Polen, Japan, Australien sowie

mehrfach in die USA eigeladen. Auf dem Basler Programm stehen Werke von Werke von Bach (Motette «Jesu, meine Freude»), Joseph Rheinberger («Abendlied»), William Harris («Faire is the heaven» nach Edmund Spencer) und Vytautas Miskinis («O sacrum convivium»).

Einhaltung von Abstandsregeln und Schutzkonzept gewährleistet.
Begrenzte Platzanzahl (350).

Online-Registrierung:
www.basler-muensterkonzerte.ch.
Kein Einlass ohne vorherige Registrierung!

Eintritt frei, Kollekte

www.basler-muensterkonzerte.ch

Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmidt

SINFONIEORCHESTER BASEL

Concert & Cinema

Singin' In The Rain ①

Sinfonieorchester Basel
Ernst van Tiel, Leitung

Sa 17.10., 19:30, Stadtcasino Basel

Konzert und Kino gleichzeitig erleben! Das Sinfonieorchester Basel spielt den Soundtrack des Filmmusicals «Singin' in the Rain» live und verwandelt das neue Stadtcasino in einen Kinosaal. Gene Kellys Performance des Titelsongs, die ausgeklügelten Choreographien und die bunte Technicolor-Farbpalette – damals ein bedeutendes Accessoire – machten den Film von Stanley Donen zu Beginn der 1950er-Jahre zum zeitlosen Klassiker. Seither gilt «Singin' in the Rain» zurecht als bester Musicalfilm aller Zeiten.

1

Sinfoniekonzert

Boléro

Sinfonieorchester Basel
Lucas & Arthur Jussen, Klavier ②
Erik Nielsen, Leitung

Mi 4.11., 19.30, Stadtcasino Basel
Do 5.11., 19.30, Stadtcasino Basel

Für das zweite Abokonzert der noch jungen Spielzeit holt das Sinfonieorchester Basel die beiden niederländischen Star-Pianisten Lucas und Arthur Jussen nach Basel. Die Brüder, die seit ihrer frühen Kindheit als Klavier-Duo unterwegs sind, spielen das selten gehörte, rhythmisch vertrackte und klanglich an Kampfflugzeuge erinnernde Konzert für zwei Klaviere von Bohuslav Martinů. Bereits der Auftakt des Konzerts ist von einer weiteren Rarität geprägt: Paul Dukas' einzige Sinfonie, die stets im Schatten seines Publikums-Hits «Der Zauberlehrling» verschwindet.

Paul Dukas Sinfonie C-Dur

Bohuslav Martinů Konzert für zwei Klaviere und Orchester

Maurice Ravel Boléro

Vorverkauf

Tickets erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch oder auf www.sinfonieorchesterbasel.ch

2

KAMMERORCHESTER BASEL

Primadonna Assoluta

Franco Fagioli, Countertenor
Daniel Bard, Violine und Leitung
Kammerorchester Basel

Mo 12.10., 19:30, Stadtcasino Basel
19:00: Konzerteinführung «Hingehört»

Wolfgang Amadeus Mozart

«Exsultate Jubilate»
«Dunque sperar poss`io.....Il tenero momento» aus «Lucia Silla»
«Parto, parto, ma tu ben mio» und «Deh, per questo istante» aus «La clemenza di Tito»

Joseph Martin Kraus

Ouvertüre zur Schauspielmusik «Olympie»
Andante aus der Sinfonia in C-Dur «Violin obligato»
Ouvertüre zur Oper «Proserpin»
Sinfonia in F

Der international gefeierte argentinische Sänger Franco Fagioli gilt als einer der virtuosesten Countertenöre der heutigen Zeit, der mit seiner meisterhaften Technik neue Bühnenstandards setzt. Im Konzert mit dem Kammerorchester Basel im neuen Stadtcasino kommen Arien und Orchesterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Martin Kraus zur Aufführung. Die beiden waren Zeitgenossen, und es war die Zeit, die man später als «Sturm und Drang» bezeichnen sollte. Joseph Martin Kraus und Wolfgang Amadeus Mozart hatten Vieles gemeinsam – nicht zuletzt den frühen Tod: Mozart starb mit 35, Kraus mit 36 Jahren. Da Kraus aus dem Odenwald stammte und stilistisch ähnlich komponierte wie Mozart, nannte man ihn gelegentlich den «Odenwälder Mozart». Aber im Unterschied zu Mozart verbrachte Kraus seine wichtigsten Berufsjahre nicht im deutschen Sprachraum, sondern in Schweden. Er wurde Hofkapellmeister in Stockholm und komponierte eine grosse Zahl von Vokal- und Instrumentalwerken, die heute allmählich wiederentdeckt werden. Unter seinem zweiten Beinamen, als «schwedischer Mozart» hat er sich dann auch einen Platz in der Musikgeschichte gesichert. – Es gibt wohl keinen Komponisten, der die menschliche Stimme so gut kannte und sie in ihren Möglichkeiten so tief auslotete wie Mozart. Das zeigt sich in seinen Liedern, seinen Opern und Messen, aber auch in geistlichen Werken wie der lateinischen Motette «Exsultate, jubilate».

Franco Fagioli, Credit: Julian Laidig

Im Konzert wird Fagioli die meisten Zuhörerinnen und Zuhörer mit dieser Motette überraschen, die man sonst fast immer von Sopranistinnen gesungen hört. Ihr virtuoses Schluss-«Alleluja» ist ein Ausdruck reinster Lebensfreude – eine Musik, die Menschen aller Religionen und Grundhaltungen wohl spontan verstehen können.

Mozart hat sie für den Soprankastraten Venanzio Rauzzini (1746–1814) geschrieben. Dieser war nicht nur ein gefeierter Sänger, sondern auch ein engagierter Gesangspädagoge; er verfasste eine eigene Gesangslehre, die im Jahr 1800 in London im Druck erschien. Als ein anderer Sänger mit einer etwas anders timbrierten Stimme, der Salzburger Kastrat Francesco (Antonio) Ceccarelli (1752–1814), das Werk singen wollte, schrieb Mozart für ihn eine abweichende Variante. Beiden Kastraten konnte Mozart Sprünge über eine Dezime zumuten, wie sie in «Exsultate, jubilate» denn auch vorkommen.

Tickets

www.kammerorchesterbasel.ch
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel
T 061 206 99 96 Billettkasse Stadtcasino Basel
(im Tourist Office, Steinenberg 14)

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Unter Einhaltung der erforderlichen Schutz- und Hygienemassnahmen dürfen wir Sie, liebes Publikum, bei uns wieder sehr herzlich willkommen heissen. Die Tore der Musik-Akademie Basel/Hochschule für Musik FHNW stehen offen für alle Musikinteressierten.

Mittagskonzerte «Musik aus Polen» – Chopin am Mittag

Hochschule für Musik FHNW

Di 6./13./20. & 27.10., jeweils 12:10, danach in der Regel wöchentlich bis Mitte Dezember, Grosser Saal

Diesen Herbst präsentieren Studierende in der Reihe Mittagskonzerte klassische polnische Klaviermusik, sowohl Sololiteratur als auch Kammermusik. Im Mittelpunkt steht das Œuvre von Frédéric Chopin.

Herbstkonzert der Reihe Vier Jahreszeiten

Hochschule für Musik FHNW

So 11.10., 17:00, Kirche St. Arbogast, Muttenz

Das Ensemble Grenade, Studierende der Schola Cantorum Basiliensis spielen am diesjährigen Herbstkonzert unter dem Titel «La rencontre entre Borée et Zephir» ein Programm zum Wechsel der Jahreszeiten. Ein Zyklus des Komponisten Joseph Bodin de Boismortier widmet jeder Jahreszeit eine Kantate. Im Herbstkonzert steht nun das Ringen zwischen Winter und Frühling im Zentrum.

Im Flow der Apokalypse

Hochschule für Musik FHNW

Sa 10.–Sa 24.10., jeweils 20:00, Kleine Bühne Theater Basel

Studierende der Institute Jazz, Schola Cantorum Basiliensis und Klassik/sonicspace-basel performen auf der Kleinen Bühne des Theater Basel. Das Projekt verbindet unterschiedliche musikalische Epochen, Genres und Stile. Abend für Abend entsteht ein einmaliges musikalisches Ereignis. Publikum und Musiker*innen werden zu einer verschworenen Gemeinschaft, die der Endzeitstimmung trotzt.

Steady Shot – Antrittskonzert Johannes Kreidler

Hochschule für Musik FHNW

Mo 12.10., 19:30, Grosser Saal

Der Komponist und Konzeptkünstler Johannes Kreidler ist seit September 2019 Dozent an der Hochschule für Musik FHNW. Sein Antrittskonzert gestaltet er gemeinsam mit Studierenden. Seine erweiterte Definition von Musik schliesst Aspekte von Performance, Video, Licht, Sprache und Text mit ein. Kreidler transportiert damit nicht selten auch pointierte politische Botschaften.

Chamber Academy Basel und Claudio Martínez Mehner

Hochschule für Musik FHNW

So 18.10., 11:00, Stadtcasino Basel

Die Chamber Academy Basel, das Orchester der Hochschule für Musik FHNW, spielt Werke von Franz Schubert und Robert Schumann. Klavier, Claudio Martínez Mehner; Leitung, Brian Dean.

Tickets auf www.konzertgesellschaft.ch

Neue Musik

Hochschule für Musik FHNW

Lundi Gras – Konzert der Improvisationsklasse
Mo 5.10., 19:30, Klaus Linder-Saal

Konzert des Forums für improvisierte Musik und Tanz
Di 6.10., 20:00, Safe im Unternehmen Mitte

Matthew Herbert und Studierende der Hochschule für Musik
So 11.10., 20:00, Haus der elektronischen Künste, HeK, Basel

Homo Ludens – Konzert zone expérimentale
Mo 26.10., 19:30, Klaus Linder-Saal

Performing Volatility: Colloquium 48 mit Dafne Vicente-Sandoval
Di 27.10., 19:00, Zimmer 6-301

Jazzcampus

Hochschule für Musik FHNW/ Musik-Akademie Basel

DKSJ All Star Projekt 2020 mit Christian Muthspiel
Di 13.10., 20:30, bird's eye jazz club

DKSJ Exchange Nights 2020
Di 20. & Mi 21.10., 20:30, Jazzcampus Club

Focusyear Band 21
Do 22.10., 20:30, Jazzcampus Club

MSJ Session
Do 29.10., 20:30, Jazzcampus Club

Ensemble Grenade, Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Bild Inés Moreno Uncilla

Johannes Kreidler, Komponist, Konzeptkünstler und Dozent an der Hochschule für Musik FHNW. Bild Esther Kochte

Christian Muthspiel, Komponist, Dirigent und Posaunist, leitet das DKSJ All Star Projekt 2020. Bild ORF/Joseph Schimmer

Weitere Konzerte und Informationen

musik-akademie.ch
Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?
veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

TITUS BEFLÜGELT

Literarisches Kammerkonzert

Faites vos jeux! – Ein Herbst in Baden-Baden

Barbara Doll, Violine; Thomas Müller, Horn; Tobias Schabenberger, Klavier; Christian Sutter, Konzept und Lesung

So 25.10., 17:00, Titus Kirche, Eintritt frei, Kollekte

1865: Eine fiktive Begegnung zwischen Johannes Brahms und Fjodor Dostojewskij in der mondänsten Kurstadt Europas. Während der hoch verschuldete und wie sein Held Alexej Iwanowitsch spielsüchtige und in eine unglückliche Affäre verstrickte Dostojewskij durch Baden-Baden dem Casino entgegen hetzt, spaziert Brahms in entgegengesetzter Richtung die Lichtentaler Allee entlang. Fernab der Roulettetische fällt ihm das Thema zum ersten Satz seines Horntrios ein: eine Art einfache in Noten übertragene Naturmelodie, zuerst eng, dann in immer grösseren gleichsam konzentrischen Bögen um F kreisend. F wie Fjodor?

Das von unendlich tiefer poetischer Empfindung getragene Adagio mesto, dieser tränenreiche Trauergesang, diese ergreifende Klage um das Nichts des Menschenlebens prallt auf Dostojewskijs dynamischsten Roman, dessen drängender Rhythmus und sich verhaspelnder Atem beinahe in jedem Satz hörbar werden. Ein musikalisch-literarischer Nervenkitzel sondergleichen. Momente, wo die Roulettekugel zwischen zwei Möglichkeiten zögert: Gewinn oder Verderben. Ein musikalisch-literarisches Pendeln zwischen allen möglichen Extremen. Eine waghalsige Partie.

Johannes Brahms, Trio Es-Dur, op. 40
Fjodor Dostojewskij, Der Spieler

Johannes Brahms: Willy von Beckerath, Wikimedia Commons
Fjodor Dostojewskij, Foto: Images, iconspng.com

www.erk-bs.ch

SWISS FOUNDATION FOR YOUNG MUSICIANS

Beethovens Klaviersonaten 1–32

Aufführung aller Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven in chronologischer Reihenfolge

Ein Projekt der FYM (Swiss Foundation for Young Musicians)

So 11.–So 18.10., Oetlingerstrasse 156, Basel

An unserem «Fest für Ludwig» hören Sie die 32 Sonaten in chronologischer Reihenfolge, kompakt an 8 aufeinanderfolgenden Abenden, aufgeführt von 6 Pianistinnen und 10 Pianisten, alle jung, Beethoven-Fans, Idealistinnen, Europäer, hier in Basel studierend oder bereits mit einem Abschluss in der Tasche.

Die Konzerte findet in einer ehemaligen Metallbauwerkhalle statt: An der Oetlingerstrasse 156 im Kleinbasel. Die Halle wird, so hoffen wir, eine andere Konzentration auf die Musik Beethovens ermöglichen, auf die Musik des Ungestümen und des Poeten, des Schöpfers «atemraubender und unverzichtbarer Musik ... the nearest to God we get» (The Guardian, 16. Juli 2020)

Programm

Klaviersonaten Nr. 1–4

So 11.10., 17:00–19:00, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 2/1, Op. 2/2, Op. 2/3, Op. 7

Es spielen Bendek Horváth, Carolina Rodriguez de Guzmán, Denis Linnik, Lukas Loss

Klaviersonaten Nr. 5–8

Mo 12.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 10/1, Op. 10/2, Op. 10/3, Op. 13 (Pathétique)

Es spielen Matteo Cardelli, Sinforosa Petralia, Denis Linnik, Benedek Horváth

Klaviersonaten Nr. 9–12

Di 13.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 14/1, Op. 14/2, Op. 22, Op. 26

Es spielen Anil Büyükikiz, Sinforosa Petralia, Matteo Cardelli, Alessio Enea

Klaviersonaten Nr. 13–16

Mi 14.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 27/1, Op. 27/2 (Mondscheinsonate), Op. 28 (Pastorale), Op. 31/1

Es spielen Marco Scilironi, Benedek Horváth, Anil Büyükikiz, Denis Linnik

Klaviersonaten Nr. 17–20

Do 15.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 31/2 (Der Sturm), Op. 31/3 (Die Jagd), Op. 49/1, Op. 49/2

Es spielen Lukas Loss, Carlos Gil-Gonzalo, Alik Balagozyan

Klaviersonaten Nr. 21–24

Fr 16.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 53 (Waldstein), Op. 54, Op. 57 (Appassionata), Op. 78

Es spielen Matteo Cardelli, Benedek Horváth, Denis Linnik, Julia Polinskaja

Klaviersonaten Nr. 25–28

Sa 17.10., 19:30–21:30, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 79, Op. 81a (Les Adieux), Op. 90, Op. 101 (Kleine Sonate für das Hammerklavier)

Es spielen Carlos Gil-Gonzalo, Matteo Cardelli, Zofia Gzelak, Chiara Opalio

Klaviersonate Nr. 29

So 18.10., 1. Teil: 17:00–17:50, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 106 (Große Sonate für das Hammerklavier)

Es spielt Oleg Khudyakov

Klaviersonaten Nr. 30–32

So 18.10., 2. Teil 19:30–21:00, Oetlingerstrasse 156, Basel

Op. 109, Op. 110, Op. 111

Es spielen Chiara Opalio, Laura Chihaia, Lukas Loss

©agk-images

Dürfen wir Ihnen unsere FYM Zeitung zur Lektüre empfehlen? Sie finden darin das detaillierte Programm, Durch Himmel und Hölle: eine Gesprächsrunde mit drei jungen Pianisten, Die Pianist*innen über Beethoven, einen Text zu den Beethovensonaten von Hans-Joachim Hinrichsen u.a.m.; auch über unseren Beethoven-Wein, auf dass Sie zuhause auf den Maestro und die vielen für ihn brennenden Musiker*innen anstossen.
Wir senden Ihnen die FYM-Zeitung gerne per Post zu, Bestellung: info@foryoungmusicians.ch.
Sie können sie auch direkt bei uns beziehen: Mo–Sa 12:00–16:00, Spalenvorstadt 25

Tickets und Vorverkauf

Eintrittspreise

CHF 40 | Student*innen mit Legi im Vorverkauf CHF 5, freier Eintritt am Abend, falls freie Plätze

CHF 270 Generalabonnement für die 9 Konzerte

Reservation per Mail

info@foryoungmusicians.ch
Die Reservation wird Ihnen bestätigt.

Vorverkauf an der Spalenvorstadt 25

Ab sofort bis 10.10.: Mo–Sa 12:00–16:00

Vorverkauf und Abendkasse an der Oetlingerstrasse 156

An den Konzerttagen 11.–18.10.

Abendkasse und Bar geöffnet jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Weg zur Oetlingerstrassse 156

Tram 2,6,8,14,15,17 bis Feldbergstrasse – ab dort 4 Min zu Fuss

Tram/Bus bis Bläsiring 2,6,8,14,15,17,30 – ab dort 3 Min zu Fuss

Swiss Foundation for Young Musicians
Spalenvorstadt 25 4051 Basel
info@foryoungmusicians.ch
www.foryoungmusicians.ch

KULTURFRACHTER LORIN

LP2020 – THE SWANS

Lorin's Promenade

bis Mo 19.10.

Bereits zum vierten Mal veranstaltet Anmari Mëtsa Yabi Wili auf ihrem Frachtschiff Lorin ein Kulturfestival der besonderen Art. Auch dieses Mal bringt sie diverse internationale Kulturschaffende und eine Vielzahlan Werken und Uraufführungen an Bord.

Die Basler Musikerin und Künstlerin Anmari Mëtsa Yabi Wili verwandelt den Kulturfrachter Lorin regelmässig in ein schwimmendes Eiland für interdisziplinäre Kunst.

Seit 2016 lädt sie während der Art Basel Kunstschaffende aus dem In- und Ausland ein, Frachtraum und Deck des Schiffes künstlerisch zu bespielen. Der zweite Flügel wurde schon per Industriekran verladen, im Oktober folgen Pedalpauken und Marimbaphon, die beiden Flügel wurden konzertreif gemacht. «Aus dem ursprünglich geplanten 16-tägigen Projekt für Basel und Augst während der Art Basel entstand dieses Jahr Covid-bedingt ein flexibles Gefüge aus Performancefahrten, Frachtraum-Galerie und -Konzerten in Basel, Augst und Rheinfelden, eine richtige kleine Tournee durch die Basler Region», erklärt Wili.

Frachtraum-Galerie

Immer an allen Veranstaltungstagen
17:00 – 19:00

Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo bespielen den Frachtraum mit Soundinstallation und Lichtinstallation. Bei ihrer Herangehensweise wird die Thematik der Schifffahrt und des Wassers im Fokus behalten. Äussere Elemente der Performancefahrten werden nach innen transportiert und erweiternd variiert.

Performancefahrten

Sa 26.9., 21:00, Rheinfelden
Fr 16.10., 21:00, Augst

Lorin bespielt als klingend-strahlende wandelnde Skulptur die umliegenden Ufer, das Herzstück von Lorins Promenades. Die Musik des deutsch-polnischen Komponisten Adrian Laugsch für LP2020 – THE SWANS basiert unter Einbezug unserer vier Landessprachen auf dem Schubert-Lied «Auf dem Wasser zu singen». Le Donne Ideali And Guests sind hier: Lena Kiepenheuer: Sopran, Yuriko Hänni: Perkussion, Remmy Canedo: Elektronik, Marija Skender: Tanz mit LED-Flügeln und -Schleiern, Anmari Mëtsa Yabi Wili: Ondes Martenot/Leitung und Kulturfrachter Lorin. Die Performancefahrten bilden ein neuartiges Format. Bei diesen Fahrten begegnen die Kulturschaffenden ihrem Publikum interdisziplinär und in unerreichbarer Distanz übers Wasser an die nächtlichen Ufer. Die Fahrten werden sowohl in Basel (von der Uferstrasse über das Hotel 3 Könige zum Dreiländereck wieder an die Uferstrasse) als auch in Augst und Rheinfelden stattfinden.

Frachtraum-Konzerte, Uraufführungen und 100 Jahre Bruno Maderna!

In zwei der vier Konzertprogramme in vielfältiger Besetzung wird der 100. Geburtstag des schillernden Komponisten Bruno Maderna gefeiert. Mit seinen avantgardistischen Kompositionen gilt der Italiener als Pionier der elektronischen Musik und prägte Musiker verschiedenster Genres. Sein Werk «Liriche su Verlaine» mit Lena Kiepenheuer, Sopran und Anmari Mëtsa Yabi Wili, Piano, ist im Programm «Zweins zu Dreins», und das Werk «Concerto per due Pianoforti» mit dem Piano Duo Wili-Petralia, Anmari Mëtsa Yabi Wili und Sinforosa Petralia im Programm «Piano Duo Wili-Petralia» zu hören.

Zusätzliche Highlights sind folgende Uraufführungen: Beat Gysin stellte seine kraftvoll rhythmisch inspirierte Komposition «Zweins» für Cello mit Benjamin Coyte und Klavier mit Anmari Mëtsa Yabi Wili während dem Lockdown fertig, zu hören im Konzert «Zweins zu Dreins». «Manifesto Playbox» von Aleksander Gabryś setzt sich spielerisch mit der Form des Manifests auseinander und wird vom Piano-Duo Wili-Petralia an deren Debut Konzert uraufgeführt. Im Programm «Jardin – Manifesto» werden Le Donne Ideali and Guests Michèle Rusconis Komposition «Il faut cultiver son jardin» uraufführen. Auch das 4. Programm «Regamey en Compagnie» mit Robert Koller: Bassbariton, Yuriko Hänni: Schlagzeug und dem Piano Duo Wili-Petralia ist in seiner künstlerischen Vielfalt und Gegensätzlichkeit sehr erfrischend.

Piano Duo Wili – Petralia
Fr 9.10., 20:00, Basel

Zweins Zu Dreins
So 27.9. & Mo 19.10., jeweils 20:00, Basel
Mo 28.9., 20:00, Augst | Mo 12.10., 20:00, Rheinfelden

Regamey en Compagnie
Do 8.10. & Sa 10.10., jeweils 20:00, Basel
Di 13.10., 20:00, Rheinfelden | Mi 14.10., 20:00, Augst

Jardin – Manifesto
So 11.10. & So 18.10., 20:00, Basel
Do 15.10., 20:00, Augst | Sa 17.10., 20:00, Rheinfelden

Text Rainer Brenner

Kulturfrachter Lorin, Bild: Dirk Wetzel

LP2020 – THE SWANS, Komposition von Adrian Laugsch «Auf dem Wasser zu singen», mit Le Donne Ideali And Guests, Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Wurlitzer-E-Piano/Ondes Martenot/Leitung), Bild: Dirk Wetzel

Vernissage Frachtraum-Galerie, Bild: Dirk Wetzel

Weitere Informatione zu Programm, Daten, Ensemble etc finden Sie unter
www.lorinspromenade.com

GARE DU NORD

Saisoneröffnung

Walk the Walk – Simon Steen-Andersen

Do 22., Sa 24., So 25. & Mo 26.10., jeweils 20:00

Das Gehen: die einfachste Aktion auf einer Theaterbühne, oder bloss eine Art, von A nach B zu gelangen. Aber auch Lieblingsthema der grossen Komiker*innen, untrennbar verbunden mit Puls, Tempo, Rhythmus und Richtung. Für den dänischen Komponisten und Medienkünstler Simon Steen-Andersen ist es der Ausgangspunkt eines fulminanten Spiels von Kausalität und Bühnenmechanik, inspiriert von den ersten Bewegungsstudien des 19. Jahrhunderts, als ‹die Bilder laufen lernten›.

Mit: Simon Steen-Andersen und dem Ensemble This | Ensemble That (Miguel Ángel García Martín, Bastian Pfefferli, Victor Barceló, Brian Archinal)

Trio Catch

Confluences

Do 29.10., 20:00

Die so unterschiedlichen Klangfarben von Klarinette, Violoncello und Klavier virtuos zur Entfaltung zu bringen und sich dabei immer wieder neu auf die Suche nach dem gemeinsamen, unverwechselbaren Klang zu begeben, das macht das spezielle Profil des Trio Catch aus.

Mit: Boglárka Pecze (Klarinette), Eva Boesch (Violoncello), Sun-Young Nam (Klavier), Susanne Zapf (Violine)

Simon Steen-Andersen © Christian Vium

Gare du Nord
Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13
Vorverkauf und Reservation www.garedunord.ch

STIMMEN ZU GAST

Die neue Konzertreihe für Lied und Vokalmusik in Liestal

MALINCONIA?

Luca Bernard, Tenor ①

Riccardo Bovino, Klavier

Liederabend mit Werken von Bellini, Respighi, Brahms, Liszt

Sa 17.10., 19:30, Stadtkirche Liestal

Infos und Ticketsreservation
unter +41 76 4994349 oder www.stimmen-zu-gast.com
Live in der Stadtkirche oder über Live-Streaming auf www.per-form.org
CHF 35 / CHF 20 (Studenten)

① Luca Bernard

Vorschau

Liederabend mit der international gefeierten Sopranistin Mojca Erdmann

«WINTERREISE» von F. Schubert

Mojca Erdmann, Sopran

Riccardo Bovino, Klavier

Sa 16.1.2021, 19:30, Stadtkirche Liestal

Weitere Liederabende folgen mit Laurence Guillod, Alexandre Beuchat, Kathrin Hottiger, Andrea Suter u.a.

KULTURSCHEUNE LIESTAL

Baschnagel Group

«50 Years Celebration Tour» – Jazz

Fr 23.10., 19:00 und 21:00,
Kulturscheune Liestal

Atmosphärenklänge wechseln sich nahtlos mit klassischem Groove & improvisatorischen Höhenflügen ab. Es entsteht ein Mix aus packenden und fragilen Sounds und Passagen. Mal rein akustisch, mal elektronisch. Immer neu, immer frisch.

R. Suhner (as, fl), R. Mosele (tb, electronics, minimoog), G. Müller (p, Rhodes, synth), P. Sommer (b) und Pius Baschnagel (dr, minimallet)

Ambäck ①

«Chreiselheuer» – CD-Präsentation

«Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus»

Fr 30.10., 20:30, Katholische Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20, Liestal

Die drei Musiker von «Ambäck» sind als Instrumentalisten wie auch Komponisten weit über das Genre hinaus bekannt und haben sich vor vier Jahren mit «Ambäck» zu einem Trio vereint, das sich mit Leichtigkeit zwischen Tradition und zeitgenössischer Volksmusik bewegt. Die Eigenkompositionen sind mal frisch, mal melancholisch, voll unerwarteter Harmonien und Rhythmen. Und dies alles in einer Spannweite von traditionellen Tänzen bis hin zu experimentellen Klanggebilden. Heute präsentieren sie ihre zweite CD: Neue Volksmusik mit unerhörtem Groove und spürbarer Spielfreude.

Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige) und Pirmin Huber (Bass)

① Ambäck

Kulturscheune Liestal
Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk: T 061 921 01 25. Abendkasse: 1/2 Stunde vor Konzertbeginn.

BURGHOF LÖRRACH

Charles Brauer (Sprecher) & Günther Brackmann (Klavier)

«Es gibt nichts Gutes, ausser …» – Prosa, Gedichte, Biografisches von Erich Kästner

Mi 7.10., 20:00

Der einfühlsame Erzähler Charles Brauer zeichnet in Texten zu und Gedichten von Erich Kästner das Leben dieses einzigartigen Schriftstellers nach. Unterstützt wird er dabei vom Pianisten Günther Brackmann, der die Texte mit Musik aus der «Dreigroschenoper», Schlagern und Swing der 20er- und 30er-Jahre sowie eigenen Kompositionen spiegelt. Auf mehreren Ebenen entsteht so ein Panorama der Kultur sowie der Lebens- und Geisteswelt in der Weimarer Republik.

Ilja Richter

Vergesst Winnetou

Mi 14.10., 20:00

Ilja Richters kabarettistische Hommage an Karl May, den bekanntesten Autor des 20. Jahrhunderts, hat es in sich! Furios bringt er Mays schräges Leben – vom Kleinkriminellen zum Bestsellerautor – mit einem Programm voller Komik, aber ohne billigen Klamauk auf die Bühne. Die Atmosphäre der Winnetou-Filme gibts in diesem wilden Solo mit (fast) allen Mitteln der Unterhaltungskunst obendrauf.

Präsentiert von: NaturEnergie

Ilja Richter, Foto: Der Dehmel

Burghof Lörrach GmbH
Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach
www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

BARAKUBA

Les Trois Suisses

Vagabund

Sa 17.10., 20:00

In ihrem neusten Stück (Regie Paul Steinmann) spielen die beiden Musiker Resli Burri und Pascal Dussex zwei Strassenmusiker und gehen damit back to the roots – denn als solche haben Les Trois Suisses 1993 angefangen. Sie schwadronieren über ihr abenteuerliches Musikerleben, geben haarsträubende Geschichten zum Besten, komponieren ad hoc, graben uralte Songs aus ihrem Repertoire aus und spielen sich um Hemd und Kragen. Witzig, launig und hochmusikalisch!

Peter Spielbauer ①

Pfitsch Göng

Sa 31.10., 20:00

Das neue Solo-Theater-Stück des Philosokomikers Peter Spielbauer behandelt primär den Umstand, dass wir auf einer Kugel sitzen und durchs Weltall fliegen. Eine abstruse Situation! Wie gehen wir damit um? Spielbauer verdichtet Lösungsvorschläge. Eine Don-Quichotische Reise mittels persönlicher Eckdaten zu kosmischen Koordinaten. Inklusive der kürzesten Geschichte der Menschheit ever. Hört sich gross an, passt aber in einen Sack. Ein weiterer poetischer Welterklärungsversuch von Peter Spielbauer!

① Peter Spielbauer

Barakuba
das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente
Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel, www.barakuba.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Dienstag bis Samstag live

Raphael Walsers «GangArt»

Do 1.10., 20:30 bis ca. 22:45

Natur, Landschaften und Stimmungen dienten Raphael Walser als Inspiration für das neue Programm. Die atmosphäre- und ausdrucksstarken, melodiösen und ästhetisch makellosen Stücke beruhen auf von ihm unternommenen alpinen Naturstudien, die er musikalisch abstrahierte. Das Quintett bietet sie nun in hinreissender und nachwirkender Weise dar.

Ganesh Geymeier (tenor sax), Niculin Janett (alto sax), Marc Méan (piano), Raphael Walser (bass), Jonas Ruther (drums)

Aliéksey Vianna Trio convida Gabriele Mirabassi

Di 6. und Mi 7.10., jeweils 20:30 bis ca. 22:45

Reizvolle, facettenreiche Klänge entführen in charaktervolle brasilianische Musikwelten. Das flinke, warme Spiel des Gitarristen und das virtuose, tiefgängige Können des renommierten italienischen Klarinettisten sind eine unwiderstehliche Kombination. Im Verbund mit zwei starken Mitmusikern zelebrieren sie eine eigenständige, faszinierenden Variante des Brazil Jazz.

Gabriele Mirabassi (clarinet), Aliéksey Vianna (acoustic guitar), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums)

Alberto García Band

Do 8.10., 20:30 bis ca. 22:45

Eine erfrischende Mischung aus Latin, Gospel und zeitgenössischem Jazz. Das herausragende Quartett jongliert souverän mit ungeraden Rhythmen, Jazzharmonien und Melodien aus der Folklore. Bereichert wird es durch den brillanten Schlagzeuger Jeff Ballard.

Gerry Lopez (alto sax), Lou Lecaudey, Raphael Rosse (trombone), Oliver Pellet (guitar), Cesar Correa (piano), Roberto Koch (bass), Jeff Ballard (drums), Alberto García (percussion)

Raphael Walsers «GangArt», Foto: Ursina Giger

Jorge Rossy Quartet «Luna»

Fr 16. und Sa 17.10., jeweils 20:30 und 21:45

Jorge Rossys Album «Luna» mit seinen Kompositionen und Standards besinnt sich auf wesentliche Werte des Jazz und verzichtet mittels frischen Interpretationen, einem Interplay auf Augenhöhe und dem stupenden Können der vier Protagonisten genussvoll auf gewagte Experimente.

Jorge Rossy (vibes), Oscar Latorre (trumpet), Danny Ziemann (bass), Marton Juhasz (drums)

Azul

Do 29.10., 20:30 bis ca. 22:45

Die vier Musiker verschmelzen mit ebenso viel Hingabe wie Erfahrung die arabische Musiktradition und die exotische Kombination von Oud und Hammond B3 mit modernen Spielweisen des Jazz und verbinden so nachhallende Melodien mit spannenden Harmonien. Ihr Repertoire besteht vorwiegend aus Kompositionen Fadhel Boubakers.

Fadhel Boubaker (oud), Ingo Hipp (alto/soprano saxes), Thomas Bauser (hammond B3), Konrad Wiemann (drums)

The Bird's Eye Jazz Club
Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch
Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe)
Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

Besetzungsänderungen vorbehalten.
Aktuelles Programm auf www.birdseye.ch

OFFBEAT SERIES

Offbeat Jazzfestival Basel 2020

30 Years Jazzfestival Basel

Offbeat präsentiert im Herbst einige wichtige Konzerte, zum Teil Nachholkonzerte des Jazzfestivals 2020, das wegen Corona nicht rechtzeitig stattfinden konnte, zum Teil Konzert der neuen Saison. Hiermit liefern wir die Übersicht:

Nachholkonzert Jazzfestival Basel 2020

Emmet Cohen Trio (USA) ①

So 11.10., 20:30, The bird's eye jazz club
Best US-Piano-Trios in Jazz

Jazz from Israel – SHALOSH

Mo 9.11., 19:15, Volkshaus Basel

Film & Jazz: Kyle Eastwood Quintet «Cinematic» (USA/GB)

So 22.11., 20:00, Atlantis Basel

Julia Hülsmann Women Octett

Fr 27.11., 19:30, Gare du Nord

①

②

③

OFFBEAT Series 2020/2021 – die neue Saison

Yumi Ito Orchestra; Adrian Mears Trio

Fr 25.9., 20:15, Atlantis

African Night: Habib Koité Sextett ②

Fr 23.10., 20:15, Volkshaus Basel

Rymden Trio (Scandinavia) ③

Mo 9.11., 21.00, Volkshaus Basel

Wolfgang Muthspiel US Trio

Di 10.11., 20.30, Atlantis Basel

www.offbeat-concert.ch
Abos: info@offbeat-concert.ch
Vorverkauf: www.seetickets.ch

KASERNE BASEL

What Is Human

fleischlin/meser (CH/DE) | Premiere

Do 1.10., 20:00, Fr 2.10., 20:00, Sa 3.10., 17:00

Die traditionelle Idee von Familie löst sich mehr und mehr zugunsten verschiedenster Erscheinungsformen auf. Familien werden komplexer und widerspiegeln die komplexe Welt. Wir verstehen Familie* als Gruppe von Menschen (und anderen Lebewesen), die sozial und emotional (und/oder genetisch und/oder rechtlich) in Verbindung und Verantwortung zueinanderstehen, als soziales Konstrukt, das auf längere Dauer angelegt ist, das Differenz anerkennt und aushält. Wir setzen uns zusammen an einen Tisch, wir zoomen ein, wir zoomen aus und werden Teil einer grösseren Gemeinschaft.

Age on Stage / Am Rande des Rollenfeldes

Ariane Andereggen (CH) | Premiere

Sa 17.10., 20:00, So 18.10., 19:00, Mo 19.10., 20:00

Wenn Alter ein Gefühl ist, das man weglächeln kann, warum stellt dann jedes zweite Unternehmen keine Personen über 50 mehr ein? Auch das Theater ist ein Ort, der solche alters- und gender-bedingten Ausschlüsse auf der Bühne produziert. Die neue Performance von Ariane Andereggen bearbeitet dieses «kulturpolitische Forschungsloch», in dem alternde Schauspieler*innen, insbesondere zwischen 45 und 60, von der Bühne und auch «im Leben» irgendwie verschwinden. Als subversiv-dysfunktionales Vorsprechen, auf der Suche nach neuen Rollen neben der Rolle, wird hier das soziale Alter mit seinen Zuschreibungen bestreikt. Laut und sichtbar gegen das sanfte Outplacement und die verinnerlichte Selbstzensur.

Kaserne Basel
Klybeckstr. 1b, Basel
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

Ariane Andereggen – Age on Stage / Am Rande des Rollenfeldes

Bitter Moon, Electra_JPTR (CH)

Rock/Pop/Elektro

Fr 23.10., 21:00

Organisches Drumspiel, verspielte Synthie-Konstellationen und butterweicher Gesang bilden im Sound von Bitter Moon eine magische Dreifaltigkeit. Wenn das zwischen Zürich und Lugano produzierende Duo in die Tasten haut, wird die Tänzfläche zum glühenden Bewegungspool. Eclecta_JPTR aus Zürich fiebern zwischen Stimme und Beat einem Ideal von minimalistischem Pop entgegen, das in der hiesigen Szene aktuell seinesgleichen sucht.

Jasmin Albash (CH)

Soul/Pop

Sa 24.10., 21:00

Ob mit ihrem Projekt «The RK», als Teil der zwischen Basel und Ramallah entsprungenen Band Kallemi oder Solo: Jasmin Albash ist gern gesehener Gast an der Kaserne und hat die verschiedenen Spielstätten des Hauses schon mehr als einmal mit ihrer äusserst soulvollen Stimme bedacht. Umso mehr freuen wir uns, sie im Herbst nun endlich wieder – im Rahmen des Record Release zu ihrer anstehenden Soloplatte «Gold» – auf einer Kasernen-Bühne begrüssen zu dürfen. Auf «Gold» rückt sie zwischen Loops, Effekten und digitalen Klangpatterns vor allem die Auseinandersetzung mit den eigenen, bis nach Palästina reichenden Wurzeln ins Zentrum des akustischen Geschehens.

THEATER IM TEUFELHOF

Luna tic

Heldinnen!

KlavierAkrobatikLiederKabarett – ohne Akrobatik, dafür mit Sophokles

Sa 10.10., 20:30 und So 11.10., 17:00

Claire aus Berlin und Mademoiselle Olli aus Ost-Paris widmen sich mit «Antigone» einer klassischen Tragödie und somit auch – meinen sie zumindest – dem Ernst des Lebens. Die Lieder werden griechisch, das Klavier zur Antiquität, Olli spielt die Hauptrolle und Claire philosophiert sich premierenreif. Der Blick hinter die Kulissen zweier Heldinnen der besonderen Art: urkomisch, voller Temperament und furchtbar tragisch.

Wolfram & Florentin Berger

Schwejk – Abenteuer des braven Soldaten

Eine Live-Theater-Hörspiel-Performance des grandiosen Schelmenromans

Do 15.–Sa 17.10., jeweils 20:30

Wolfram Berger gibt sich, mit unbändigem Humor und satirischer Schärfe, seiner Spiellust im Kosmos der Anspielungen und dem köstlichen Dialogwitz hin. Eingebettet in Soundcollagen seines Sohnes Florentin Berger-Monit, hüpft er wie selbstverständlich von Figur zu Figur, vom Kleinstmilitär bis in die hohen Ränge der Monarchie.

siJamais

Inkognito

Ein Theaterkabarett mit Klarinette, Klavier, Kontrabass und drei klangvollen Stimmen

Mo 19.1., 20:30

Freiheit ist ein verdammt gefährliches Pflaster. Das wird den drei Frauen von siJamais nach ihrem Ausbruch aus dem Gefängnis klar. Die Polizei im Nacken trennen sie sich und tauchen unter. Quer über den Globus verstreut, rettet sich jede in eine neue Identität ... siJamais jonglieren nicht nur mit Lebensentwürfen, sondern auch mit unterschiedlichen Musikstilen. Damit verleihen sie dem Abend eine unverkennbare Note.

9 Volt Nelly

Bäng! Bäng! Bäng!

Ein satirisch-musikalischer Abend mit Gitarre, Steckenpferd und jeder Menge Eierstock-Country

Do 22.–Sa 24.10., 20:30

Das Duo wirbelt im performativen Grenzbereich zwischen Theater, Musik, Comedy, Punk und Nonsens. 9 Volt Nelly ist komisch, kritisch, kitschig, multilingual und politisch, musikalisch und postmodern. Lea Whitcher und Jane Mumford lassen sich inspirieren von den weltpolitischen Geschehnissen, von ihrer Wut und ihrer Verspieltheit.

Martin Zingsheim

Aber bitte mit ohne

Sprachlich brillante Komik mit kritischer Tiefenschärfe

Do 29.–Sa 31.10., 20:30

Heutzutage ist Verzicht der wahre Luxus. Kein Fleisch, keine Laktose, keine Religion und vor allem keine eigene Meinung. Wenn Überflussgesellschaften Verzicht üben, ist das Leben voller Widersprüche. Zingsheim findet jede Menge Wahnsinn, auf den man sofort verzichten könnte: Kundenrezensionen, Hobbypsychologen, hyperaktive Eltern, Hundehalter und glutenfreie Sprühsahne. Nur auf eines sollten Sie niemals verzichten: ins Theater zu gehen!

Theater im Teufelhof
Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf: Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von «See Tickets» und unter www.starticket.ch

siJamais, Foto: Danielle Liniger

9 Volt Nelly, Foto: zvg

Martin Zingsheim, Foto: Tomas Rodriguez

VORSTADTTHEATER BASEL

Trio Musicanico

Aufgespielt und abgedreht

70 Min

Fr 9.10., 20:00 | Sa 10.10., 20:00 |
So 11.10., 11:00

Das Trio Musicanico feiert in seinem musikalisch-szenischen Programm die untergegangene Welt der Spielleute mit ihren klingenden Pfeifen auf Strassen und Plätzen, mit Balladen, Moritaten und eigenwilligen Instrumentalkompositionen.

Im Mittelpunkt stehen ein Tüftler und seine neusten Konstruktionen: eine Drehorgel und eine Aufziehpuppe, die beide das Potential zu grossen Diven haben.

Mit: Paul Ragaz & Barbara Schneebeli
Regie: Christoph Haering

Silberbüx ❶

Spure im Sinn!

Saisoneröffnung | 60 Min | 5+

Sa 17.10., 17:00 |
ab 16:00 Kuchen und andere Leckereien

Die Band Silberbüx begeistert seit Jahren in ausverkauften Konzerten die Kleinen mit ihren musikalischen Abenteuern. Das Detektivkonzert erzählt nun, wie alles begann mit Silberbüx, mit dem Geheimversteck, der Gründung der Detektivbande – und der Band. Ein Hoch auf die Freundschaft und das grosse Glück, miteinander Musik zu machen!

Tickets und aktuelle Informationen unter

www.vorstadttheaterbasel.ch

❶

❷

❸

Kollektive F & Nevski Prospekt ❷

Beat it

Saisoneröffnung | 60 Min | 10+

So 18.10., 19:00 |
ab 18:00 Saisoneröffnungsapéro

In einer eigenartigen Welt, einem Mix aus TV-Show und Escape Room, entspinnt sich zwischen fünf Personen ein Ballett aus Fallen und Ausweichen, Schlagen und Einkassieren. Zu Beginn mutet das Geschehen lustig an, aber was mit einem kleinen Fehltritt beginnt, endet in einem unaufhörlichen Kampf. Woher kommt all die Aggression? Und wie können die Fünf diesem Wahnsinn entkommen, bevor das erste Opfer zu beklagen ist?

Mit einer famosen Mischung aus Theater und Tanz, Slapstick und bitterem Ernst zieht «Beat it» das Publikum auf seinen europaweiten Gastspielen in den Bann.

Vorstadttheater Basel ❸

Das dritte Leben

90 Min | 10+

Sa 24.10. | So 25.10. | Di 27.10. | Mi 28.10. |
Do 29.10. | Fr 30.10., jeweils 20:00

Nach dem grossen Publikumszuspruch in der vergangenen Spielzeit ist die Hausproduktion des Vorstadttheater über fünf Bewohner*innen eines Altenheims zurück im Spielplan!

Die fünf Alten sind angekommen im sogenannten «Dritten Leben», dem Herbst des Lebens, dem Lebensabend, den goldenen Jahren. Sie sind gealtert, Weise, Greise und ewige Kinder.

NEUESTHEATER.CH

Warten auf Godot

von Samuel Beckett

Letzte Vorstellungen der erfolgreichen Eigenproduktion

Do 15., Fr 16. & So 18.10., jeweils 19:30,
sonntag 18:00

Mit: HansJürg Müller, Vincent Leittersdorf, Andrea Bettini, Florian Müller-Morungen, Orell Semmelroggen | Inszenierung: Georg Darvas.

Ausserdem: Di 17. November in Bühne Aarau im kuk Kultur und Kongresshaus.

Drei Jahre Chroniken von Dornach*

Abschlussfest mit Hörspielpremiere

Koproduktion mit neuestheater.ch

Mi 21. & Do 22.10., jeweils 19:30

In Stammtischatmosphäre präsentiert das Chroniken-Ensemble das während der Corona-Krise entstandene Hörspiel «Die letzte Schlacht» nach einem Theatertext von Michelle Steinbeck.

TadL zu Gast

Mittelland

Mit: Max Lässer und Pedro Lenz

Sa 24.10., 20:00

www.neuestheater.ch

STÜCKBOX

«Auf Granit»*

Eine Etude von Martina Clavadetscher im Rahmen von STÜCKBOX in Koproduktion mit sogar theater, Matterhorn Produktionen und neuestheater.ch

Mi 28. & Do 29.10., Fr 13. & Sa 14.11., jeweils 19:30

Ein Mann ist allein in einem Raum. Eine Frau kommt herein. Er möchte, dass sie draussen bleibt. Mit ganz wenigen Worten wird eine Situation skizziert, in der es um Vertrauen und Abwehr geht. In der Inszenierung von Ursina Greuel wird dieselbe Szene ein zweites Mal gespielt – mit vertauschten Rollen. Und plötzlich erleben wir die Situation ganz anders, obwohl dieselben Worte gesprochen werden. In beiden Variationen reden zwei Menschen aneinander vorbei, sind nicht in der Lage, sich zu verstehen. Als in einer dritten Wiederholung plötzlich mit der Musikerin eine weitere Person ins Spiel kommt, erhält der Abend eine unerwartete Richtung. Es ist ein Stück über die Grenze zwischen Hilfsbereitschaft und Übergriff, zwischen gesunder Distanz und Abwehr. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise bekommt der Text nochmal eine weitere Dimension.

Mit: Michael Wolf, Franziska von Fischer, Anna Trauffer | Inszenierung: Ursina Greuel | Musik: Anna Trauffer

** Eine Aufführung im Rahmen der Basler Buchwochen, einer Reihe an Auftaktveranstaltungen zum Internationalen Literaturfestival BuchBasel.*

Die Festivalausgabe 2020 findet vom 26. Oktober bis 8. November 2020 statt. www.buchbasel.ch

Theaterkabarett Birkenmeier

schwindelfrei

Sa 31.10., 19:30 & So 1.11., 18:00

Nach mehr als 35 Jahren auf Tour möchte das Basler Kabarett-Duo mit dem brandneuen Stück «schwindelfrei» seinen Abschied feiern. Ein Feuerwerk von spannenden Beobachtungen an uns selbst. Unter den extremen Bedingungen einer Gegenwart, in der sich gerade alles Gesicherte in Luft auflöst. Ein Abend voller Scharfsinn, Poesie und Musik.

Mit: Sibylle und Michael Birkenmeier

Warten auf Godot, Foto: Lucia Hunziker

Chroniken von Dornach, Foto: Jonas Darvas

Auf Granit, Foto: Ayse Yavas

GOETHEANUM-BÜHNE

Musik

Ludwig van Beethoven Violinsonaten

So 4.10., 16:00

Konzert II – Sonate Nr. 6 in A-Dur, Opus 30 Nr. 1 und Sonate Nr. 8 in G-Dur, Opus 30 Nr. 3, ergänzt mit der Sonate in A-Dur von César Franck.

In den Jahren 1798–1812 komponierte Ludwig van Beethoven 10 Sonaten für Violine und Klavier. In fünf Konzerten spielen Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine) die gesamte Reihe und weitere Werke anderer Komponisten.

Nächstes Konzert am Samstag, 7.11.2020, 19 Uhr.

Schauspiel

Bodecker & Neander

Festival der wortlosen Komik

Di 6.10., 19:00

Bodecker & Neander, die Bühnenpartner des legendären Marcel Marceau. Sie sind Garant für pointierten Humor und berührenden Tiefgang – ganz ohne Worte. Mit ihrem Bildertheater voller Magie, Poesie, Comedy, optischen Illusionen und Emotionen reissen sie zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Regie: Lionel Ménard.

Goethes ‹Faust 1&2› neun Stunden im Goetheanum

Faust 1: Sa 24.10., 17:00 & Faust 2: So 25.10. , 09:30

Regie: Andrea Pfaehler, Eduardo Torres

Preise und Tickets gibt es online.

Alle Infos und Presseartikel finden Sie auf www.faust.jetzt

Faust, Foto: Lucia Hunziger

Eurythmie

Leuchtfäden

Fr 30.10., 19:30

Das Programm des Goetheanum-Eurythmie-Ensemble beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln die Thematik des Überganges, des Dazwischens, der Transition. Musikalisch ist dieses Programm in Würdigung des 250-jährigen Jubiläums von Beethovens Geburtstag einem seiner späten Quartette, Opus 132, gewidmet. Vor dem Hintergrund der Frage nach der Verwandlung und Metamorphose treten die dramatisch-plastischen Szenerien aus «El cántaro roto» von Octavio Paz mit Stücken aus «Je sens un deuxième cœur» von Kaija Saariaho in ein weiteres kontrastreiches Zwiegespräch.

Info & Programmvorschau
www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation
Rüttiweg 45, 4143 Dornach,
T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch
Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

Kalif Storch ❶

Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff

Sa 10. & So 11.10. | Mi 14., Sa 17. & So 18. 10. | Mi 21., Sa 24. & So 25.10. | Sa 31.10., jeweils 15:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten und Tischfiguren. Dialekt. Für Kinder ab 6 Jahren.

Basler Marionetten Theater
Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96.
Online-Ticketing: www.ticketcorner.ch

❶

Lieberabend in einer Garderobe

Eine bunte Mischung von Liedern und Arien zum Verlieben und zum Verzweifeln mit Philipp Borghesi

Fr 16.10., 20:00

Gespielt wird mit einem Klavier, verschiedenen Garderoben und gelegentlich auch mit einer Figur.

Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept:
www.bmtheater.ch/corona-schutzkonzept/

THEATER HÄNDE HOCH

Theater Hände Hoch

Der Teufel ist los!

Ein Kasperstück für alle, die sich was trauen, ab 5 Jahren.
Dauer ca 50 Minuten, Mundart

Sa 17. & So 18.10. | Mi 21.10. |
Sa 24. & So 25.10.,
jeweils 14:30, BAU3, Gundeldingerfeld Basel, Dornacherstrasse. 192, 4053 Basel

Reservation / Vorverkauf unter:
www.theaterhändehoch.ch

Das wollen sich die Spielerinnen von Kasper nicht zwei Mal sagen lassen, dass ihnen keine spannende Geschichte mehr einfalle! Doch egal, was sie sich ausdenken, Kasper findet alles langweilig und will nicht mehr mitspielen. Aber dann taucht plötzlich der Teufel auf und verspricht allen das Blaue vom Himmel. Das wird ein Höllenspass!

Da die Herbstmesse abgesagt wurde, spielen wir dieses Jahr nicht im Zelt auf dem Petersplatz, aber der Veranstaltungsraum im Gundeldinger Feld hat genauso viel Charme!

Mit: Sibylle Gutzwiller, Doris Weiller

Regie: Jacqueline Surer

Foto Susanne Schenker

THEATER BASEL

Spielzeit-Eröffnung

Sa 10.10., ab 11:00, Szenographie: Ortreport, Eintritt frei

Das Theater Basel lädt zum Eröffnungsfest mit einem «Picknick am utopischen Tisch» auf den Theaterplatz ein. Mit einem Tanzparcours durch die Stadt und um den Tisch, inszeniert von Richard Wherlock, einer Ansprache des neuen Intendanten Benedikt von Peter, einem Konzert von Les Reines Prochaines – und Suppe und Brot für alle! Bitte bringen Sie Suppenteller und Löffel mit.

Metamorphosen

Schauspiel

Eine Stückentwicklung nach den Metamorphosen von Ovid mit Texten von Antú Romero Nunes und den Schaupieler*innen der Basler Compagnie.

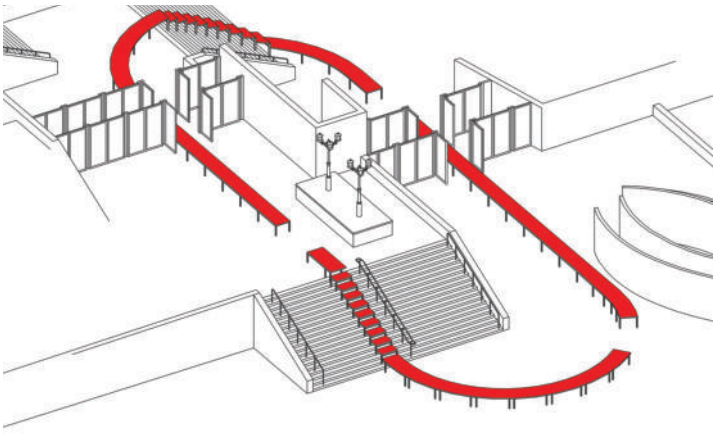
Premiere am Fr 9.10., 19:30, Schauspielhaus

Eine Gruppe von Göttern und Göttinnen beschliesst, die Menschheit zu vernichten. Weil aber auch die Götter und Göttinnen aufhören zu existieren, wenn niemand mehr an sie glaubt, lassen sie aus den Gebeinen der Erde neue Lebewesen entstehen. Doch auch die neue Generation ist fehlerhaft.

Nach dem Vorbild des griechisch-römischen Mythos wird die Geschichte vom Ursprung der Welt bis in die historische Gegenwart erzählt. Doch ein unvorhergesehenes Ereignis unterbricht die Proben und verwandelt die Situation erneut.

Inszenierung: Antú Romero Nunes | Bühne: Matthias Koch | Kostüme: Victoria Behr | Musik: Anna Bauer, Johannes Hofmann | Lichtdesign: Cornelius Hunziker | Dramaturgie: Kris Merken | Mit: Paula Beer, Barbara Colceriu, Jonas Dassler, Vera Flück, Nairi Hadodo, Anne Haug, Michael Klammer, Marie Löcker, Annika Meier, Sven Schelker, Aenne Schwarz | Liveband: Anna Bauer (Tasten), Caroline Bigge (Drums), Flo Götte (Basse), Ambrosius Huber (Cello), Anita Wälti (Trompete)

www.theater-basel.ch/schutz



Saint François d'Assise

Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen

Premiere am Do 15.10., 19:00, Grosse Bühne – Schweizer Erstaufführung

Intendant und Regisseur Benedikt von Peter eröffnet das neu sanierte Theater mit einer Schweizer Erstaufführung. Die besondere Erzählstruktur macht «Saint François d'Assise» zu den zentralen und ungewöhnlichsten Werken der letzten 100 Jahre: In acht Tableaus geht es um das Leben und Sterben sowie die Heiligwerdung des heiligen Franziskus.

Der kanadische Bassbariton Nathan Berg singt die Hauptpartie. Die junge isländische Sopranistin Álfheiður Erla Guðmundsdóttir wird als Engel zu hören sein. In der spektakulären Raumbühne von Márton Ágh ist das Publikum Teil des Geschehens.

Inszenierung: Benedikt von Peter | Musikalische Leitung: Clemens Heil | Bühne und Kostüme: Márton Ágh | Lichtdesign: Tamás Bányai | Sounds: Matthew Herbert | Chorleitung: Michael Clark | Dramaturgie: Roman Reeger | Mit: Álfheiður Erla Guðmundsdóttir, Nathan Berg, Rolf Romei, Jason Cox, Paul Curievici, Karl-Heinz Brandt, Andrew Murphy, Paull-Anthony Keightley, Kyu Choi

Lecture-Konzert mit Pierre-Laurent Aimard

Rahmenprogramm zu ‹Saint François d'Assise›

So 25.10., 11:00, Foyer

‹Catalogue d'oiseaux› – so der klingende Name des monumentalen Klavierzyklus von Olivier Messiaen. Der französische Starpianist Pierre-Laurent Aimard präsentiert Ausschnitte daraus.

BASLER LEHRERTHEATER

Stilübungen

Eine Alltagsszene im Bus variantenreich interpretiert

Mit Ad hoc-Chor Lehrer*innen FMS

Fr 23., Sa 24. & So 25.10. |
Do 29., Fr 30. & Sa 31.10.,
jeweils 20:00, sonntags 18:00, Aula FMS (Fachmaturitätsschule), Engelgasse 120, Basel

Ausgangspunkt unserer vielfältigen szenischen Darstellung der «Stilübungen» ist eine kurze Geschichte mit verwandlungsfähigem Inhalt. Sie spielt zur Hauptverkehrszeit vor und im Autobus der Linie S in Paris. Der Autor, Raymond Queneau, hat dazu ursprünglich 99 Variationen – meist kurze Prosastücke – entworfen. Für die Bühne haben wir aus der preisgekrönten deutschen Neuübersetzung eine Auswahl getroffen, deren Spektrum nicht breiter sein könnte. Erleben Sie die Geschichte aus optischer, haptischer, philosophischer und mathematischer Perspektive. Lassen Sie sich diese in verschiedenen Dialekten und auch in überraschender Gestalt (als Parodie oder Gedicht beispielsweise) erzählen.

Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung
Covid-19: Ein griffiges Schutzkonzept wird umgesetzt
Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner,
T 061 206 99 96 | Abendkasse: 1 Std. vor der Vorstellung | Eintritt: CHF 30/10

www.baslerlehrertheater.ch

SONNY BOYS

SONNY BOYS

Komödie von Neil Simon

Gespielt in Mundart.
120 min. inkl. Pause.

Do 22., Fr 23., Sa 24.10. & Do 29., Fr 30., Sa 31.10., jeweils 20:00 (Barbetrieb ab 19:00), Theater Arlecchino, Basel.

Tickets
Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
Telefonische Reservation, Mo–Sa 09:00 bis 13:00 Uhr, T 061 206 99 96

www.sonny-boys.ch

Das Schauspielerduo Willi und Albi war mit dem «Doktor-Sketch» jahrzehntelang erfolgreich unterwegs. Nach einem heillosen Streit wird das Stück abgesetzt und es herrscht 11 Jahre Funkstille. Dann erhalten die beiden eine Comeback-Chance. Willi, stur, launisch und leicht verwahrlost will zurück ins Rampenlicht. Albi, ordentlich, gesundheitlich angeschlagen und subtil fies, bringt Willi noch immer in Rage. Aufreibende Zeiten für gegensätzliche Charaktere ...

Es spielen: Kurt G.I. Walter (Willi), Marcel Mundschin (Albi), Roman Bischof-Vegh (Beni), Miss Maizie Bloom (Schwester Gundula), Bri Jost (Spitex-Schwester).

THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

An Lar: Celtic Folk

Konzert

Sa 17.10., 20:00

Sobald An Lars Akkordeon, Fiddle und Tin Whistle erklingen, wähnt man sich an einem gemütlichen Torffeuer in einem Cottage irgendwo in den nebelverhangenen grünen Hügeln Irlands. Grüne Hügel und Nebel gibt's aber bekanntlich auch im Schweizer Mittelland, und so machen die fünf Berner seit über zwanzig Jahren ihren ganz eigenen Celtic Folk made in Switzerland, virtuos, kraftvoll und authentisch, fern von allen Klischees.

EUR/CHF 30 / EUR/CHF 25 (reduziert)

Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei ①

Kabarett

Sa 24.10., 20:00

Eines ist bereits klar: Sie werden eine grosse Lücke hinterlassen. Seit 40 Jahren bringen Sibylle und Michael Birkenmeier Fragwürdiges, Bedenkliches und Haarsträubendes aus Politik und Gesellschaft mit spitzer Zunge und bissigem Witz auf den Punkt. Das soll auch für ihre Abschiedstournee so sein: Keine Rückschau, keine Memoiren, keine Reprisen werden geboten, sondern noch einmal ein kritischer Blick auf die Gegenwart, geprägt von der Lust der beiden an sprachlicher Prägnanz und politischer Schärfe, geprägt von ihrem Glauben an den Menschen, der ihnen in all den Jahren der Auseinandersetzung mit menschlichen Unzulänglichkeiten nie abhanden gekommen ist.

EUR/CHF 30 / EUR/CHF 25 (reduziert)

Vorverkauf
info@theatredelafabrik.com,
www.theatredelafabrik.com
Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03.
Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Théâtre de la Fabrik
60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Podiumsdiskussion

Organspende: Wem gehört mein Körper?

Mi 21.10., 19:00,
Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Wann ist ein Mensch tot? Ist es legitim, aus dem Tod eines anderen Menschen einen Nutzen zu ziehen? Über diese und weitere Fragen diskutieren: Dr. med. Alois Beerli, Präsident AEPOL, Dr. med. Franz Immer, Herz- und Gefässchirurg, Dr. Luzius Müller, Theologe.

Vortragsreihe «Menschenrechte»

Strafrechtliche Unternehmen/ Konzernverantwortung

Mi 28.10., 18:30,
Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Teilnehmende: Dr. David Mühlemann, Strafrechtler/Public Eye, Dr. Nadine Zurkinden, Strafrechtlerin

Nachgefragt

Im Gespräch mit Anni Lanz ①

Do 29.10., 19:00,
Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Der Literaturredaktor Felix Schneider befragt die Menschenrechtsaktivistin Anni Lanz zu ihrem Leben und Wirken.

Forum für Zeitfragen
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Neue Dauerausstellung

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Erinnerungen gehören zum Leben. Die Ausstellung deckt Momente auf, deren gedacht wird – persönliche wie Geburt oder Tod, gesellschaftliche wie Krieg oder Unabhängigkeit. Die Exponate zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kulturen und wie Erinnerungen festgehalten werden. Eine tragende Rolle spielt auch das Vergessen.

Führungen

Memory

So 4.10., 11.00–12.00
So 18.10., 11.00–12.00

Ereignisse werden mündlich überliefert, in Stein gemeisselt oder verschwiegen. Die Führung gibt Einblick in die faszinierenden Medien und Praktiken des Erinnerns.

Wissensdrang trifft Sammelwut

So 11.10., 11.00–12.00

Museen sind gefordert: Die Führung erforscht Motive der Sammelwut und stellt Fragen zum Umgang mit «sensiblen» Objekten.

Weltsichten

So 25.10., 11.00–12.00

Wir laden Sie ein, unser Haus und seine Geschichte zu erkunden: Sie erfahren von abenteuerlichen Forschungsreisen und akribischem Sammeln, sehen überraschende Objekte aus aller Welt und bekommen Einblicke in heutige Felder der Ethnologie.

Veranstaltungen

Benin-Bronzen – auch im Museum der Kulturen Basel

Ethnologie fassbar – Ausstellungsgespräch

Mi 7.10., 18.00–19.30

Die sogenannten Benin-Bronzen, die 1897 von den Briten als Kriegsbeute aus der Stadt Benin, Nigeria, nach England verschifft wurden, haben eine bewegte Geschichte hinter sich. In der Ausstellung «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens» sind drei Objekte aus Benin zu sehen, zwei Gedenkköpfe und eine Reliefplatte. Was für eine Rolle haben diese Objekte im Königreich Benin gespielt, was geriet bei ihrem Raub durch die Briten in Vergessenheit, wie kamen sie nach Basel und was erzählen sie uns über globale und koloniale Verflechtungsgeschichten?

Mit Kuratorin Franziska Jenni

Ein Königspaar tritt auf

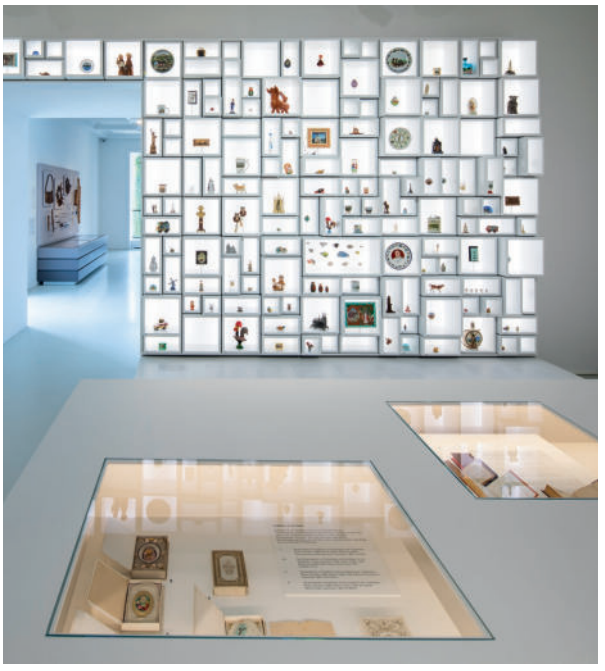
Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 4.10., 13.00–17.00

Aus Holzlöffeln kreieren wir Stabpuppen und lassen uns dabei von der indischen Geschichte des Prinzen Rama und der Prinzessin Sita in der Ausstellung «Memory» inspirieren.

Mit Leah Vogler, Bildung und Vermittlung

Wir halten uns an die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zur Eindämmung des Coronavirus. Mit unserem Schutzkonzept können Sie das Museum sicher und unbeschwert geniessen. Falls es Programmänderungen gibt, informieren wir Sie auf unserer Webseite www.mkb.ch



Impression aus der Ausstellung «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens» © Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Museum der Kulturen Basel
Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00
info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

Museumsbistro Rollerhof
Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00,
Reservationen: T 061 261 74 44

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Audio-Installation

L/Imitation of Life

Di–So, 10:00–17:00, CHF 7/5

Das Künstler*innenduo Hecke/Rauter aus Leipzig/Berlin thematisiert in seiner Audio-Installation im Museum das Handwerk der Tierpräparation und wie dieses unser Bild von der Natur prägt.

Auch in ihrer Performance «The Big Sleep» beschäftigen sie sich mit der Tierpräparation und untersuchen, wie unbelebte Körper Zeit einfrieren. Aufführungen im Theater ROXY Birsfelden, 5. und 6. November 2020, 20:00, www.theater-roxy.ch

Bestimmungstag

Was ist denn das?

So 4.10., 15:00–17:00, Eintritt frei

Haben Sie draussen einen Fund gemacht, über den Sie gerne mehr erfahren würden? Oder haben Sie ein Naturphänomen beobachtet, dem Sie auf den Grund gehen möchten? Bringen Sie Ihre Entdeckungen vorbei oder zeigen Sie uns Ihre Fotos und Videos. Unsere Expertinnen und Experten freuen sich darauf, gemeinsam mit Ihnen die Rätsel der Natur zu lösen.

Expertenführung

Einmalige Schweizer Kristalle

Mi 7.10., 17:30–18:30,
mit Mineraloge André Puschnig, CHF 7/5

Begleiten Sie unseren Steinexperten in die Dauerausstellung «Schauplatz Natur». Er führt Sie in die Welt der Kristalle ein und erzählt Ihnen, was diese Steine derart einzigartig macht.

Mineralien in der Dauerausstellung «Schauplatz Natur» © Gregor Brändli

Zeichnungskurs

Paleo Art

Sa 17.10., 13:00–17:00,
mit Präparatorin Tandra Fairbanks-Freund, CHF 60
Ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch

In diesem Workshop legen Sie selber Hand an und erstellen ausgehend von einem Fossil das Bildnis eines urzeitlichen Tieres. Unsere Paläontologische Präparatorin Tandra Fairbanks-Freund führt Sie in die Technik der «Paleo Art» ein und zeigt Ihnen, wie Sie mittels Beobachtung, Recherche und Vergleich zu einer realistischen Darstellung gelangen.

Vorträge und Führungen

Tag der Naturhistorischen Sammlungen

So 18.10., 10:00–17:00, Eintritt frei

Lassen Sie sich von unseren Wissenschaftler*innen hinter die Kulissen führen und hören einige der fantastischen Geschichten, die unsere Objekte zu erzählen haben, direkt von den Profis. Nehmen Sie am Wettbewerb teil auf www.nmbs.ch.

Expertenführung

Aus dem Liebesleben der Insekten

Di 27.10., 18:00–19:00, mit Entomologin Seraina Klopfstein, CHF 7/5

Externes Sammlungsdepot Spenglerpark, Münchenstein, Tram Nr. 11 bis Station Spengler.

Begleiten Sie unsere Fachfrau ins externe Sammlungsdepot. Sie weiht sie in die Liebestricks der Insekten ein und wer weiss, womöglich können Sie gar einiges von diesen gewieften Tieren lernen.

Vorträge

Naturforschende Gesellschaft in Basel (NGiB)

Do 15.10. sowie Do 22.10., jeweils 18:30, Eintritt frei

Infos unter www.ngib.ch

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00
Alle Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen etc. unter

www.nmbs.ch

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

Die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellungen

Kunst und Nationalsozialismus

bis So 30.5.2021

Die Ausstellung präsentiert Gemälde, Grafiken und Skulpturen, die Zeugnis von der Zeit zwischen 1933 und 1945 geben. Rund 100 Werke prominenter badischer Künstler, darunter Hans Adolf Bühler, Adolf Strübe, Hermann Burte, Max Laeuger und August Babberger, werden im Kontext der NS-Diktatur betrachtet. Das breite Spektrum des Kunstschaffens reicht von verschmähten «entarteten» Stilrichtungen bis hin zu staatlichen Aufträgen und «Blut-und-Boden-Malerei».

Gefeiert und gefürchtet Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen

bis So 30.5.2021

Die Ausstellung beleuchtet die nationalsozialistische Diktatur in den damals noch selbständigen Lörracher Ortsteilen. Ausgehend von der Situation in den einzelnen Gemeinden wird aufgezeigt, wie die Verheissungen der Nationalsozialisten auf Wohlstand, nationale Einigkeit und äusserer Grösse gerade in den strukturschwachen Gemeinden vor 1933 auf besonderes Gehör stiessen.

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung «Gefeiert und gefürchtet»

Fr 9.10., 18:45

Mit Buchvorstellung. Anmeldung erforderlich.

Vortrag: Kulturbollwerk. Lörrach gegen das «internationale, marxistisch verseuchte» Basel

So 11.10., 11:00 (falls ausgebucht, wird der Vortrag um 15:00 wiederholt).

Autor und Regisseur Dr. Thomas Blubacher berichtet über die Pläne der Stadt Lörrach im «Dritten Reich», «dem internationalen, marxistisch verseuchten Basel ein Zentrum deutscher Kultur» entgegensetzen. Anmeldung erforderlich.

Europäischer Tag der Restaurierung

So 11.10., 13:00–17:00

Ölgemälde aus der NS-Zeit werden in der Ausstellung bearbeitet, die Restauratoren erläutern im Gespräch mit den Besuchern verschiedene Restaurierungstechniken. Ohne Anmeldung.

Öffentliche Führung

Do 15.10., 18:00 + So 18.10., 14:30

Mit Kuratorin Barbara Hauß, Anmeldung erforderlich.

Adolf Riedlin, Weiler Rheinhafen, 1930er Jahre, Sammlung Dreiländermuseum

Podiumsdiskussion anlässlich des achtzigsten Jahrestags der Deportation der Lörracher Juden am 22. Oktober 1940

Mi 21.10., 18:00

Mit Martin Graff (Elsässischer Autor, Kabarettist, Journalist und Pfarrer), Hermann Wichers (Dr. phil., Archivar am Staatsarchiv Basel-Stadt), Ulrich Tromm (Lehrer i.R)

Moderation: Gabriel Heim (Filmautor, Publizist, Verfasser von Biografien der neueren Zeitgeschichte). Anmeldung erforderlich.

Dreiländermuseum
Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, www.dreilaendermuseum.eu
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de
Öffnungszeiten: Di–So: 11:00–18:00
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

AUGUSTA RAURICA

In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen.

Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

Vom 27. September bis 11. Oktober ist jeden Tag was los!

Das tägliche Angebot für Kinder: Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche. Ausleihbar an der Museumskasse zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, CHF 5.

Römische Spiele für Gross und Klein*

So 4. & 11.10., jeweils 13:00–16:00

Führung für Familien

So 25.10., 13:00–14:00 & 14:30–15:30

Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit*

Sa 3., So 4.10. & So 11.10., jeweils 13:00–14:30 & 15:00–16:30

Do 8.10., 13:00–14:30

*** = Workshop v.a. für Familien**

Augusta Raurica kurz und bündig

Sa 3.10., 14:00–15:00

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot*

So 4., Mo 5. & Mi 7.10., jeweils 11:00–12:30 & 14.00–15.30

Mosaiken aus farbigen Steinen*

Fr 2.10., Fr 9.10., jeweils 13:00–14:30 & 15:00–16.30

Patterns made from coloured stones

(Workshop auf Englisch)*

So 11.10., 13:00–14:30 & 15:00–16:30

Salben und Öle in der Antike*

Do 1.10., Di 6.10., Sa 10. & So 18.10., jeweils 13.00–14.30 & 15.00–16.30

Augusta Raurica en bref

(Führung auf Französisch)

So 18.10., 14:30–15:30

Die Villa des Antikenfreundes René Clavel

So 25.10., 14:00–15:15

Augusta Raurica
Giebenacherstr. 17, 4302 Augst
T 061 552 22 22, www.augustaraurica.ch

Mehl mahlen an der Mühle beim Brotback-Workshop in Augusta Raurica, Foto: Susanne Schenker

KULT.KINO ATELIER & CAMERA

The Singing Club 1

von Peter Cattaneo,
Grossbritannien 2019, 113 min.

Während eines Einsatzes ihrer Männer in Afghanistan bleibt eine Gruppe Ehefrauen auf einer Militärbasis in Grossbritannien zurück. Abgeschnitten von der Aussenwelt finden die Frauen einen unkonventionellen Weg, um der bedrückenden Ungewissheit und dem öden Alltag zu entfliehen – sie gründen den ersten Soldaten-Frauenchor, der eine Mediensensation wird, die sich schliesslich zu einer weltweiten Bewegung ausweitet.

Eden für Jeden – Jedem siis Gärtli 2

von Rolf Lyssy,
Schweiz 2020, 90 min.

Eine junge Frau taucht über ihre Grossmutter in den faszinierenden Kosmos eines Schrebergartens ein: Leid gärtnert neben Freud, Intelligenz neben Einfachheit, Toleranz neben Spiessigkeit. Bald schon verheddert sie sich in einen Kleinkrieg mit dem überkorrekten Schrebergarten-Präsidenten – und kommt dabei einem düsteren Familiengeheimnis auf die Schliche ...
Ein Film, der von Mano Khalils preisgekröntem Dokumentarfilm «Unser Garten Eden» inspiriert ist. Ein amüsantes, modernes Stück Schweiz.

Persian Lessons

von Vadim Perelman,
Russland 2020, 127 min.

1942, der junge Belgier Gilles wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet. Er gibt vor, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird er im KZ mit einer unmöglichen Aufgabe konfrontiert: Er soll Farsi unterrichten, das er nicht beherrscht. Sturmbannführer Koch, Leiter der Lagerküche, träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden – dabei wird ihm schmerzhaft bewusst, dass ihn ein Fehltritt das Leben kosten kann. Eine aussergewöhnliche Geschichte, inspiriert von wahren Begebenheiten.

The Secret Garden 3

von Marc Munden,
Grossbritannien 2019, 106 min.

Die in Indien lebende, zehnjährige Britin Mary Lennox wird nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern auf das tief in den Yorkshire Moors gelegene Landgut ihres Onkels Archibald geschickt. Weder der Onkel noch die Haushälterin interessieren sich für das Mädchen. Die Geheimnisse in dem grossen Haus wecken schnell Marys Neugier. Sie erfährt von einem geheimen Garten, den seit zehn Jahren niemand betreten hat und macht sich auf die Suche. Aber was sie findet, ist weitaus mehr als irgendein Garten! Sie entdeckt eine farbenprächtige und nahezu magische Welt, die nicht nur ihr eigenes Leben von Grund auf verändern wird ...

Favolacce 4

von Fabio & Damiano D'Innocenzo,
Italien 2020, 98 min.

Sengende Hitze, eine Reihenhaussiedlung im Speckgürtel von Rom. Die sommerliche Leichtigkeit ist von einer rätselhaften Stimmung der Beklommenheit durchzogen. Hier lebt so manche Familie, die nirgendwo dazugehört in ihrer immergleichen Routine. Da und dort blitzt Angst vor dem sozialen Abstieg auf, manche Eltern sind frustriert, da das Leben, dass sie sich erhofft haben, für sie unerreichbar ist. Doch schliesslich werden es die Kinder sein, die den Ort in seinen Grundfesten erschüttern ...

Babyteeth 5

von Shannon Murphy,
Australien 2019, 117 min.

Milla ist eine zierliche Teenagerin mit hellgrünen, wachen Augen und einem engelsgleichen Gesicht. Dass sie sich ausgerechnet in Moses, einen durchgeknallten, drogenabhängigen Halbstarken verliebt, ist das Letzte, was sich Henry und Anna für ihre krebskranke Tochter gewünscht hätten. Doch Millas Lebensfreude und ihre Sehnsucht, die Liebe und die Welt zu entdecken, stellen die Familie auf den Kopf.

Never Rarely Sometimes Always

von Eliza Hittmann,
Grossbritannien 2020, 101 min

Das Leben der 17-jährigen Autumn verläuft so normal wie unspektakulär. Auf dem Land in Pennsylvania geht sie ihrer Arbeit in einem Supermarkt nach und führt ein bescheidenes Leben. Als sie ungeplant schwanger wird, steht sie vor einer schweren Entscheidung.

La bonne épouse

von Martin Provost,
Frankreich 2020, 110 min.

Ein Ehepaar leitet eine Schule, die Mädchen und junge Frauen darauf vorbereitet, später einmal gute Ehe- und Hausfrauen sowie Mütter zu werden. Doch der Tod des Ehemanns und die Ereignisse des Mai 1968 in Frankreich führen schliesslich zu einer Liberalisierung der Einrichtung.

There Is No Evil

von Mohammad Rasoulof,
Iran 2020, 150 min.

Vier variierende Geschichten über Themen der moralischen Kraft und Todesstrafe. Sie fragen, bis zu welchem Grad individuelle Freiheit unter einem despotischen Regime und scheinbar unentrinnbaren Bedrohungen möglich ist. Jede der abrupt abbrechenden Geschichten fordert uns auf, nachzudenken, wie Männer und Frauen in schwierigen Situationen ihre Freiheit behaupten können.

Cunningham 6

von Alla Kovgan, USA 2019, 93 min.

Merce Cunningham ist zweifellos einer der einflussreichsten und visionärsten Choreographen des 20. Jahrhunderts. 2019 jährt sich sein 100. Geburtstag. Eine Gelegenheit, die aussergewöhnliche und spannende Reise eines Giganten, auf der er mit Ikonen wie John Cage oder Robert Rauschenberg zusammengearbeitet hat, wieder oder neu zu entdecken. Der Film verbindet virtuos Tanzszenen, Archivbildern, Zeitzeugnissen und Erinnerungen und ermöglicht ein Eintauchen in die Arbeit eines Genies.

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen

www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

The United States of Paranoia

Das Stadtkino Basel bereitet sich auf die US-Präsidentschaftswahlen vor und unternimmt eine wilde Fahrt durch 70 Jahre amerikanische Filmgeschichte, in der sich kollektive Ängste, Albträume und Verschwörungstheorien spiegeln. Von der Stilisierung des Kommunismus als schleichender Angriff des Bösen in «Invasion of the Body Snatchers» landen wir nach dem wahninnigen Ritt auf der Atombombe mit «Dr. Strangelove» ① in den 60er-Jahren, in denen uns Filme wie «The Parallax View» mit ihren eigenen, zutiefst paranoiden Strukturen zu vermeintlichen Opfern eines Überwachungsstaats und einer allumfassenden Korruption machen. Es sind prophetische Filme, die bis heute nichts an Kraft und Vision verloren haben. Sie erzählen von einer Welt, in der Paranoia und Polarisierung keine Randphänomene mehr, sondern längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind und in der Politik als Kampf zwischen Gut und Böse inszeniert werden. Und so katapultieren uns Jordan Peeles rassismuskritischer Horrorfilm «Get Out» und Amy Seimetz' still-verstörendes Porträt einer Wohlstandsgesellschaft ohne jegliches Sicherheitsgefühl «She Dies Tomorrow» schliesslich in die Gegenwart. Am Ende werden wir auf der Suche nach Sicherheit und Sinn vielleicht selber nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht.

Gael García Bernal – Die Poesie des Widerstands ②

Unberechenbar ambivalent verkörpert Gael García Bernal seine Rollen und schafft es dabei trotzdem, unwiderstehlich sympathisch zu sein. In seinen Figuren vereint der Mexikaner Gegensätze, ohne sie gegeneinander auszuspielen: Macho und Romantiker zugleich in «Amores Perros», schwebend zwischen Traum und Realität in «La science des rêves» oder vom übermütigen Studenten zum nachdenklichen Revolutionär in «Diarios de motocicleta». Mit seiner tiefen Empathie haucht García Bernal seinen Figuren Leben ein, formt sie aufsässig, frech, sensibel, liebenswert und schafft so eine bunte Vielfalt an Charakteren. Trotz – oder gerade wegen – seiner mutigen Rollenwahl in gesellschaftskritischen Filmen wie dem chilenischen Politdrama «Neruda» oder Pedro Almodóvars schmerzhaft-schönem «La mala educación» ist er in Hollywood zwar angekommen, grenzt sich aber von der gefälligen Massenware der grossen Filmmaschinerie ab. Das Stadtkino Basel feiert im Oktober nicht nur García Bernals Schauspielkunst, sondern auch die Schweizer Premiere seiner zweiten Regiearbeit «Chicuarotes», die die kraftvolle Geschichte zweier Teenager der Arbeiterklasse Mexikos erzählt.

1

2

3

Sélection Le Bon Film

«The Nightingale» von Jennifer Kent ③

Mit «The Nightingale» gelingt Jennifer Kent ein mutiger Film, der sich nicht gerade zimperlich mit den Ursprüngen des heutigen Australiens auseinandersetzt. Es ist eine grimmige Erzählung, weniger über persönliche Rache, als darüber, wie neben Land, Besitz und Leib auch Erinnerung, Träume und Bewusstsein der Menschen gewaltsam besetzt werden. Kent hatte bereits in ihrem Langfilmdebüt «The Babadook» Genreformeln und psychosoziale Themen ineinander reflektiert und in einem der herausragendsten Genrebeiträge der vergangenen Dekade fruchtbar werden lassen. Mit «The Nightingale» war sie 2018 bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig als einzige Regisseurin vertreten und entfachte aufgrund ihrer historisch akkuraten Darstellung von sexueller Gewalt und Rassismus längst überfällige Debatten.

Landkino

Landkino im Sputnik

The Truman Show
Do 1.10., 20:15

USA 1998.
99 Min. Farbe. 35mm. E/d/f

Regie: Peter Weir. Mit Jim Carrey, Laura Linney, Noah Emmerich, Natascha McElhone, Holland Taylor

Dr. Strangelove ①
Do 8.10., 20:15

UK/USA 1964.
95 Min. sw. DCP. E/d

Regie: Stanley Kubrick.
Mit Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden, Keenan Wynn, Slim Pickens

In the Cut
Do 15.10., 20:15

Australien/USA/Frankreich/GB 2003.
119 Min. Farbe. 35mm. E/d/f

Regie: Jane Campion.
Mit Meg Ryan, Mark Ruffalo, Jennifer Jason Leigh, Nick Damici, Sharrieff Pugh

Landkino im Fachwerk

Neruda
Do 22.10., 20:15

Chile/Argentinien/Frankreich/Spanien/USA 2016.
107 Min. Farbe. DCP. OV/d/f

Regie: Pablo Larraín.
Mit Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Morán, Emilio Gutiérrez Caba, Diego Muñoz

Ema y Gastón ②
Do 29.10., 20:15

Chile 2019.
102 Min. Farbe. Digital HD. Es/d

Regie: Pablo Larraín.
Mit Mariana Di Girolamo, Gael García Bernal, Paola Giannini, Santiago Cabrera, Christián Suárez

Landkino im Sputnik
Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Fachwerk
Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil
www.landkino.ch

Stadtkino Basel
Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

KULTURFORUM LAUFEN

Jazz Matinee

Ignaz Netzer & Bad Temper Joe

So 11.10., 10:30

Der Vollblut-Bluesmann Ignaz Netzer ist ein Virtuose an der Gitarre und beherrscht die Mundharmonika gleichermassen.

Bad Temper Joes Balladen erzählen von Liebe und Verlust, Schicksalsschlägen und schwarzem Zauber.

Erwachsene: CHF 25, Jugendliche: CHF 15
Reservationen: T 061 761 31 22

Kulturforum Laufen
Seidenweg 55, 4242 Laufen
* Vorverkauf: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch

Galerie

Ruedi Linder

Fr 16.10.–So 1.11.
Vernissage: 16.10., 19:00–21:00

Öffnungszeiten:
Fr 17:00–21:00, So 11:00–16:00

Linders Kunst besteht aus intuitiv gemalten oder mit der Spraydose geführten Linien. Obwohl man viele seiner Bilder als abstrakten Expressionismus bezeichnen kann, ist doch seine spontane Malerei von der Graffiti Bewegung und der Street Art beeinflusst.

Kabarett

Trio Musicanico*

Aufgespielt und Abgedreht
Fr 23.10., 20:00

Barbara Schneebeli und Paul Ragaz werden in ihrem Programm von einer Drehorgel begleitet, die extra für die Produktion gebaut wurde. Ein unterhaltsamer Abend voller Poesie und Clownerei.

Erwachsene: CHF 30, Jugendliche: CHF 20

Pasta del Amore*

SHOW ZÄME
Fr 30.10., 20:00

Bruno Maurer und Christian Gysi setzen als Pasta del Amore alles um, was ihnen an theatralen Darstellungsformen über den Weg läuft.

Erwachsene: CHF 30, Jugendliche: CHF 20

FREIE GEMEINSCHAFTSBANK GENOSSENSCHAFT

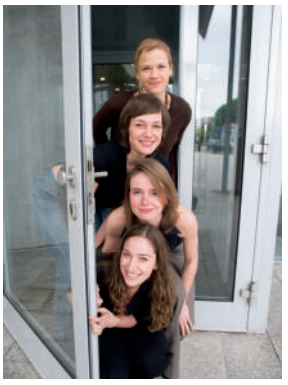
Beethoven

Workshop und Konzert

Workshopleitung von Peter Dellbrügger, Musik vom Faust-Quartett

Do 15.10., 18:30 bis ca. 21:30
Pause mit einfachem Apero, Eintritt frei

Das Faust Quartett und Peter Dellbrügger begleiten uns in ein aktives Hören und Erleben einer ganz besonderen Komposition von Ludwig van Beethoven. Das aus verschiedenen Gründen in unsere Zeit sehr passende 15. Streichquartett «Heiliger Gesang eines Genesenen an die Gottheit» kann uns auf verschiedenen Ebenen berühren. Der erste Rezensent beschrieb das Stück als «herrlich, ungewöhnlich, überraschend und originell». Dieser Abend bietet eine gute Gelegenheit, ungezwungen in profunde Erfahrungen mit dieser Musik einzutauchen. Der Abend gliedert sich in Workshop und Konzert.



Faust-Quartett, Foto: zVg

Peter Dellbrügger, Foto: Norbert Roztocki

Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft
Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
www.gemeinschaftsbank.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Basel im Gespräch – Wer wird Präsidentin?

Di 13.10., 19:30

Im Vorfeld der Wahlen diskutieren die Amtsinhaberin Elisabeth Ackermann vom «Grünen Bündnis» mit den Herausforderinnen Stephanie Eymann von der LDP und Esther Keller von der GLP. Sie stellen sich den Fragen des BiG-Publikums und des Moderators Frank Lorenz und zeigen so ihr Profil und ihre Vision für Basel. Eintritt frei – wegen Corona kein Apéro!

Öffentlicher Gottesdienst der LSBK

So 18.10., 18:00

Die Lesbische und Schwule Basiskirche feiert seit 30 Jahre in der Offenen Kirche Elisabethen ihre Gottesdienste. Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transmenschen finden hier eine spirituelle und religiöse Heimat. Es sind offene und lebendige Feiern, bei denen alle herzlich willkommen sind. Mehr Infos: www.lsbk.ch

Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier ①

So 25.10., 10:30

Gottesdienst mit der Möglichkeit zu individueller Segnung von Mensch und Tier, in Partnerschaft mit Arbeitskreis Kirche und Tiere. Liturgie und Predigt: Frank Lorenz; Musik: Chorprojekt Zunder unter der Leitung von Martin von Rütte.

①

Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel
www.offenekirche.ch

RUDOLF STEINER SCHULE BASEL

Besuchen Sie den schönsten Flohmarkt der Region!

Sa 17. & So 18.10., jeweils 10:00–17:00,
Rudolf Steiner Schule Basel

Tram 16, Haltestelle Jakobsberg

Am ersten Wochenende nach den Herbstferien (17./18. Oktober) findet seit über 20 Jahren in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt.

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique- und Haushaltartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeug, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter steinerschule-basel.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

Ramuz – Stravinsky – Ansermet

Di 27.10.–16.2., jeweils 18:15–20:00, 6-mal

Vom russischen Volksmärchen zur europäischen Avant-Garde: Der Kurs wird die Zusammenarbeit von drei herausragenden Künstlern anhand von zahlreichen Text- und Musikproben nachzeichnen und ein besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Inszenierungen der Histoire du soldat richten.

Creative Writing: Poetry and Lyrics

Mi 28.10.–16.12., jeweils 19:15–20:45, 8-mal

This course will treat the arts of writing poetry and writing song lyrics as one art; we will explore ways to generate material (what to write about?) and ways to shape the material that you generate (how to write about it?).

Die Renaissance. Lehrgang Kunstgeschichte Europas ①

Do 29.10.–10.12., jeweils 19:15–21:00, 7-mal

Der Rückgriff auf die Antike bedeutete den Aufbruch in ein neues Zeitalter: Der Kurs beschäftigt sich mit den Charakteristika der verschiedenen Zentren und gibt einen Überblick über die Highlights der Renaissance von Michelangelo bis Dürer.

L'arte di mattina (B1-C1)

Fr 30.10.–5.2., jeweils 11:15–12:45, 12-mal

Ogni venerdì partiamo per un viaggio alla scoperta di un grande artista del XX secolo: da Klimt, Matisse e Schiele agli espressionisti tedeschi.

①

Volkshochschule beider Basel
Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen
T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

KULTURSPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), Olten (AUSGEHEN), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU
Aargauer Kulturmagazin

«Lulu» zur Eröffnung

Das Kurtheater Baden startet am 14. Oktober mit einem Stück von Frank Wedekind in seine erste Saison nach der Renovation. Regisseur Bastian Kraft setzt sich mit Wedekinds Werk auseinander, das damals strenger Zensur unterlag, und bringt es mit dem Residenztheater München als vielstimmigen, erotisch aufgeladenen Dialog auf die Bühne.

Mi 14.10., 19 h, Do 15.10., 19.30, Kurtheater, Baden, Spielplan: www.kurtheater.ch

BKA
BERNER KULTURAGENDA

Existenzielle Fragen

Der «Reisende in Sachen Erinnerung» Mats Staub lässt sich Zeit für seine Projekte. In seinen Videoarbeiten porträtiert er Menschen, die sich an ihre Grosseltern erinnern oder er befragt sie zu den zehn wichtigsten Ereignissen in ihrem Leben. In seinem neusten Langzeitprojekt «Death and Birth in My Life» geht es um die ganz grossen Fragen des Lebens. Im Museum für Kommunikation bringt er Menschen zusammen, die einander von Leben und Tod erzählen.

Fr 16.10. bis So 6.12., Museum für Kommunikation, Bern, www.mfk.ch

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.null41.ch

Ein monströses Wochenende

Lilli und Louis verbringen das Wochenende bei ihren Tanten. Sie wollen gar nicht so recht dort hin, denn das Haus ist unheimlich, die Frauen seltsam. Denn: Die Tanten leiten eine Schule für Monster. Und das geht gehörig schief: Louis wird von einem Schlucker verschlungen! Lilli begibt sich daraufhin auf das Abenteuer, ihren Bruder zu retten. Eine turbulente Geschichte für kleine und grosse Kinder, erzählt mit Handpuppen im Luzerner Figurentheater.

Der Tag an dem Louis gefressen wurde, So 25., Mi 28. und Sa 31.10, jeweils 15 h Figurentheater, Luzern, weitere Infos: www.luzernertheater.ch/wadertagandemlouisgefressenwurde

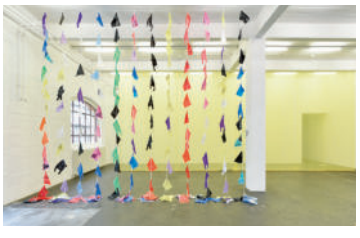
AUSGEHEN

«Escape Argot»

Christoph Steiners «Escape Argot» übt weiter den Ausbruch aus Gewohnheiten und werkelt an einer eigenwilligen und beweglichen Klangsprache. Das Trio interagiert äusserst aufmerksam und feinsinnig und jeder Musiker bringt seine musikalische Persönlichkeit in diesen dynamischen und pulsierenden Bandklang ein. «Escape Argot» klingt nach Filmsoundtrack, treibend und dicht, bevölkert von intensiven kleinen Szenen, grossstädtisch, voller unterschiedlicher Viertel und Stimmungen.

3.10., 21 h, Vario Bar, Präsentiert von «Jazz in Olten», Olten, www.variobar.ch, www.escape-argot.ch, www.jazzinolten.ch

Saiten



Die Macht der Machtstrukturen

Mit Werken zweier Kunstschaffender verschiedener Generationen ergründet die Kunst Halle Sankt Gallen auf unterschiedliche Weise soziale Beziehungen in alltäglichen Situationen. Valentina Minnig (1991 in Chur geboren) und auch Gernot Wieland (1968 in Horn/AT geboren) gehen in ihrer künstlerischen Praxis (verborgenen) Machtstrukturen nach und hinterfragen, wie diese unsere Beziehungen und das Zusammenleben gestalten.

Valentina Minnig «adult/sensitive» – Gernot Wieland «Diebstahl und Gesänge»: bis So 8.11., Kunst Halle Sankt Gallen, www.kunsthallesanktgallen.ch

Valentina Minnig, Queere Flaggen, 2020.
Foto: Kunst Halle Sankt Gallen, Sebastian Schaub

KuL

Parlament der Pflanzen

Die Ausstellung Parlament der Pflanzen im Kunstmuseum Vaduz setzt an der Schwellensituation des Anthropozäns an, um eine neue Erzählweise über die komplexen Verflechtungen anzubieten, durch die alles mit allem verbunden ist. Im Rahmen der Ausstellung ist der frei zugängliche Seitenlichtsaal als ein sich wandelnder und wachsender Projektraum konzipiert. Die Ausstellung dauert noch bis Januar.

Weitere Infos unter: www.kunstmuseum.li

Coucou

Das passende Fell

In «Fell» beschliesst Len, ein ewig Suchender, als Kaninchen zu leben, da dies seine wahre Identität sei. Seine Frau Joy versucht ihn zurück in die Realität zu holen. Doch trotz Widersprüchen beruht er auf seiner inneren Bestimmung. Das extravagante Stück – das irgendwo zwischen Ehekrise, sexuellen Phantasien und Tierschutz spielt – thematisiert das omnipräsente Stichwort Toleranz auf erfrischende Art und Weise.

Fell, Fr 2.10., 20 h, Sa 3. und So 4.10., 17.30, Kellertheater Winterthur, www.kellertheater-winterthur.ch

ZugKultur

Blick nach Innen

Plötzlich sassen wir alle in unseren Wohnzimmern fest. Zurückgeworfen auf unser Eigenes. So ging es auch dem Kunsthaus Zug. Nur: Kunst tut das schon immer, sich mit dem Eigenen beschäftigen. So macht das Kunsthaus Zug in der Ausstellung «BeZug» den Blick auf das Eigene zum Programm und entdeckt dabei ganz neue Aspekte seiner Sammlung. Dabei entsteht eine Verwebung von internationalen Künstlern mit Bezug zu Zug und Werken von Zuger Künstlern mit Blick nach Innen.

So 20.9. bis So 10.1.2021, Ausstellung «BeZug», Kunsthaus Zug, www.kunsthauszug.ch

Agenda | Oktober | 2020

Redaktionsschluss für die Agenda der Oktober-Ausgabe war der 8. September. Kurzfristige Anpassungen aufgrund der sich stetig ändernden Bestimmungen berücksichtigen wir in der online-Agenda, einsehbar unter www.programmzeitung.ch

DONNERSTAG 1

Film

Luststreifen Film Festival 30.9.–4.10. www.luststreifen.ch
• Diverse Orte Basel

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Was war das? Paranoiakino als Wahrnehmungsschule**
Ein Filmvortrag von Johannes Binotto (United States Of Paranoia)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **The Truman Show** Peter Weir, USA 1998. Mit Jim Carrey, Laura Linney, Noah Emmerich, Natascha McElhone, Holland Taylor • Kino Sputnik, Bahnhofsplatz, Liestal

21.00 **Network** Sidney Lumet, USA 1976 (The United States Of Paranoia)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **La planète sauvage – Der wilde Planet** René Laloux & Roland Topor, F/CZ 1973. Trickfilm. Vorfilm: «Die Schnecke» von Laloux & Topor
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

14.00
19.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch
• Schulhaus Bützenen, Bischofsteinweg 13, Sissach

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00 **Magic Moments 4** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Rebell Comedy: DNA Tour** Kabarett, Comedy. Vvk: www.actnews.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Unitheater Basel: Der grossse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie: David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch
• Lysbüchelhalle, Lysbüchelstrasse 400, Basel

20.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

20.30–22.45 **Raphael Walsers «GangArt»** Ganesh Geymeier (ts), Niculin Janett (as), Marc Méan (p), Raphael Walser (b), Jonas Ruther (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Snakeskin Boozeband** Support: Gentle Beast. Booze-Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

23.00 **Irie Night** Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **Season Opening Little Friday w/ ENØS** ENØS (Afterlife | Lausanne) Vellum (Wonderland Music | Basel) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

13.00–14.30
15.00–16.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

10.30–12.00 **Erzählcafé** Moderierte Erzählrunde mit Getränken und Zeit zum freien Austausch • Haus der Krebsliga beider Basel, Petersplatz 12

19.00 **Gesundheitsforum Rückenschmerzen: Ursachen und mögliche Behandlungen nach anthroposophischen Gesichtspunkten**
Mit Dr. med. Robert Fitger (Facharzt für Neurologie) und Rob Schapink (Heileurythmist). Im Saal (Foto: zVg)
• Pfeffingerhof, Stollenrain 11, Arlesheim

FREITAG 2

Film

Luststreifen Film Festival 30.9.–4.10. www.luststreifen.ch
• Diverse Orte Basel

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.00 **Y tu mamá también** Alfonso Cuarón, Mexiko 2001 (Gael García Bernal)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Dr. Strangelove** Stanley Kubrick, UK/USA 1964 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Chicuarotes** Gael García Bernal, Mexiko 2019 (Gael García Bernal)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **La planète sauvage – Der wilde Planet** René Laloux & Roland Topor, F/CZ 1973. Trickfilm. Vorfilm: «Die Schnecke» von Laloux & Topor
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.00 **familiy*issues (Gespräch)** Mit Recha la Dous (stv. Theaterleitung und Öffentlichkeitsarbeit Freies Theater Tempus Fugit, Lörrach), Andrea Zimmermann (The Art of Intervention & Gender Studies Universität Basel). Moderation: Dominique Grisard (The Art of Intervention & Gender Studies Universität Basel). Eine Veranstaltung im Rahmen von: What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Gerd Dudenhöffer: DOD** Kabarett, Comedy • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Sven Ivanic – JUSländer** Kabarett. Soloprogramm • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch
• Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel

20.00 **Unitheater Basel: Der grossse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie: David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch • Lysbüchelhalle, Lysbüchelstrasse 400, Basel

20.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

B&F Partner GmbH
www.bf-partner.ch

mimiko
mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15 – 12.45

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Stefan Johannes Bleicher, Konstanz. Werke von Purcell, Frescobaldi, Balbastre, Cabanilles, J.S. Bach. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

20.00 **Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett** Jagd auf Rehe. Tournee 2020. Saisoneröffnung • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.30
21.45 **Bossard – Frey special edition feat. Adrian Mears, Jean-Paul Brodbeck & Gildas Boclé** Adrian Mears (tb), Roberto Bossard (g), Jean-Paul Brodbeck (p), Gildas Boclé (b), Elmar Frey (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Kennsch scho: Indef & MicGakaMilo, De Mona, Mora** Rap, Anternative Rap, Alternative Rock, Pop. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

21.00 **Moonanga (FR): Nocturna Visión** Elektro/Cumbia. Support: Sonido Resistencia (CH). Vvk: www.seetickets.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

17.00–22.00 **Diamonds on the Dancefloor** Mash-Up Party für Menschen mit und ohne Handicap und Friends. Mit DJ Shariif & Friends • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

21.00 **Formel 80** DJ.R.Ewing & Das Mandat, feat. DJ Dan-Kenobi. Pure 80s • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

21.00 **Tanzbar** DJ Mozart • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

23.00 **Rehbellen: UVB · Gomorra · Herrrouine** UVB (Body Theory / MORD | Berlin), Gomorra (Rehbellen | Basel), Herrrouine (Rehbellen | Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel

23.00 **Season Opening w/ Worakls²** Worakls² (Hungry Music | Paris), Mark Höffen (Sinners | Paris), Arguyle (Virgae | Mulhouse) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

Kinder & Familien

13.00–14.30
15.00–16.30 **Muster aus farbigen Steinen** Bastle dein eigenes Mosaik (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

11.00–18.00 **Kunst und Nationalsozialismus** 8.8.–30.5. Offizielle Eröffnung • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

SAMSTAG 3

Film

Luststreifen Film Festival 30.9.–4.10. www.luststreifen.ch • Diverse Orte Basel

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

13.45 **Chinatown** Roman Polanski, USA 1974 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

16.45 **Diarios de motocicleta** Walter Salles, USA/D/ARG/GB 2004 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.45 **In the Cut** Jane Campion, Australien/USA/F/GB 2003 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **La science des rêves** Michel Gondry, F/I 2006 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.00
19.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch • Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel

17.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

20.00 **Sven Ivanic – JUSländer** Kabarett. Soloprogramm • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Unitheater Basel: Der grossse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie: David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch • Lysbüchelhalle, Lysbüchelstrasse 400, Basel

20.00 **Witz vom Olli: Voll auf die 12!** Kabarett, Comedy • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 12.9.–11.10. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauert-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW. Uferstrasse 35, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch. (Foto: © Sybille Hauert) • Uferstrasse 35, Basel

19.30–21.30 **Saturday Night Jazz: Moeckel Schürmann Quartett** Thomas Moeckel (tp, g, voc), Yuri Storione (p), Dominik Schürmann (b), Marton Juhasz (dr). Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstrasse 34, Basel

20.30 **LAB (Release Party)** Support: LeRou, Venti. Hip Hop, Rap, RnB. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

20.30
21.45 **Bossard – Frey special edition feat. Adrian Mears, Jean-Paul Brodbeck & Gildas Boclé** Adrian Mears (tb), Roberto Bossard (g), Jean-Paul Brodbeck (p), Gildas Boclé (b), Elmar Frey (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Götz Widmann** Gesand und Gitarre. Reservation empfohlen: info@meck.ch oder 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17

Sounds & Floors

23.00 **Berliner Luft - Herbstbummel** Chris Schwarzwälder, Caleesi & Sarah Kreis, Sascha Stohler, Pan, Alain Heiniger, Dave Multitask • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **John Dimas · Digby · Martinesque · Philippe Jeanneret** John Dimas (Elephant Moon | Thessaloniki), Digby (Flash as a Rat | London), Martinesque & Philippe Jeanneret (Adam's Bite / Abartik | Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel

23.00 **Queerplanet** Taylor Cruz und DJ Olivier (F). House. Maskenpflicht • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

23.00 **Random** DJs: QZB (Critical Music, CH), Random Allstars. Drum'n'Bass • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

23.00 **Uptown Boogie Tour** Motown Soul, Funk, Boogie, Disco, Rare Grooves & Early House • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **Season Opening w/ Pan-Pot** Pan-Pot (Second State | Berlin), David Kochs (Belters | Berlin), Michel Sacher (Nordstern | Basel) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

12.00–16.00 **Kate Tedman: The Surface – painting and embroidery** 27.8.–3.10. Finissage • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel

14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Führung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

13.00–14.30
15.00–16.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung)** Rundgang durch die Römerstadt. Treffpunkt: Stadtmodell vor dem Theater. www.augustaraurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

SONNTAG 4

Film

Luststreifen Film Festival 30.9.–4.10. www.luststreifen.ch
• Diverse Orte Basel

13.15 **The Other Side** Roberto Minervini, I/F 2015 (United States Of Paranoia)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.45 **No** Pablo Larraín, Chile/F/Mexiko/USA 2012 (Gael García Bernal)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Blow Out** Brian de Palma, USA 1981 (United States Of Paranoia)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **La mala educación** Pedro Almodóvar, E 2004 (Gael García Bernal)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00
17.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch
• Station Circus, Münchensteinerstrasse 103, Basel

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Literatur

11.00 **Hansjörg Schneider: «Hunkeler in der Wildnis» (Lesung)**
Kollekte. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch oder 061 552 62 76. (Foto: © Philipp Keel)
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 12.9.–11.10. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauert-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW. Uferstrasse 35, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstrasse 35, Basel

16.00 **Ludwig van Beethoven: Violinsonaten** Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine). Sonaten Nr. 6 in A-Dur, Op 30 Nr. 1 und Nr. 8 in G-Dur, Op 30 Nr. 3 und Sonate in A-Dur von César Franck. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goehteanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

17.00 **Ensemble Brezza: L'art de préluder** Werke von Abel, Couperin, Händel, Leclair, Rameau u.a. Veranstaltet durch Verein Zeffiretti dolci. Kollekte
• Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1

Kunst

09.00–12.00 **Kunstfrühstück** Frühstücksbuffet im Café Bey mit anschliessender Führung durch die Ausstellung «Silent Vision – Bilder der Ruhe » (11.00). Anmeldung erforderlich: 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

10.00–16.00 **Offenes Atelier für jedes Alter** Eintritt frei. Ort: Atelier Hauptbau
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

10.00–18.00 **The Incredible World Of Photography** Sammlung Ruth und Peter Herzog. 18.7.–4.10. Letzter Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–12.00 **Picture This – Fotografische Aspekte im Fokus (Führung)** In der Sammlung zu Fotografie und Impressionismus mit Laura Indorato (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11.
• Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 20 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Brecht Evens. Night Animals (Visite Guidée)** Mit Magali Berberat. Auf Französisch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00 **The Incredible World Of Photography (Guided Tour)** Collection Ruth and Peter Herzog. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs
• Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00
17.00
17.30 **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leuq sand** 4.10.–1.11. Kindervernissage (16.00), Vernissage (17.00) und Konzert: «architecture sonore» (17.30) • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Kinder & Familien

11.00–12.30
14.00–15.30 **Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch
• Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–14.30
15.00–16.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.)
• Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–17.00 **Ein Königspaar tritt auf** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

11.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Maurice Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

14.00–15.00 **Wahnsinn, Psychose, Depression (Führung)** Die Geschichte der Behandlung von «Geisteskrankheiten» mit Arzneimitteln. Anmeldung erforderlich, ausschliesslich per Telefon: 061 207 48 11. (Foto: Pharmaziemuseum Basel)
• Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3

14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

15.00–17.00 **Was ist denn das? (Bestimmungstag)** Eintritt frei
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

MONTAG 5

Film

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **También la lluvia** Icíar Bollaín, E/Mexiko/F 2010 (Gael García Bernal)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Dr. Strangelove** Stanley Kubrick, UK/USA 1964 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch
• Schulhaus Fiechten, Schulhausplatz, Fiechtenweg 72, Reinach

Musik, Konzerte

19.30 **Lundi gras – Improvisierte Musik** Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Fred Frith und Alfred Zimmerlin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

Kinder & Familien

11.00–12.30
14.00–15.30 **Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch
• Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Ein Schluck Basel
Ueli Bier
Basel Musikwerkstatt
Schauspielschule Basel
www.schauspielschule-basel.ch
mädchen KANTOREI BASEL

DIENSTAG 6

Film

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

11.00–17.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Workshops)** Mit Vicky Shahjahan (LK) und Sorour Darabi (IR) in der Kaserne Basel, mit María José Cifuentes Miranda (CL) und Domingo del Santo im HEK, mit Ali Toffan & Wathiq Al-Ameri (CH, IQ) im Kunsthaus Baselland, mit Denis Blacker (GB) im Kaskadenkondensator. Anmeldung: buero@kaserne-basel.ch • Diverse Orte Basel

14.00
19.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch • Schulhaus Fiechten, Schulhausplatz, Fiechtenweg 72, Reinach

19.00 **Bodecker & Neander** Festival der wortlosen Komik. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

20.00 **Nicole Jäger – Prinzessin Arschloch** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

Literatur

20.00 **21. Dichter Slam: Liestal edition** Poetry Slam. Programm: www.dichtermuseum.ch • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz-Performance-Multimedia (FIM) Basel** Improvisationskonzert. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

20.30–22.45 **Aliéksey Vianna Trio convida Gabriele Mirabassi** Gabriele Mirabassi (cl), Aliéksey Vianna (ac-g), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

09.30–16.30 **Cartoon-Workshop** 6.–9.10. Skizziere, zeichne und schreibe zusammen mit Anna Weber & Simon Krebs (K'Werk) Cartoons oder deinen eigenen Comic (bis 25 Jahre). Anmeldung bis 15.9. www.wortstellwerk.ch • Wortstellwerk, Venedig-Strasse 22, Basel

12.15–12.45 **Bild des Monats Oktober – Alexandre Calame: Staubbach, 1837** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30 **Taro Izumi. ex (Curator's Tour)** Mit Anastasia Chaguidouline (Kuratorin). Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten. Auf Englisch • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

12.30–13.00 **Lyonel Feininger: Nacht Bild II (Rendez-vous am Mittag)** Mit Judith Rauser (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

13.00–14.30
15.00–16.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

MITTWOCH 7

Film

12.15 **Mittagskino: The Singing Club** Peter Cattaneo, UK 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Get Out** Jordan Peele, USA/Japan 2017 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Rosewater** Jon Stewart, USA 2014 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00–17.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Workshops)** Mit João Simões (BR) und Ivy Monteiro (BR) in der Kaserne Basel, mit Martina Morger (GB) im HEK, mit Anne Käthi Wehrli (CH) im Kunsthaus Baselland, mit Gertrude Moser-Wagner (AT) im Kaskadenkondensator. Anmeldung: buero@kaserne-basel.ch • Diverse Orte Basel

19.00 **Dr. Sketchy's Anti-Art School** Von Burlesque, Zirkus bis Boylesque. Live Art Show • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

19.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch • Sportplatz Eisweiher, Sägestrasse 13, Oberwil

20.00 **«Es gibt nichts Gutes, ausser …»** Charles Brauer (Sprecher) & Günther Brackmann (Klavier). Prosa, Gedichte, Biografisches von Erich Kästner • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Sei mir gegrüsst** Akane Spindler (Klavier). Schubertlieder. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 12.9.–11.10. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauert-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW. Uferstr. 35, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstrasse 35, Basel

18.15 **Altstadt-Serenaden: Ensemble Daimonion** Anaïs Chen (Barockvioline), Karel Valter (Traversflöte), Juan Manuel Quintana (Viola da gamba), Daniel Rosin (Barockcello), Maria González (Cembalo). Werke von Telemann und Francoeur. Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

20.00 **Basel Stage: We Two** Pop/Soul • Barock, Freie Strasse 52, Basel

20.00 **Mitten In Der Woche #65: Rendez-Vous mit der Basler Musikszene** Eintritt frei. In Kooperation mit dem RFV Basel • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.30–22.45 **Aliéksey Vianna Trio convida Gabriele Mirabassi** Gabriele Mirabassi (cl), Aliéksey Vianna (ac-g), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Emotionen und Technologie** Im Rahmen der Ausstellung «Real Feelings» • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.30 **Silent Vision – Bilder der Ruhe (Kuratorenführung)** Mit Raphaël Bouvier (Kurator) • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

11.00–12.30
14.00–15.30 **Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

14.30 **Modern Living (Führung)** Anmeldung erforderlich (bis zwei Tage vor Termin): museum.kl-klingetal@bs.ch. Maskenpflicht. Mit Klaus Spechtenhauser (Co-Kurator) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

17.30 **Einmalige Schweizer Kristalle (Expertenführung)** Mit André Puschnig (Mineraloge) • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex, Sitten- und Kriminalitätsgeschichte im historischen Basel • Blaues Haus, Rheinsprung 18, Basel

18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Benin-Bronzen – auch im Museum der Kulturen** Mit Franziska Jenni (Kuratorin) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

DONNERSTAG 8

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Network** Sidney Lumet, USA 1976 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Dr. Strangelove** Stanley Kubrick, UK/USA 1964. Mit Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden, Keenan Wynn, Slim Pickens • Kino Sputnik, Bahnhofsplatz, Liestal

20.30 **Paterson** Jim Jarmusch, USA 2016. Mit Adam Driver u.a. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

21.00 **Bo** Hans Herbots, B 2010 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **The Nightingale** Jennifer Kent, Australien 2018 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

HAUS DER BEGEGNUNG
AM BASLER RHEINKNIE

Theater, Tanz

11.00–17.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Workshops)** Mit Zhao Chuan (CN) und Nathalie Stirnimann & Stefan Stojanovic (RS) in der Kaserne Basel, mit Kopano Maroga (ZA) im Kunsthaus Baselland, mit Coupé Décalé (BE/FR) im HEK, mit Olivia Jaques (AT) im Kaskadenkondensator. Anmeldung: buero@kaserne-basel.ch • Diverse Orte Basel

14.00
20.00 **Jugendzirkus Robiano: «Nie ohne mein Team»** Tournée 2020. Regie: Tobias Schaller. Reservation erforderlich: www.robiano.ch. Derniere um 20.00 (Foto: Christian Jaeggi) • Sportplatz Eisweiher, Sägestr. 13, Oberwil

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

20.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Lisa Eckhart: Die Vorteile des Lasters** Kabarett, Comedy • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

Literatur

19.30 **Ruth Schweikert: «Tage wie Hunde» (Lesung)** Kollekte. Caffè livro bis 19.30 Uhr geöffnet. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch oder 061 552 62 76. (Foto: © Sibylle Meier) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

19.30 **Voces Suaves: Il pianto del Rosignol** Madrigale und Canzonetten von Giaches de Wert (1535–1596). Lia Andres, Christina Boner, Mirjam Wernli (Sopran), Jan Thomer (Alt), Raphael Höhn, Dan Dunkelblum (Tenor), Tobias Wicky (Bariton), Davide Benetti (Bass), Orí Harmelin (Laute). Im Paul Sacher Saal. Vvk: www.kulturticket.ch, 0900 585 887 • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Regamey en Compagnie** Robert Koller (Bassbariton), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Konstanty Regamey (Chanson Persanes), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

20.00–22.00 **donnerStage w/ Inner Core** Singer & Songwriter • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

20.15 **Blues Caravan** Mit Jeremiah Johnson, Whitney Shay und Ryan Perry • Fricks Monti, Kaistenbergstrasse 5

20.30 **Dota Duo** Deutscher-Pop, Jazz • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30–22.45 **Alberto García Band** Gerry Lopez (as), Lou Lecaudey, Raphael Rosse (tb), Oliver Pellet (g), Cesar Correa (p), Roberto Koch (b), Jeff Ballard (dr), Alberto García (perc) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Doppelkonzert: Furlong / Rooftop Sailors** Spreading the Gospel of Rawk, Punk, Blues • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00 **Kontrovers?** Führung zu ausgewählten Werken in der Sammlung. Mit Seraina Werthemann • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

17.00–20.00 **Reinhard Voss** 8.10.–21.11. (Abb.: Reinhard Voss, «intercontinental drift», 2020. Tusche und Acryl auf Nadelhölzern, 126 x 78 x 10 cm. Foto: Reinhard Voss). Vernissage mit Einführung durch Simone Flüeler (Kunsthistorikerin, Kunsthaus Chur) • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel

18.00 **Real Feelings (Kuratorenführung)** Mit Sabine Himmelsbach • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00 **Raphael Hefti** 9.10.–3.1. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

Kinder & Familien

13.00–14.30
15.00–16.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

Diverses

18.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Werkstatt-Gespräch)** «… wie die Quadratur des Kreises». Herausforderungen bei der Ausstellungskonzeption mit Alexandra Heini, Patrick Moser. Kollekte. Max. 40 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

FREITAG 9

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.00 **The Truman Show** Peter Weir, USA 1998 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Y tu mamá también** Alfonso Cuarón, Mexiko 2001 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Bo** Hans Herbots, B 2010 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **The Conversation** Francis Ford Coppola, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Performances)** João Simões (BR) und Ivy Monteiro (BR), Yan Duyvendak (NL), Pavana Reid (TH). Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00 • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Markus Krebs: «Pass auf… kennste den?!»** Neues Soloprogramm • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

21.30 **Oh G! It's Drag – Roasting Edition** Live Drag Show • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Literatur

19.30 **«Durzueständ» von Daniela Dill** Buchvernissage • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

20.00 **Charles Brauer liest Kästner** Prosa, Gedichte, Biografisches – eine musikalische Lesung mit Pianobegleitung. www.sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Andreas Jud, Lenzburg. Werke von Böhm, Buxtehude, J.S. Bach. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.00 **Les Festins du Vendredi … Wo Musik auf Kulinarik trifft …** Musik: Sergio Bermudez (Barockgitarre), Laura Alvarado (Percussion). Essen aus Spanien, Mexico und Peru. Anmeldung: alain@moirandat.ch • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel

20.00 **Chiara Dubey – Constellations** Klassik mit Pop. Vvk: www.chiaradubey.com, www.ticketcorner.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.00 **Raschèr Saxophone Quartet** Werke von J.S. Bach, Say und Glass • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00 **Delusion: Eclipsed Brainy Snapshots** 9.–11.9. Music Video Art Project. Premiere • Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.00 **Trio Musicanico: Aufgespielt und abgedreht** Mit Paul Ragaz & Barbara Schneebeli. Regie: Christoph Haering. Musikalisch-szenischen Programm • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

pup up
Temporäres Figurentheater für Familien
www.pup-up.ch

STAMPA
www.stampa-galerie.ch

Kunst Raum Riehen

Der Kulturpool erreicht 921'260 kulturinteressierte Personen.
www.kulturpool.com

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Piano-Duo Wili–Skender** Mit Anmari Mëtsa Yabi Wili und Marjia Skender. 100 anni Bruno Maderna. Werke von Barbara Monk Feldman, Bruno Maderna, Frederic Rzewski, Aleksander Gabryś. Kulturfrachter Lorin, www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

20.30 21.45 **Malte Schiller Quintet** Gerhard Ornig (tp), Malte Schiller (ts), Henrik Soll (p), Reza Askari (b), Reinhold Schmölzer (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00 **Farbklang: Fassadenprojektion** 9.–27.10. täglich von 20–22. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). www.farbklang.org. Eröffnung und Premiere • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

Kinder & Familien

13.00–14.30 15.00–16.30 **Muster aus farbigen Steinen** Bastle dein eigenes Mosaik (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

19.00 **Nachts im Museum** Schlafen im Museum für Kinder (6–10 J.) in Begleitung von Erwachsenen. Anmeldung erforderlich: 061 266 55 00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

14.00–20.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 9.–11.10. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

18.45 **Gefeiert und gefürchtet** 8.8.–30.5. Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen. Offizielle Eröffnung • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

SAMSTAG 10

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

14.30 **La mala educación** Pedro Almodóvar, E 2004 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.00 **Klute** Alan J. Pakula, USA 1971 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.45 **La science des rêves** Michel Gondry, F/I 2006 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **Invasion of the Body Snatchers** Don Siegel, USA 1956 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Picknicken am «utopischen Tisch» – Spielzeiteröffnung** Tanzparcours durch die Stadt und um den Tisch. Langer Tisch im Foyer bis über den Theaterplatz mit Suppe und Brot (Teller und Löffel mitbringen). Ansprache von Benedikt von Peter (13.00). Les Reines Prochaines bitten zum Tanztee (17.00). Dancefloor nach der Premiere auf der kleinen Bühne mit Matthew Herbert. 11.00–03.00. Eintritt frei • Theaterplatz, Basel

16.00 **OperAvenir: Porträtkonzert** Die neuen Mitglieder des Opernstudios stellen sich mit Arien und Duetten vor. Leitung: Hélio Vida. Moderation: Benedikt von Peter • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Performances)** Steven Schoch (CH), Nia Pushkarova (BG), Kopano Maroga (ZA), Vicky Shahjahan (LK), Sorour Darabi (IR). Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00 • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Premiere / Black Angels, Breath • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Frank Lüdecke: Das Falsche muss nicht immer richtig sein!** Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.30 **Luna tic: Heldinnen!** KlavierAkrobatik – LiederKabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 12.9.–11.10. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauert-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW. Uferstr. 35, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstrasse 35, Basel

19.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Regamey en Compagnie** Robert Koller (Bassbariton), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Konstanty Regamey (Chanson Persanes), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

20.00 **Trio Musicanico: Aufgespielt und abgedreht** Mit Paul Ragaz & Barbara Schneebeli. Regie: Christoph Haering. Musikalisch-szenischen Programm • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.30 21.45 **Malte Schiller Quintet** Gerhard Ornig (tp), Malte Schiller (ts), Henrik Soll (p), Reza Askari (b), Reinhold Schmölzer (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Faye B (Plattentaufe)** Mit Faye B, Anouchka Gwen. Pop, R'n'B. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

21.00 **Vera Worms (CH)** Pink Floyd Tribute Band • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

23.00 **MOGLI #4** DJ Algorytm + Friends. Afro-House, Amapiano, Tropical Sounds, Soulful House • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

23.00 **Planta Baja** DJ Pippo, DJ El Ricci. Spanish House, Latin Charts, Flamenquito, Rumba • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **V mit Dominik Eulberg** Dominik Eulberg, Vellum, If I? • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

10.00–18.00 **Der Löwe hat Hunger … Meisterwerke in der Fondation Beyeler** 10.10.–28.3.21. Erster Tag • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

11.00–16.00 **Radierung und Kaltnadel (Workshop)** 10.–11.10. Mit Annette Burrer und Sabina Stucky. Anmeldung (bis 10.9.): office@druckwerk.ch • Druckwerk, Burgweg 7, Basel

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

15.00 **Dora Freiermuth** 10.10.–31.10. Vernissage (Foto: zVg) • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstr. 121, Basel

Kinder & Familien

13.00–14.30 15.00–16.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00 **Kasper und der Zauberspiegel** Handpuppenspiel/Puppenbühne. Gastspiel: «Zum blauen Haus» • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

Diverses

09.00 **Speak from your heart – Workshop für Toastmasters and guests** Anmeldung: www.toastmasters-in-basel.org • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel

10.00–18.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 9.–11.10. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

15.30–17.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Werkstatt-Gespräch)** «Bloss keine Inszenierung!». Zum Umgang mit NS-Objekten. Mit Alexandra Heini, Patrick Moser Kollekte. Max. 40 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

SONNTAG | 11

Film

13.15 **Chicuarotes** Gael García Bernal, Mexiko 2019 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.30 **In the Cut** Jane Campion, Australien/USA/F/GB 2003 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.15 **Neruda** Pablo Larraín, Chile/Argentinien/F/E/USA 2016 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Chinatown** Roman Polanski, USA 1974 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

17.00 **Luna tic: Heldinnen!** KlavierAkrobatik – LiederKabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.30–20.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.00 **Partout – Platform for International Performance Art (Performances und Diskussion)** Performance mit: Zhao Chuan (CN), Nathalie Stirnimann (CH), Stefan Stojanovic (RS), Katy Baird (GB), Anne Käthi Wehrli (CH), Jay Pather (ZA), Pooja Sood (IN). Inputs & Talk: Jay Pather (ZA) und Pooja Sood (IN). Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00. Diskussion (Eintritt frei): «Networking and Collaboration as Acts of Transmission» mit Indranjan Banerjee, Pavana Reid, Chris Regn. Moderation: Kadiatou Diallo • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Sponsus, Präteritum • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

10.30 **Jazz Matinee: Ignaz Netzer & Bad Temper Joe** Ignaz Netzer (Gitarre und Mundharmonika) und Balladen. Reservationen: Tel. 061 761 31 22 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

11.00 **Trio Musicanico: Aufgespielt und abgedreht** Mit Paul Ragaz & Barbara Schneebeli. Regie: Christoph Haering. Musikalisch-szenischen Programm • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

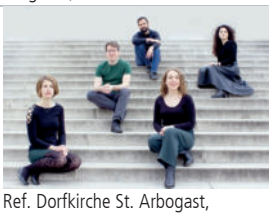
14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 12.9.–11.10. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauert-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW. Uferstrasse 35, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstrasse 35, Basel

17.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

17.00 **Abendmusiken – Giovanni Paolo Colonna** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

17.00 **Musik / Raum / Kulinarik: Hans Feigenwinter** Jazz. Solokonzert in der «Wolke». Anschliessend Apéro. Infos: www.frequenzwechsel.ch • Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

17.00 **Junges Diapsalma: Vier Jahreszeiten** «Ensemble Grenade» (Preisträger des diesjährigen Vier-Jahreszeiten-Wettbewerbs der Schola Santorum Basiliensis). Musik von Boismortier, Telemann und Couperin. In Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW/ Schola Santorum Basiliensis (Foto: zVg) • Ref. Dorfkirche St. Arbogast, Kirchplatz 1, Muttenz



17.00 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Bendek Horváth, Carolina Rodriguez de Guzmán, Denis Linnik und Lukas Loss. Klaviersonaten Nr. 1–4 (Op. 2/1, Op. 2/2, Op. 2/3, Op. 7) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

20.00 **Matthew Herbert** Elektronische Musik. In Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio Basel/sonic space basel • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Jardin – Manifesto** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Barbara Doll (Violine), Andrea Nagy (Klarinette), Julia Wacker (Harfe), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk), Lena Kiepenheuer/ Elfriede Jelinek (Schatten), Lili Boulanger (D'un Matin de Printemps), Michèle Rusconi (il faut cultiver son jardin, Neues Werk), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Helena Winkelmann (Ciaccona). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

20.30
21.45 **Jazzfestival Basel: Emmet Cohen Trio** Best US-Piano Trios in Jazz. Emmet Cohen (p), Joey Ranieri (b), Evan Sherman (dr). Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Silja Burch (Kunsthistoriker) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.30 **Taro Izumi. ex (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog (Führung)** Kollekte. Anmeldung erforderlich: fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

13.00–14.00 **Isa Genzken (Guided Tour)** Werke von 1973–1983. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

13.00–17.00 **FEDERALE Bern** 22.8.–11.10. Hans Wilhelm Auer (1847–1906) Palazzo- und Bundeshausarchitekt im Dialog mit zeitgenössischen KünstlerInnen. Finissage mit Führung von Konrad Tobler (15.00–17.00) • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

14.00 **Brecht Evens. Night Animals (Sonntagsführung)** Mit Debora Schär • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–15.00 **Grosse Gesten. Vier Jahrzehnte Schweizer Abstraktion (Führung)** In der Sammlungspräsentation • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00 **Caravan im Gespräch: Martina Mächler** Martina Mächler (Künstlerin) im Gespräch mit Elisabeth Bronfen (Universität Zürich) und Yasmin Afschar (Kuratorin Aargauer Kunsthaus). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

18.00 **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leuq sand** 4.10.–1.11. Führung mit den Künstlern • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Kinder & Familien

11.00 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Ab 5 Jahren. Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch. Premiere • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

11.00 **Kasper und der Zauberspiegel** Handpuppenspiel/Puppenbühne. Gastspiel: «Zum blauen Haus» • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

13.00–14.30
15.00–16.30 **Patterns Made From Coloured Stones** Workshop auf Englisch (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–14.30
15.00–16.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00–16.00 **Familiensonntag** Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

14.30 **Die Tolli Molly** Ab 4 J. Regie: Tanja Horisberger. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Diverses

10.00–16.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 9.–11.10. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

11.00 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Maurice Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00 **Kulturbollwerk: Lörrach gegen das «internationale, marxistisch verseuchte» Basel (Vortrag)** Von Dr. Thomas Blubacher (Autor und Regisseur). Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

11.00–12.00 **Wissensdrang trifft Sammelwut (Führung)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

13.00–17.00 **Europäischer Tag der Restaurierung** Live-Restaurierung an einem Ölgemälde mit Valeria Scholz und Artem Rodionov • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Z'Basel an mym Rhy** Fährifrau, Vater Rhein und andere Geschichten im Fluss. Treffpunkt: Zschokke Brunnen • Zschokke-Brunnen, Dufourstrasse 11, Basel

MONTAG 12

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Take Shelter** Jeff Nichols, USA 2011 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Rosewater** Jon Stewart, USA 2014 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Literatur

18.15 **P. Codazzi et P. Schnyder: «Français et Allemands peuvent-ils se comprendre? Ernst Robert Curtius en dialogue avec André Gide»** Vortrag auf Französisch. Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Anmeldung: regazzonisilvia@intergga.ch oder 061 721 71 52. Maskenpflicht • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Kammerorchester Basel: Primadonna Assoluta** Franco Fagioli (Countertenor), Daniel Bard (Violine und Leitung). Arien von Mozart und Orchesterwerke von Joseph Martin Kraus. Hingehört (Einführung): 19:00. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Steady Shot: Antrittskonzert Johannes Kreidler** Mit Studierenden der Performance Neue Musik Klasse • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Matteo Cardelli, Sinforosa Petralis, Denis Linnik, Benedek Horváth. Klaviersonaten Nr. 5–8 (Op. 10/1, Op. 10/2, Op. 10/3, Op. 13 – Pathétique) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

19.30 **Wie bilden wir uns eine Meinung? Von der Kunst des Miteinander-Redens bis zur Klimaschmutzlobby (Diskussion)** Mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Medienwissenschaftler), Dr. Susanne Götze (Journalistin, Autorin) & den Bundestagsabgeordneten Gerhard Zickenheiner, Dr. Christoph Hoffmann, u.a. • Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörrach-Brombach

DIENSTAG 13

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

19.00 **Carpintero / Woodpeckers** José Maria Cabral, Dominikanische Republik 2017 • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Romanzen der Ohnmacht, Remember me • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns!** Improvisationstheater. Mit ImproVision aus Solothurn • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

Literatur

12.15–13.00 **DADA in Basel (Literatur am Mittag)** Veranstalter: Literaturspur • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

Musik, Konzerte

12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Anil Büyükikiz, Sinforosa Petralia, Matteo Cardelli, Alessio Enea. Klaviersonaten Nr. 9–12 (Op. 14/1, Op. 14/2, Op. 22, Op. 26) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Regamey en Compagnie** Robert Koller (Bassbariton), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Konstanty Regamey (Chanson Persanes), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Rheinfelden Schifflände

20.30–22.45 **DKSJ All Star Projekt 2020 mit Christian Muthspiel** Nicola Bernhard, Martin Gilgen, Felix Niggli, Michael Koller, Marina Iten Felix Nussbaumer, Samuel Urscheler, Marco Karrer, Chico Macedo, Pere Molines Tur, Yoss Itskovich, Victor Hege, Leandro Irarragorri, Sacha Dumais, Vincent Andreae. Kooperation mit dem Jazzcampus. Reservation erforderlich: www.jazzcampus.com • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats Oktober – Alexandre Calame: Staubbach, 1837** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.15–13.00 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Führung)** Mit Yasmin Emmenegger (Kunsthaus Baselland) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

12.30–13.00 **Isa Genzken (Rendez-vous am Mittag)** Mit Sarah Wiesendanger (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Diverses

13.30 **Offenes Singen** Mit Beatrix Jocher-Studer. Ohne Anmeldung • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.30 **Basel im Gespräch – Wer wird Präsidentin?** Mit Elisabeth Ackermann «Grünes Bündnis» (Regierungspräsidentin Basel-Stadt), Stephanie Eymann «LDP» und Esther Keller «GLP». Moderation: Frank Lorenz • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

MITTWOCH | 14

Film

12.15 **Mittagskino: Misbehaviour** Philippa Lowthorpe, Sam Courtney, Sinéad Doherty, Mark Johnstone, Amy King, Julian Lara-Cid, UK/F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.00 **The Nightingale** Jennifer Kent, Australien 2018 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Truman Show** Peter Weir, USA 1998 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Remember me, Acustica • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Mir Compagnie (BS): Becoming More Than Human** Projektleitung und Choreografie: Béatrice Goetz • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Ilja Richter: Vergesst Winnetou** Kabarettistische Hommage an Karl May • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Literatur

20.00 **Gregor Gysi: «Ein Leben ist zu wenig» (Lesung)** Kollekte. Caffè livro bis 20.00 Uhr geöffnet. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch oder 061 552 62 76. (Foto: zVg) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Vier Saiten – viele Dimensionen** Anna Abbühl (Cello). Musik von Piatti, J.S. Bach und Dutilleux. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

18.00 **Umsteigen: In den Haselnüssen hängt der Mond** Ensemble Il Dolce Conforto: Miriam Feuersinger (Sopran), Franziska Fleischhanderl (Salterio), Nicoleta Paraschivescu (Orgelpositiv). Philipp Roth (Lesung). Werke von Gennaro Manna, Domenico Merola. Helvetische Gedichte von Silja Walter, Erika Burkhart, Klaus Merz. Kollekte • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Marco Scilironi, Benedek Horváth, Anil Büyükikiz, Denis Linnik. Klaviersonaten Nr. 13–16 (Op. 27/1, Op. 27/2 – Mondscheinsonate, Op. 28 – Pastorale, Op. 31/1) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

20.00 **Basel Stage: Mary Keey** LA Pop • Barock, Freie Strasse 52, Basel

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Regamey en Compagnie** Robert Koller (Bassbariton), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Konstanty Regamey (Chanson Persanes), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände Schleuse Augst

20.30–22.45 **Viento Terral** Andy Hunter (tb), Thomas Böttcher (p), Juan Camilo Villa (b), Sebastian Nickoll (congas), Daniel Hahnfeld (timbales) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Jeans for Jesus (CH)** Support: AMIXS (CH). Mundart, Pop. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Kunst

10.15 **Mittwoch-Matinée: Inspired By Her** Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

12.30 **Gae Aulenti (Führung)** Ein kreatives Universum • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Richard Serra, Bisected Corner, Square, 2013** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.30 **D'Froschchönigin: Prinzessin Isabella** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel: Anita Samuel • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

Diverses

12.30 **Palmesel, Kruzifix & Wandelaltar – Kirchliche Skulpturen in Aktion (Führung)** Mit Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

14.30 **Das Münster und das Beben – Zerstörung und Wiederaufbau** Führung mit Frank Löbbecke (Leiter Bauforschung, Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt). Treffpunkt: Hauptportal • Basler Münster, Rittergasse 3, Basel

18.00 **Themenabend: Tonhalle mit Musikschule am Petersplatz** Vortrag mit Buchvernissage von Sandra Fiechter, Basel. Vortragssaal, 1. Stock. Anmeldung erforderlich: www.ub.unibasel/ch/de/themenabende • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20, Basel

20.00 **Denkpause: Auf festem Boden** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG 15

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **The Conversation** Francis Ford Coppola, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **In the Cut** Jane Campion, AU/USA/F/GB 2003. Mit Meg Ryan, Mark Ruffalo, Jennifer Jason Leigh, Nick Damici, Sharrieff Pugh • Kino Sputnik, Bahnhofsplatz, Liestal

21.00 **No** Pablo Larraín, Chile/F/Mexiko/USA 2012 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Kanashimi no beradonna – Belladonna of Sadness** Eiichi Yamamoto, Japan 1973 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch. Premiere • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Warten auf Godot** Samuel Beckett. Mit: Lisa Bruder, Tamara Wicki, Alexandra Roth, Amina Frank. Regie: Olaf Bockemühl • Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10

19.30 **Warten auf Godot** Von Samuel Beckett. Eigenproduktion. Inszenierung: Georg Darvas. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Phobia, Révélation • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Mir Compagnie (BS): Becoming More Than Human** Projektleitung und Choreografie: Béatrice Goetz • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Was man von hier aus sehen kann** Von Mariana Leky. Trilogie Grossmutter-Enkelin 1.Teil. Szenische Lesung mit Serena Wey, Natalie Carducci (Violine). Bearbeitung Serena Wey und Annegret Dürig. Reservation. theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.30 **Wolfram & Florentin Berger: Schwejk – Abenteuer des braven Soldaten** Live-Theater-Hörspiel-Performance. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

18.30 **Kurzgeschichten und Gedichte: Uhu und Unke** Von ausgewählten Autoren. Lesung: Anita Samuel. Musikalischer Gast: Josep-Oriol Miro Cogul. Kollekte • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel

20.00 **Poetry Slam: Openlist Slam Basel** Anmeldung: micha.deroo@slambasel.ch • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.00 **Nicolas Ryhiner: «Im Surinam»** Lesung aus dem neuen Roman. Moderation: Valentin Herzog. Veranstalter: Arena Literatur-Initiative • Meierhof-Saal, Baselstrasse 41, Riehen

Musik, Konzerte

18.30 **Faust Quartett: «Heiliger Gesang eines Genesenen an die Gottheit» – Workshop und Konzert** Workshopleitung: Peter Dellbrügger. Konzert: Faust-Quartett. Streichquartett von Beethoven. Eintritt frei • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Strasse 10, Basel

19.30 **Hauskonzert** Mit Kathrin Hottiger (Sopran), Alena Sojer (Klavier), Lia von Blarer (Schauspiel). Klassik trifft Literatur • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Lukas Loss, Carlos Gil-Gonzalo, Alik Balagozyan. Klaviersonaten Nr. 17–20 (Op. 31/2 — Der Sturm, Op. 31/3 – Die Jagd, Op. 49/1, Op. 49/2) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Jardin – Manifesto** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Barbara Doll (Violine), Andrea Nagy (Klarinette), Julia Wacker (Harfe), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk), Lena Kiepenheuer/ Elfriede Jelinek (Schatten), Lili Boulanger (D'un Matin de Printemps), Michèle Rusconi (il faut cultiver son jardin, Neues Werk), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Helena Winkelmann (Ciaccona). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände Schleuse Augst

20.30 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Gästen • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.30 **Synaps#1: «Grosser Sound – Musik, Bewegung»** Samuel Dühsler, Beni06, Flavia Ghisalberti & Multipodia, und Gäste. Eröffnungsabend • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

20.30 **Islandman (TR)** Psych/Elektro. Support: DJ Mehmet Aslan (CH) • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.30–22.45 **Beyond Borders** Niko Seibold (as, ss), Fadhel Boubaker (oud), Jonathan Richter (b), Dominik Fürstberger (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **The Beauty of Gemina (CH)** Support: Fiji (CH) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00 **After-Work-Drawing – Zeichnen in der Sammlung** Ab 16 J. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunshistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00–21.00 **Farbklang: Fassadenprojektion** 9.–27.10. täglich von 20–22. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). www.farbklang.org. Vernissage • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

Diverses

18.00 **Öffentliche Führung** Mit Barbara Hauß. Max. 20 Personen. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

18.30 **Dunkle Materie & Zwerggalaxien (Vortrag)** Mit Dr. Oliver Müller. Eintritt frei. Veranstalter: Naturforschende Gesellschaft in Basel • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

20.00 **Urs Blindenbacher im Nachtcafé** Feierabendgespräch mit dem Gründer und künstlerischen Leiter des Jazzfestival Basel. www.sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

FREITAG 16

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.45 **Network** Sidney Lumet, USA 1976 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **La mala educación** Pedro Almodóvar, E 2004 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Parallax View** Alan J. Pakula, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Kanashimi no beradonna – Belladonna of Sadness** Eiichi Yamamoto, Japan 1973 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Warten auf Godot** Samuel Beckett. Mit: Lisa Bruder, Tamara Wicki, Alexandra Roth, Amina Frank. Regie: Olaf Bockemühl • Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10

19.30 **Warten auf Godot** Von Samuel Beckett. Eigenproduktion. Inszenierung: Georg Darvas. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Journey, It must be so • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00	**Liederabend in einer Garderobe** Philipp Borghesi (Gesang), Barbara Kleiner (Klavier). Moderation: Michael Hug. Gespielt mit einem Klavier, verschiedenen Garderoben und mit einer Figur. Musik von Puccini bis Léhar. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
20.00	**Massimo Rocchi: Live** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel
20.00	**Mir Compagnie (BS): Becoming More Than Human** Projektleitung und Choreografie: Béatrice Goetz • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
20.00	**Florian Schneider mit Mary Long und Roman Bislin: Schangsong & Mary Long** Country-, Folksongs & Slam Poetry • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
20.30	**Wolfram & Florentin Berger: Schwejk – Abenteuer des braven Soldaten** Live-Theater-Hörspiel-Performance. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00–20.00	**Schwabe Verlag Basel (Literatur am Feierabend)** Veranstalter: Literaturspur • GGG Stadtbibliothek Neubad, Neuweilerstrasse 67, Basel
19.30	**Hommage an Theodor Fontane** Christoph Wegmann und Martin Zingg führen durch Fontanes Leben und das Museé imaginaire • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

18.00	**Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11
18.15–18.45	**Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Saint-Saëns, J.S. Bach, Cabezon. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
19.30	**Jazz'n'Funk in Church – Orbiter** Aleš Koblizek (sax), Adrian Schäublin (p), Thierry Humbel (b) und Michel Argast (dr). Kollekte • Ref. Kirche Bottmingen, Buchenstrasse 7
19.30	**Capriccio Barockorchester: Tastsinn** Els Biesemans (Hammerklavier). Ouvertüre zum Opernfragment «Acide e Galatea» von Haydn; Concerto e-Moll für Clavier und Streicher von C.Ph.E. Bach; Concerto G-Dur à 8 concertanti von Zelenka; Concerto Es-Dur für Klavier und Orchester von Mozart. Reservation: www.capriccio-barock.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
19.30	**Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Matteo Cardelli, Benedek Horváth, Denis Linnik, Julia Polinskaja. Klaviersonaten Nr. 21–24 (Op. 53 – Waldstein, Op. 54, Op. 57 – Appassionata, Op. 78) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel
19.30	**Larynx Vokalensemble: Hoffnung – Kunst in Zeiten der Distanz** «Spem in alium» von Thomas Tallis als Hybrid (halb Konzert, halb Installation). larynx Vokalensemble (Stimmen), Florian Röhrl (Audiodesign). Musikalische Leitung: Jakob Pilgram. Reservation: info@larynx-basel.ch • iwb Filter 4, Reservoirstrasse, Basel
20.00	**Blue Carpet** Jazz- und Funk. Infos: Info@sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
20.30 21.45	**Jorge Rossy Quartet: «Luna»** Jorge Rossy (vb), Oscar Latorre (tp), Danny Ziemann (b), Marton Juhasz (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
20.30	**Solo in due** Giovanna Baviera (Gambe und Stimme). Werke aus der Renaisssance und Barock. Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
21.00	**102 Boyz (DE)** Rap • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
21.00	**Motel 7** Good Mood Country-Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
21.00	**Pauls Jets (Wien, Lotterlabel)** Pop • Hirscheneck, Lindenberg 23, Basel

Sounds & Floors

23.00	**Bakermat** Bakermat, Claudio Carrera, Karim Regragui • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81
23.00	**Subspace & Friends w/ Daniel Neuland** Daniel Neuland (Criminal Bassline | Berlin), Sebastian Konrad (Subspace | Basel), Alex Shanmugam (Subspace | Basel), Frank Apollo (Basel) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

14.00–17.00	**Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
15.00	**Ich höre was, was du nicht siehst (Führung für Sehbeeinträchtigte)** Durch die Sammlung. Im Sitzen. BegleiterInnen und Blindenhunde willkommen. Anmeldung und Info: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
17.00	**Anna Aregger: Bilder** 16.10.–31.10. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel

18.00–22.00 **Traz Solo Show: Global Warning** 16.10.–24.10. Vernissage • Parzelle403, Unterer Heuberg 21, Basel

19.00–21.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. Vernissage • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

Diverses

12.00–20.00 **Blickfang Basel** 16.–18.10. Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck • Messe Basel, Halle 3, Maulbeerstrasse

SAMSTAG 17

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.00 **Neruda** Pablo Larraín, Chile/Argentinien/F/E/USA 2016 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Invasion of the Body Snatchers** Don Siegel, USA 1956 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **Diarios de motocicleta** Walter Salles, USA/D/ARG/GB 2004 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **Take Shelter** Jeff Nichols, USA 2011 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Warten auf Godot** Samuel Beckett. Mit: Lisa Bruder, Tamara Wicki, Alexandra Roth, Amina Frank. Regie: Olaf Bockemühl • Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Romanzen der Ohnmacht • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Massimo Rocchi: Live** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Ariane Andereggen (CH): Age on Stage – Am Rande des Rollenfeldes** Theater. Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00 • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Mir Compagnie (BS): Becoming More Than Human** Projektleitung und Choreografie: Béatrice Goetz • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Les Trois Suissses: Vagabund** Resli Burri und Pascal Dussex (Musik). Regie: Paul Steinmann • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00 **Was man von hier aus sehen kann** Von Mariana Leky. Trilogie Grossmutter-Enkelin 1.Teil. Szenische Lesung mit Serena Wey, Natalie Carducci (Violine). Bearbeitung Serena Wey und Annegret Dürig. Reservation. theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.30 **Wolfram & Florentin Berger: Schwejk – Abenteuer des braven Soldaten** Live-Theater-Hörspiel-Performance. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

10.30 **Öffentliche Orgelführung** Führung mit Matthias Wamser und Klangbeispielen von Hermann Suter und Ernst Pfiffner. Kollekte zugunsten des Orgelfonds • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

17.00 **Ensemble Brezza: L'art de préluder** Werke von Abel, Couperin, Händel, Leclair, Rameau u.a. Veranstaltet durch Verein Zeffiretti dolci. Kollekte • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Concert & Cinema – Singin' in the Rain** Film mit Live-Musik. Leitung: Ernst van Tiel. Film von Stanley Donen. Vvk: www.sinfonieorchesterbasel.ch, ticket@biderundtanner.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Carlos Gil-Gonzalo, Matteo Cardelli, Zofia Gzelak, Chiara Opalio. Klaviersonaten Nr. 25–28 (Op. 79, Op. 81a – Les Adieux, Op. 90, Op. 101 – Kleine Sonate für das Hammerklavier) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch • Oetlingerstrasse 156, Basel

19.30 **Larynx Vokalensemble: Hoffnung – Kunst in Zeiten der Distanz** «Spem in alium» von Thomas Tallis als Hybrid (halb Konzert, halb Installation). larynx Vokalensemble (Stimmen), Florian Röhrl (Audiodesign). Musikalische Leitung: Jakob Pilgram. Reservation: info@larynx-basel.ch • iwb Filter 4, Reservoirstrasse, Basel

19.30 **Stimmen zu Gast: Liederabend mit Luca Bernard – Malinconia?** Luca Bernard (Tenor) und Riccardo Bovino (Klavier). Werke von Bellini, Respighi, Brahms und Liszt. Vvk: www.stimmen-zu-gast.com, 076 499 43 49 • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

20.00 **An Lar: Celtic Folk** An Lar (Akkordeon, Fiddle und Tin Whistle). Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag). Vvk: info@theatredelafabrik.com • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Jardin – Manifesto** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Barbara Doll (Violine), Andrea Nagy (Klarinette), Julia Wacker (Harfe), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk), Lena Kiepenheuer/ Elfriede Jelinek (Schatten), Lili Boulanger (D'un Matin de Printemps), Michèle Rusconi (il faut cultiver son jardin, Neues Werk), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Helena Winkelmann (Ciaccona). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Rheinfelden Schifflände

20.00 **Vladyslav Sendecki & Jürgen Spiegel (D): Two In The Mirror** Duo mit Piano und Perkussion • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstrasse 48, Allschwil

20.30 **Carvel' & Panda Lux** Alternative/Indie • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30
21.45 **Jorge Rossy Quartet: «Luna»** Jorge Rossy (vb), Oscar Latorre (tp), Danny Ziemann (b), Marton Juhasz (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

20.00 **Ü30 Party – Benfizdisco** www.ueparties.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

21.00 **Timeless** Mit DJ Nonsdrome, DJ Proud, DJ X-plosiv, DJ Cozmo, DJ Spaceman, DJ Base. Trance. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

22.00 **Flight Mode** Mit Universe-Planet, Fadri, DJ Ojo, Eloy. Techno. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

23.00 **Vivid Drum & Bass nite** Jungle, Drum&Bass, British Hardcore 88–93 • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **Monika Kruse presents 20 years of Terminal M** Monika Kruse (Terminal M | Berlin), Timmo (Terminal M | Sofia), Jackrock (Terminal M | Sofia) • Nordstern, Westquaistrasse 19, Basel

Kunst

11.00–16.00 **Transparenz und Schichtung (Workshop)** 17.–18.10. Mit Lucinda Tanner (Kurssprache Deutsch und Englisch). Anmeldung (bis 17.9.): office@druckwerk.ch • Druckwerk, Burgweg 7, Basel

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

13.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. Erster Tag • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

14.00–18.00 **Paintings That Walk: Atelier McClane / Behind The Trick: Warriors Family** 17.10.–21.11. Doppelausstellung . Vernissage • Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144, Basel

15.00 **Dora Freiermuth** 10.10.–31.10. Apéro mit Musik • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

17.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz»** Führungen und Gespräche in der Ausstellung mit Roger Humbert (Fotograf), Richard Spillmann (Kurator) und Sven Eisenhut (Direkor photo basel). Kooperation von BelleVue und photo basel. Mit Apéro • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

Kinder & Familien

09.30–12.30
14.00–17.00 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Beschränkte Platzanzahl. Anmeldung: vermittlung@hek.ch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Französisch und Deutsch** Mit Elisabeth Brasier und Christine Gaudin (ab 5 J). Kollekte. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.30 **Das Kaleidoskop** Ab 4 J. Regie: Colette Studer. Auf Deutsch • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Kasperstück (ab 5 J.). Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00 **Zauberduolino Domenico: Tierisch magisch!** Zaubershow (ab 5 J.) • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum** 7–12 J. Führung mit Sigrun Hecker (Käuterpädagogin). Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

17.00 **Figurentheater Michael Huber: Dr Schatte isch furt** Spiel mit Licht und Schatten (ab 5 J.). Premiere • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

17.00 **Silberbüx: Spure im Sinn!** Detektivkonzert (ab 5 J.). Saisoneröffnung. Kuchen und andere Leckerrein (ab 16.00) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

10.00–17.00 **Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel** 17./18.10. • Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54

10.00–20.00 **Blickfang Basel** 16.–18.10. Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck • Messe Basel, Halle 3, Maulbeerstrasse

13.00–17.00 **Paleo Art (Zeichnungskurs)** Mit Tandra Fairbanks-Freund (Präparatorin). Ab 16 J. Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch. • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Wissensdurst und Reiselust** Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

14.00 **À point: Landsitz und Museum im Wandel (Führung)** Haus- und Baustellenführung im Alten Wettsteinhaus. Mit Julia Nothelfer (Museumsleiterin) und Thomas Lutz (Denkmalpflege BS). Anmeldung (bis 14.10.): kulturbuero@riehen.ch • Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen

14.00–18.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk: www.stadt-krimi.ch. Tödliches Netz • Barfüsserplatz, Basel

SONNTAG 18

Film

13.45 **También la lluvia** Icíar Bollaín, E/Mexiko/F 2010 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

16.15 **The Other Side** Roberto Minervini, I/F 2015 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Ema y Gastón** Pablo Larraín, Chile 2019 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Klute** Alan J. Pakula, USA 1971 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)

16.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

18.00 **Freizone Dreispitz** Ein Audio-Video-Walk über das Dreispitzareal. Regie: Isabelle Stoffel (Recycled Illusions) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

18.00 **Mir Compagnie (BS): Becoming More Than Human** Projektleitung und Choreografie: Béatrice Goetz • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

18.00 **Warten auf Godot** Von Samuel Beckett. Eigenproduktion. Inszenierung: Georg Darvas. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

18.00–21.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

18.30–20.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.00 **Kollektive F & Nevski Prospekt: Beat it** Theater und Tanz, Slapstick. Saisoneröffnungsapéro (18.00) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

19.00 **Ariane Andereggen (CH): Age on Stage – Am Rande des Rollenfeldes** Theater. Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00 • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.00 **Die Teddy Show** www.teddyshow.de • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Präteritum, It's only the end of the world • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Chamber Academy Basel – Claudio Martínez Mehner** Leitung: Brian Dean, Claudio Martínez Mehner (Klavier). Werke von Schubert und Schumann • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

16.00 **Werkstattkonzert der Knabenkantorei Basel** Aus dem aktuellen Programm von Grundkurs, Konzertchor, Knaben- und Männerchor. Leitung: Oliver Rudin und Katharina Haun. Moderation: Tobias Wicky. Im Paul Sacher Saal. Vvk: www.kulturticket.ch • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

17.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

17.00 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Oleg Khudjyakov. Klaviersonate Nr. 29 (Op. 106 – Grosse Sonate für das Hammerklavier) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. 1. Teil • Oetlingerstrasse 156, Basel

18.00 **Bach & Frankreich (Meisterkonzert)** Daniel Roth, Saint-Sulpice/Paris. Werke von J.S. Bach, Franck, Widor, Vierne, Roth und Improvisationen. Info & Anmeldung: www.basler-muensterkonzerte.ch. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz

18.00 **Larynx Vokalensemble: Hoffnung – Kunst in Zeiten der Distanz** «Spem in alium» von Thomas Tallis als Hybrid (halb Konzert, halb Installation). larynx Vokalensemble (Stimmen), Florian Röhrl (Audiodesign). Musikalische Leitung: Jakob Pilgram. Reservation: info@larynx-basel.ch • iwb Filter 4, Reservoirstrasse, Basel

19.30 **Swiss Foundation for Young Musicians: Fest für Ludwig** Chiara Opalio, Laura Chihaia, Lukas Loss. Klaviersonaten Nr. 30–32 (Op. 109, Op. 110, Op. 111) von Beethoven. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. 2. Teil • Oetlingerstrasse 156, Basel

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Jardin – Manifesto** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Barbara Doll (Violine), Andrea Nagy (Klarinette), Julia Wacker (Harfe), Yuriko Hänni (Perkussion), Anmari Mëtsa Yabi Wili & Marija Skender (Piano Duo). Werke von Aleksander Gabryś (Manifesto Playbox, Neues Werk), Lena Kiepenheuer/ Elfriede Jelinek (Schatten), Lili Boulanger (D'un Matin de Printemps), Michèle Rusconi (il faut cultiver son jardin, Neues Werk), Krystyna Moszumańska-Nazar (Warianty), Helena Winkelmann (Ciaccona). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

Kunst

11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Annette Bürgi (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–16.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

11.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.30 **Pedro Reyes. Return to Sender (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Vielfalt in der Kunstwelt** 9.–18.10. Finissage mit Preisverleihung • Eingliederungsstätte Baselland ESB, Schauenburgerstrasse 16, Liestal

14.00 **Isa Genzken (Visite guidée)** Werke von 1973–1983. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–15.00 **Rembrandts Radierungen (Führung)** In der Ausstellung • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

21.00 **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leuq sand** 4.10.–1.11. Führung mit den Künstlern • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Kinder & Familien

11.00 **«Die Globi Energieshow»** Mit Globi und Atlant Bieri (Energieexperte und Autor des gleichnamigen Sachbuches) und Experimenten zu Energie. Ab 8 bis 10 Jahre. Kollekte. Anmeldung erforderlich: kantonsbibliothek@bl.ch oder 061 552 62 76 • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

11.00
14.00 **Figurentheater Michael Huber: Dr Schatte isch furt** Spiel mit Licht und Schatten (ab 5 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

11.00
14.30 **Wildi Blaatere – Kinderband** Sibylle Aeberli und Thomas Haldimann (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

11.30–17.00 **Taro Izumi. ex (Familiensonntag)** Mitmach-Angebot für die ganze Familie • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00–14.30
15.00–16.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00 **Farbenlehre (Workshop)** Ab 7 J. Aquarellieren mit Murielle Cornut • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–16.00 **Lebendmaske** Workshop in ERWINs Werkstatt • Rehmann Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

14.00–17.00 **Real Feelings (Familiensonntag)** In der Ausstellung. Mit Mini-Workshop • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

14.30 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Kasperstück (ab 5 J.). Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Einstein** Gastgeber: Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Anmeldung erforderlich: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00 **Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel** 17./18.10. • Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54

10.00–17.00 **Tag der Naturhistorischen Sammlungen** Vorträge und Führungen hinter die Kulissen. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

10.00–18.00 **Blickfang Basel** 16.–18.10. Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck • Messe Basel, Halle 3, Maulbeerstrasse

11.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–17.00 **Quartierflohmi Hirzbrunnen** Flohmarkt von Privaten für Private. Mit ungewohnten Einblicke in Hinterhöfe und Gärten. Ballons kennzeichnen die Standorte. Infos: www.quartierflohmibasel.ch • Hirzbrunnenquartier, Basel

11.15 **Der Basler Daig wird ausgestochen – Der «Daig» im 18. Jahrhundert und die neuen Machthaber (Führung)** Mit Vincent Paul Oberer. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Basel '68 – Sex, Drugs and Rock 'n' Roll?** Auf Spurensuche nach dem Zeitgeist der 68er-Bewegung in Basel • Alte Universität, Rheinsprung 9, Basel

14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.00–17.00 **Zeichnen im Museum (Workshop)** Anmeldung (bis 9.10.): museum.kl-klingetal@bs.ch. Treffpunkt: Museumseingang • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

14.30 **Öffentliche Führung** Mit Barbara Hauß. Max. 20 Personen. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

14.30–15.30 **Augusta Raurice en bref (Visite guidée)** Auf Französisch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

18.00 **Öffentlicher Gottesdienst der LSBK** Lesbischen und Schwulen Basiskirche www.lsbk.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

MONTAG 19

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **The Glass Shield** Charles Burnett, F/USA 1994 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Nightingale** Jennifer Kent, Australien 2018 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Ariane Andereggen (CH): Age on Stage – Am Rande des Rollenfeldes** Theater. Vvk: www.starticket.ch, 061 666 60 00 • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.30 **siJamais: Inkognito** Theaterkabarett mit Klarinette, Klavier, Kontrabass und drei Stimmen. Auf Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.30 **Philipp Probst: «Wölfe – die Reporterin in Engelberg» und «Alpsegen – Die Reporterin am Lauenensee»** Doppel-Buchvernissage. Anmeldung: 061 264 26 55 oder basel@orellfuessli.ch. (Foto: Niklaus Geering) • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Die Orgel im Dialog mit Streichorchester** Ekaterina Kofanova (Orgel). Collegium Musicum Basel. Leitung: Johannes Schlaefli. Werke von Mozart, Brixi, Elgar, Poulenc. Anmeldung erwünscht: www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel

Kunst

18.00 **Armin Hofmann: Die Plakate und die Siebdruckmappe** 19.10.–6.11. Vernissage (mit Anmeldung) • Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

18.00 **Armin Hofmann: Skulpturen und Reliefs** 20.10.–6.11. Areal und Gebäude G. Vernissage (mit Anmeldung) • Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

18.15–20.00 **Ein Fall an der Grenze. Oberleutnant Erwin Naef und die Flüchtlinge im Tessin 1943 (Vortrag)** Dr. Gregor Spuhler (Zürich, Archiv für Zeitgeschichte). Im Anschluss: ein Beitrag von Patrick Moser (Historisches Museum Basel). Eine Veranstaltung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: www.hag-basel.ch • HMB - Museum für Geschichte / Barfüsserkirche, Barfüsserplatz, Basel

DIENSTAG 20

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). It's only the end of the world. Acustica • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

19.00 **La nuit était notre seule arme – Lyrik von Timba Bema und Henri-Michel Yéré** Mit Musik von Sinaly Zon (Kora). Moderation: Isabelle Chariatte. Monika Barmettler (Lesung). Joël Laszlo (Übersetzung) • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **«Die zarten Frauen legten sich totenblass auf den Boden»** Jonas Breitensteins Reisebericht mit Stefan Hess und J. Arni • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

13.30 **Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen** Nicole Zehnder singt Lieder von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Kammermusik Basel: Cuarteto Casals (Barcelona)** Alexander Melnikov (Klavier). Werke von Schostakowitsch und Beethoven • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Katie Melua – Live in Concert** www.katiemelua.com • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **Baselbieter Konzerte: Lamento – Bach & Tangos** Martin Klett (Klavier) und friends mit drei Bandoneons. Werke von J.S. Bach, Osvaldo Pugliese, Horacio Salgán, Eduardo Arolas und Julio de Caro. Vvk: www.kulturticket.ch • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

20.30 **DKSJ Exchange Nights** Ausgewählte Bachelorprojekte von HSLU und HKB. Reservation erforderlich: www.jazzcampus.com • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Raphael Jost Standards Trio** Raphael Jost (voc, p), Raphael Walser (b), Jonas Ruther (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

11.00–18.00 **Die lieben Nachbarn. Karikaturen aus Deutschland und der Schweiz** 20.10.–2.12. Erster Tag • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

12.15–12.45 **Bild des Monats Oktober – Alexandre Calame: Staubbach, 1837** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Lebensgeschichte eines Bildes (Rendez-vous am Mittag)** Mit Vanessa von Kolpinski (Provinienzforscherin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

19.00–21.00 **Schreiben für die Theaterbühne** 20.10.–1.12. jeweils am Dienstag. Schreiben fürs Theater mit Lucien Haug (ab 15 Jahre). Anmeldung bis 15.10. www.wortstellwerk.ch • Wortstellwerk, Venedig-Strasse 22, Basel

Diverses

19.30 **KIN-SHIP-ING – Kadiatou Diallo (CH/ZA) & Rohini Devasher (IN) & Legion Seven (CH)** Künstlerische Praxis als Beziehungsspinnerei. Lecture Performance und Gespräch. Auf Englisch. In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

MITTWOCH 21

Film

12.15 **Mittagskino: Beyto** Gitta Gsell, CH 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Basler Filmtreff: Stella Händler – Verfechterin der Filmkunst** Werkstattgespräch mit Stella Händler (Produzentin). Moderation: Cyrill Gerber • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Blow Out** Brian de Palma, USA 1981 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **Drei Jahre Chroniken von Dornach** Abschlussfest mit Hörspielpremiere und Buchvernissage nach Texten von Michelle Steinbeck. Noemi Steffen, Ilja Baumeier, Jonas Gygax, Kaija Ledergerber, Laurin Buser, Monika Varga, u.a. (SprecherInnen). Projektleitung, Regie, Produktion: Jonas Darvas. Koproduktion mit neuestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Black Angels, it must be so • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Rebekka Bangerter & Compagnie: Mnesia – Eine Gedenkstätte mit Anfang und Ende** Theater Performance. Auf Englisch und Deutsch. Konzept und künstlerische Leitung: Rebekka Bangerter • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

Literatur

19.30 **Gabriel Palacios: «Gib deiner Angst keine Macht!»** Autorenlesung. Eintritt frei. Anmeldung: 061 264 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

19.30 **Johann Peter Hebel: Mut zur Aufklärung – Hebels gesammelte Werke!** Buchpräsentation, Lesung, Kurzreferate mit Franz Littmann und Hansgeorg Schmidt-Bergmann. Im Anschluss Apéro. In Kooperation mit der Basler Hebelstiftung • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Vierhändige Klassiker** Kados Duo (Klavier). Musik von Schumann und Brahms. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

19.30 **Hans-Heinz Schneeberger – Gedenkkonzert** Organisation: Jean-Jacques Dünki. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Raum und reine Formen. Robert Suter und Bohuslav Martinů** Konzert mit Franziska Badertscher (Flöte), Gunta Abele (Cello) und Giovanni Fornasini (Klavier) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

20.00 **Basel Stage: Tommy Romero** Rock'n'Roll, Rock und 60ies Pop • Barock, Freie Strasse 52, Basel

20.30 **DKSJ Exchange Nights** Ausgewählte Bachelorprojekte von HSLU und HKB. Reservation erforderlich: www.jazzcampus.com • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Raphael Jost Standards Trio** Raphael Jost (voc, p), Raphael Walser (b), Jonas Ruther (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

15.00–18.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

Kinder & Familien

14.30 **Das Kaleidoskop** Ab 4 J. Regie: Colette Studer. Auf Deutsch • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Kasperstück (ab 5 J.). Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00–16.30 **Geschichtenbaum auf Kurdisch/Kurmancî und Deutsch** Mit Hanim und Tuncay Arslan (ab 5 J). Kollekte. Anmeldung erforderlich. • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

Diverses

12.30 **Bunt sind schon die Wälder – Musik und Instrumente zum Herbst (Führung)** Mit Eva-Maria Hamberger. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

12.30–13.30 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Guided Tour)** Mit Efi Rompoti. Max. 20 Personen. Auf Englisch • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

14.30 **Exklusive Führung durch das Sammlungsdepot: Das Formengedächtnis des Basler Münsters** Führung: Gian Casper Bott (Leiter Museum Kleines Klingental).Anmeldung (bis 18.10.): museum.kl-klingetal@bs.ch. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

15.00 **Altersarmut trotz AHV?** Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Carlo Knöpfel (Prof. Hochschule für Soziale Arbeit FHNW). Im grossen Saal. Anmeldung erforderlich: Telefon 061 312 71 69 (Beantworter) oder info@avivo-basel.ch. Kollekte • Rheinfelderhof, Hammerstrasse 61, Basel

18.00 **Podiumsdiskussion anlässlich des achtzigsten Jahrestags der Deportation der Lörracher Juden am 22. Oktober 1940** Mit Martin Graff (Elsässischer Autor, Filmemacher, Kabarettist, Journalist und Pfarrer), Dr. phil. Hermann Wichers (Archivar am Staatsarchiv Basel-Stadt, bis 2019, Redakteur der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde), Ulrich Tromm (Lehrer i.R., schreibt Artikel in Tageszeitungen und historischen Fachzeitschriften). Moderation: Gabriel Heim (Filmautor, Publizist, Verfasser von Biografien der neueren Zeitgeschichte). Veranstalter: Fachbereich Kultur und Tourismus. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

18.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Frauen*Streik** Ein Spaziergang zu Frauen*protesten in Basel. Rückblick auf 60 Jahre Frauenprotest

18.30 **«Soziale Roboter» (Kolloquium)** In Zusammenarbeit mit der TA-SWISS, der Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung im Bereich «Soziale Roboter» • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.00 **Forum für Zeitfragen: Organspende – Wem gehört mein Körper** Podiumsdiskussion mit Dr. med. Franz Immer (Herz- und Gefässchirurg), Dr. Luzius Müller (Theologe), Dr. med. Alois Beerli (Präsident AEPOL) • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

DONNERSTAG 22

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **No** Pablo Larraín, Chile/F/Mexiko/USA 2012 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Neruda** Pablo Larraín, CL/AR/F/E/USA 2016. Mit Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Morán, Emilio Gutiérrez Caba, Diego Muñoz • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

20.30 **A Dragon Arrives** Mani Haghighi, IR 2016. Mit Amir Jadid, Homayoun Ghanizadeh und Nader Fallah • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

21.00 **The Conversation** Francis Ford Coppola, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Wij – Wir** Rene Eller, NL/B 2018 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **Drei Jahre Chroniken von Dornach** Abschlussfest mit Hörspielpremiere und Buchvernissage nach Texten von Michelle Steinbeck. Noemi Steffen, Ilja Baumeier, Jonas Gygax, Kaija Ledergerber, Laurin Buser, Monika Varga, u.a. (SprecherInnen). Projektleitung, Regie, Produktion: Jonas Darvas. Koproduktion mit neuestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Breath, Sponsus • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Rebekka Bangerter & Compagnie: Mnesia – Eine Gedenkstätte mit Anfang und Ende** Theater Performance. Auf Englisch und Deutsch. Konzept und künstlerische Leitung: Rebekka Bangerter • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

Literatur

19.00 **Benjamin von Wyl: «Hyäne»** Buchvernissage. Moderation: Daria Wild • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

18.00
20.30 **Florian Schroeder: Neustart** Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

19.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

19.30 **Luigi Boccherini: Stabat Mater** Julia Kirchner (Sopran), Der Musikalische Garten. Veranstaltet durch den Verein tesori della musica. Kollekte • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel

19.30 **Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Prag – Hommage an Beethoven** Variationen Es-Dur op 44, «Geistertrio» und «Erzherzogtrio» von Beethoven. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch. Maskenpflicht • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Jazzfestival Basel: Delvon Lamarr Organ Trio (USA)** Urban Groove. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Simon Steen-Andersen: Walk the Walk** Saisoneröffnung (CH-EA). Simon Steen-Andersen (Komponist, Medienkünstler) und Ensemble This | Ensemble That (Miguel Ángel García Martín, Bastian Pfefferli, Victor Barceló, Brian Archinal). Reservation und Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Focusyear Band 21** Reservation empfohlen: www.jazzcampus.com/de/home.html • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30 **The Next Movement** Groove Pop • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30 **Synaps#2: «Bewegende Konstrukte – Musik, Installation»** Schnellertollermeier & Janiv Oron mit Andi Schnellmann (Bass), Manuel Troller (Guitar), David Meier (Drums), Janiv Oron (Installation) • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

20.30 **9 Volt Nelly: Bäng! Bäng! Bäng!** Satirisch-musikalischer Abend. Auf Deutsch, Englisch und Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

20.30–22.45 **Vernau Mier Quartet** Vernau Mier (as), Iannis Obiols (p), Nadav Ehrlich (b), Jorge Rossy (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Blues & Beyond: Reverend Deadeye** Blues. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00–20.00 **Samuel Buri: Hommage zum 85. Geburtstag** 22.10.–9.1. Vernissage • Galerie Carzaniga, Gemsberg 10, Basel

18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunshistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

18.30 **Susanne Smajic: «Bilderwelten»** 22.10.– 31.01. Aquarelle, Zeichnungen, Illustrationen aus Kinderbüchern. Im Kreuzgang. Vernissage. Künstlergespräch mit Susanne Smajic. Anmeldung: info@klosterdornach.ch oder 061 705 10 80 • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7

19.00 **Roger Humberts Lichtbilder der technischen Intelligenz (Referat)** Mit Prof. Dr. Bernd Stiegler (Universität Konstanz). Anmeldung: info@bellevue-fotografie.ch. Mit GebärdensprachdolmetscherIn • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

Kinder & Familien

10.15–11.15 **Mit Baby durchs Museum (Führung)** Mit Aïcha Revellat (Kunstvermittlerin). Für Eltern und ihre Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

16.00–21.00 **Basler Wymärt** 22.–24.10. (Foto: zVg) • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

18.30 **Dinosaurier – mit Helikopter, Seil und Drohne (Vortrag)** Mit Prof. Dr. Christian A. Meyer. Eintritt frei. Veranstalter: Naturforschende Gesellschaft in Basel • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

19.30 **Einführung Fastenkurs** Leitung: Monika Hungerbühler (Theologin, Seelsorgerin, Leiterin OKE). Im Refektorium • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

FREITAG 23

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.15 **Dr. Strangelove** Stanley Kubrick, UK/USA 1964 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **También la lluvia** Icíar Bollaín, E/Mexiko/F 2010 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **She Dies Tomorrow** Amy Seimetz, USA 2020 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Wij – Wir** Rene Eller, NL/B 2018 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30 **Fräulein Julie – Die Weise von Liebe und Tod** Von August Strindberg und Rainer Maria Rilke. Inszenierung: Verena Buss • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Phobia • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman von Sjón. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie: Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

20.00 **Trio Musicanico – Aufgespielt und Abgedreht** Poesie und Clownerei mit Barbara Schneebeli und Paul Ragaz. Vvk: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufenoder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

Literatur

19.30 **Deminondana (Vortrag)** Von Magnus Wieland. Zur Feier von Carl Stpittelers 175. Geburtstag • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

18.00 **Farbklang** 9.–24.10. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). Info und Anmeldung (erforderlich): www.farbklang.org • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jörg Ulrich Busch, Zürich/Bern. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.00 **Georg Friedrich Händel: Alcina** Mit anschliessendem Apéro • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00
21.00 **Baschnagel Group: 50 Years Celebration Tour** R. Suhner (as, fl), R. Mosele (tb, electronics, minimoog), G. Müller (p, Rhodes, synth), P. Sommer (b) und Pius Baschnagel (dr, minimallet). Jazz. Zwei Konzerte à 65 Min. (gemäss Schutzkonzept). Vvk: 061 921 01 25 • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

19.30 **Swiss Chamber Concerts: ViaBach** Sylvia Nopper (Mezzosopran), Ilya Gringolts (Violine), Giorgio Paronuzzi (Cembalo), Felix Renggli (Flöte), Daniel Haefliger (Cello). Werke von J.S. Bach, Dayer, Lachenmann, Kelterborn und Telemann. • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

20.00 **Entre Amigos** Flamenco – Tanz, Gesang, Gitarre und Percussion. www.sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

20.00 **Wolverines Jazz Band Bern (CH)** Jazz • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

20.15 **Offbeat Concerts: Habib Koité & «Bamada»** African Night. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

20.30
21.45 **Bänz Oester & The Rainmakers – European Edition** Javier Vercher (ts), Malcolm Braff (p), Bänz Oester (b), Dré Pallemaerts (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30 **9 Volt Nelly: Bäng! Bäng! Bäng!** Satirisch-musikalischer Abend. Auf Deutsch, Englisch und Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

20.30 **Fimmene! – Die Weberinnen** Abélia Nordmann (Gesang, künstlerische Leitung Musik, Projektleitung, Arrangements, Komposition), Dorothea Mildenberger (Gesang, künstlerische Leitung Theater, Projektleitung). Annatina Stalder, Fabienne Rotzetter, Lea Steinle, Odilia Mussler und Simone Meier (Gesang), Gizem Şimşek (Gesang, Cello, Sprache), Serena Denkwa (Gesang, Kora, Sprache). Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

21.00 **Bitter Moon / Eclecta_JPTR (CH)** Rock/Pop/Elektro • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

21.00 **The Amber Unit (Album Taufe)** Support: By Keep Wondering. Pop, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

21.00 **Immigration Unit & Support** Indie, Alternative Rock • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Sounds & Floors

23.00 **House-Made #2** Tech House, Future House, Bass House • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

23.00 **Valhalla presents: N'to** NTO (Hungry Music), Strassenmajor (Viertel Klub, Valhalla Basel), Vario Volinski (Valhalla, Basel), SNPS (Valhalla, Basel) • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

10.00 **Lucy McRae: Solitary Survival Raft (HeK+ Werkgespräch)** In der Ausstellung «Real Feelings» • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00 **Buchvernissage: Armin Hofmann** www.sfgbasel.ch • Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

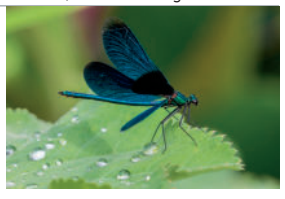
18.00–22.00 **Agnes Skipper: A Tribute To All The Small Things In Life** 23.10.–14.11. Vernissage mit Live Artist Talk • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel

19.00–21.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

Diverses

16.00–21.00 **Basler Wymärt** 22.–24.10. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

18.00 **Vernissage: Neue Naturporträts im «Wilden Baselbiet»** Titterten, Pratteln und Wenslingen, die Gewinner des Gemeinde-Wettrennens 2020, zeigen ihre Naturschätze in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». (Foto: Museum.BL) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



18.30 **Bauchschule – Gesundheit fördern und besser leben** Vorträge und Workshops mit Fachärzten, Ernährungsberaterin, Pflegeexpertin und Therapeuten. Programm und Infos: www.klinik-arlesheim.ch. Anmeldung: 061 705 72 71 oder laura.koeppel@klinik-arlesheim.ch (Foto: zVg) • Pfeffingerhof, Stollenrain 11, Arlesheim

SAMSTAG 24

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.00 **The Parallax View** Alan J. Pakula, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Ema y Gastón** Pablo Larraín, Chile 2019 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **The Truman Show** Peter Weir, USA 1998 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Ciné sonderbar: The Telephone Book** Nelson Lyon, USA 1971 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

22.15 **The Nightingale** Jennifer Kent, Australien 2018 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

17.00 **Faust: 1 & 2** 10.–12.7. | 17.–19.7. | 24.–26.7. | 24.–25.10. Regie: Andrea Pfaehler. Eduardo Torres (Eurythmie). Mit Begleitprogramm. Vvk: www.faust.jetzt • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Shengal – Die Kraft der Frauen** Konzept, Text & Regie: Anina Jendreyko. Vvk: info@volksbuehne-basel.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Im Flow der Apokalypse** Oper. Basler Studierende besetzen 13 Tage lang die Kleine Bühne. Kooperation mit der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. Open Stage ab 21.30. Eintritt frei (Anmeldung erforderlich). Journey, Révélation • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Mittelland** Pedro Lenz und Max Lässer. Gastspiel vom Theater auf dem Lande (TadL). Reservation: reservationen@tadl.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Kihaki Narisawa: Have I Ever Spoken Properly?** Performance. Auf Englisch • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Abschiedstournée. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag). Vvk: info@theatredelafabrik.com • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

20.30 **Nina Dimitri & Silvana Gargiulo (CH)** Komik-Duo. Reservation empfohlen: info@meck.ch oder 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17

Musik, Konzerte

18.00 **Musik / Raum / Kulinarik: Trio Nardis** Gabriel Walter (Klavier), Gabriel Wernly (Cello) und Lanet Flores (Klarinette). Werke aus Wien. Infos: www.frequenzwechsel.ch • Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

18.00 **Concerts Aurore Basel: Moscheles und Schumann** Mit Maria Goldschmidt (Flöte), Matthieu Gutbub (Cello) und Jean-Jacques Dünki (Fortepiano) • Salon des Pianos, St-Alban-Vorstadt 49, Basel

20.00 **Conquering Basilea** Mit Stillbirth, Nachtrab, Erupdead, Septic Congestio, Candero. Death Metal. Im Saal • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

20.00 **Irish Folk Festival** Tour 2020 • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

20.00 **Mich Gerber** Solo • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00 **Vokalensemble pourChœur: Mar** Mit Jonas Marti (Komponist) und Zarin Moll (Foto: © Lucia Hunziker 2019) • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

20.00 **Simon Steen-Andersen: Walk the Walk** Saisoneröffnung (CH-EA). Simon Steen-Andersen (Komponist, Medienkünstler) und Ensemble This | Ensemble That (Miguel Ángel García Martín, Bastian Pfefferli, Victor Barceló, Brian Archinal). Reservation und Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 21.45 **Bänz Oester & The Rainmakers – European Edition** Javier Vercher (ts), Malcolm Braff (p), Bänz Oester (b), Dré Pallemaerts (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30 **9 Volt Nelly: Bäng! Bäng! Bäng!** Satirisch-musikalischer Abend. Auf Deutsch, Englisch und Mundart. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

20.30 **Fimmene! – Die Weberinnen** Abélia Nordmann (Gesang, künstlerische Leitung Musik, Projektleitung, Arrangements, Komposition), Dorothea Mildenberger (Gesang, künstlerische Leitung Theater, Projektleitung). Annatina Stalder, Fabienne Rotzetter, Lea Steinle, Odilia Mussler und Simone Meier (Gesang), Gizem Şimşek (Gesang, Cello, Sprache), Serena Denkwa (Gesang, Kora, Sprache). Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

21.00 **Jasmin Albash (CH)** «Gold» Record Release. Soul/Pop. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

23.00 **Discopolis w/ Purple Disco Machine** PurpleDiscoMachine, Herr Vogel (Viertel Klub, Basel), Dario Rosa aka Rhythm Child, Cosmic Castle Club • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **Riddim & Whine** Afrobeats • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

Kunst

11.00–13.30 **«Kreatives Schreiben in der Ausstellung» (Workshop)** Mit Christine Mafli. Anmeldung bis 5 Tage vor Kursbeginn: chris@kreativgeschichten.com • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin durch die Ausstellung (16.00) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

15.00 **Dora Freiermuth** 10.10.–31.10. Apéro • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. Finissage • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

17.30 **Buchvernissage: Julian Charrière. Towards No Earthly Pole** In Anwesenheit des Künstlers. Mit live Sound-Performance von Robert Lippok (Musiker und Komponist. Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch

18.00 **Celebrating Gae Aulenti (Führung und Dinner)** Anmeldung erfolderlich: www.design-museum.de/dinner • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Kinder & Familien

10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Türkisch und Deutsch** «Ateş Hırsızı / Der Feuerdieb» von Ana Paula Ojede. Mit Julie Ditzler und Fatma Öztutan (ab 5 J.). Kollekte. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.00–16.00 **KinderKunstKlub: «Lebensmittel-Experimentierlabor»** Ab 7 J. Anmeldung erforderlich (bis 19.10.): arlesheim@forum-wuerth.ch • Forum Würth, Dornwydeneweg 11, Arlesheim

14.30 **Dr Tapfer Schnyyder** Regie: Andreas Bächli. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Kasperstück (ab 5 J.). Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00 **Zauberduolino Domenico: Tierisch magisch!** Zaubershow (ab 5 J.) • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

16.00 **Sinfonieorchester Basel: Mini-Musik – Im Kino** Mitglieder des SOB (ab 4 J.). Irena Müller-Brozovic (Konzept, Moderation). Norbert Steinwarz (Choreographie, Tanz). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Scala Basel, Freie Strasse 89

Diverses

15.00–20.00 **Basler Wymärt** 22.–24.10. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

SONNTAG | 25

Film

12.30 **The Glass Shield** Charles Burnett, F/USA 1994 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.00 **Diarios de motocicleta** Walter Salles, USA/D/ARG/GB 2004 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **Chinatown** Roman Polanski, USA 1974 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Amores perros** Alejandro González Iñárritu, Mexiko 2000 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Lecture-Konzert mit Pierre-Laurent Aimard** Ausschnitte aus «Catalogue d'oiseaux» von Olivier Messiaen. Moderation und Klavier: Pierre-Laurent Aimard. Rahmenprogramm zu «Saint François d'assise» • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

18.00 **Kihaki Narisawa: Have I Ever Spoken Properly?** Performance. Auf Englisch • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

18.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

18.30–20.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

18.30–20.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

11.15 **Literarische Matinée mit Rudolf Bussmann, Christoph Wegmann und Martin Zingg** Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: museum@birsfelden.ch • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

19.00 **Literaturhaus Basel: Sofalesung mit Benajmin Quaderer** Moderation: Lea Liese. Info & Anmeldung: www.sofalesungen.ch • Diverse Orte Basel

Musik, Konzerte

16.00 **Vokalensemble pourChœur: Mar** Mit Jonas Marti (Komponist) und Zarin Moll (Foto: © Lucia Hunziker 2019) • Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 32

17.00 **Anna Abbühl & Dominic Chamont** Fantasiestücke Op.73 von Schumann, Sonate für Violoncello und Klavier von Débussy und Sonate Op. 19 für Violoncello & Klavier von Rachmaninov. Kollekte • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel

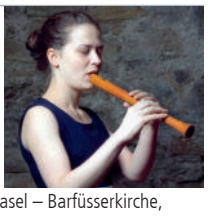
17.00 **Concerts Aurore Basel: Liszt – Années de pèlerinage** Susanne Maria Schwarz (Klavier). Einführung: Roger-Alfred Stamm • Salon des Pianos, St-Alban-Vorstadt 49, Basel

17.00 **Titus beflügelt: «Faites vos jeux! – Ein Herbst in Baden-Baden»** 1865: Eine fiktive Begegnung zwischen Brahms und Dostojewskij. Ein literarisches Kammerkonzert rund um Fjodor Dostojewskijs Roman «Der Spieler» und das Horn-Trio Es-Dur, op. 40 von Johannes Brahms. Mit Barbara Doll (Violine), Thomas Müller (Horn), Tobias Schabenberger (Klavier), Christian Sutter (Konzept und Lesung). Kollekte (Fotos: Otto Böhler, iconspng.com) • Tituskirche, Im tiefen Boden 75, Basel

17.00 **Basler Madrigalisten: Warum toben die Völker?** Die Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Jaakko Mäntyjärvi. Leitung: Raphael Immoos. Wiederaufnahme • Kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 55

17.00 **Alle Register zu Zweit** Sarah Giger (Flöte) und Françoise Matile (Orgel). Werke aus Deutschland, Italien und der Schweiz. Veranstaltet durch den Orgelverein Kleinhüningen. Kollekte • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel

17.15
19.15 **ReRenaissance: Il Capriccioso** Mira Gloor und Rachel Heymans (Blockflöten), Catalina Vicens (Perkussion, Tasteninstrumente), Tabea Schwartz (Blockflöte und Leitung). Norditalienische Instrumentalmusik a commodo de virtuosi. Um Anmeldung wird gebeten: hello@rerenaissance.ch; 079 744 85 48. Kollekte • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz



18.00 **Incanto Chor (Bern)** Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saën und Requiem von Anton Bruckner • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Domkonzerte Arlesheim: Königlich Klassisch** Basler Vokalsolisten. Capricornus Consort. Markus Schwenkreis (Silbermann-Orgel). Leitung: Sebastian Goll. Werke von Mozart und Haydn • Arlesheimer Dom, Domplatz

20.00 **Simon Steen-Andersen: Walk the Walk** Saisoneröffnung (CH-EA). Simon Steen-Andersen (Komponist, Medienkünstler) und Ensemble This | Ensemble That (Miguel Ángel García Martín, Bastian Pfefferli, Victor Barceló, Brian Archinal). Reservation und Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

10.00–17.00 **Caravan 2/2020: Martina Mächler** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–25.10. Letzter Tag • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

10.00–17.00 **Caravan 3/2020: Rachele Monti** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–25.10. Letzter Tag • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

10.00–17.00 **Sammlung Beyeler (Familientag)** Familienführungen und Workshops zur Sammlung Beyeler rund ums Museum. Inspiration: Alexander Calder: The Tree, 1966 • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00 **Kunstkredit Basel-Stadt** 25.10.–8.11. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

11.00–13.30 **«Kreatives Schreiben in der Ausstellung» (Workshop)** Mit Christine Mafli. Anmeldung bis 5 Tage vor Kursbeginn: chris@kreativgeschichten.com • Forum Würth, Dornwydeneweg 11, Arlesheim

11.00–16.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

11.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.30 **Taro Izumi. ex (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog (Führung)** Kollekte. Anmeldung erforderlich: fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydeneweg 11, Arlesheim

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Brecht Evens. Night Animals (Kuratorinnenführung)** Mit Anette Gehrig • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz» (Führung)** Mit Richard Spillmann und Regine Flury. Kollekte • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–16.00 **24 Stops – Rehberger-Weg (Führung)** Treffpunkt: Vitra Design Museum • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

15.00 **Continuously Contemporary (Führung)** In der Ausstellung • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

15.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz» (Führung in Gebärdensprache)** Mit Lua Leirner. Kollekte • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel

15.00–17.00 **Marianne Wachberger: Bilder 2017–2020** 10.9.–25.10. Anmeldung erwünscht: m.wachberger@gmail.com oder 076 574 76 55 (SMS). Letzter Tag • Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel

16.00–17.00 **Real Feelings (Visite guidée)** Auf Französisch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

16.30 **Picasso – Suite Vollard** 25.10.–31.1. Vernissage • Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstrasse 53

16.30 **Yves Scherer – Candids** Skulpturen und digitale Prints. 25.10.20–31.1.21. Vernissage • Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstrasse 53

18.00 **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leuq sand** 4.10.–1.11. Zweisprachige Führung (D/F) • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Kinder & Familien

11.00 **Gare des enfants: RecyKling** Von und mit: Sylwia Zytynska, Thomas Weiss und kleine SchlagzeugerInnen. Infos: www.garedesenfants.ch • Brocki Wolf, Auf dem Wolf 30, Basel

11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

11.15–12.15 **Gitarre, Mandoline, Ukulele und Co. – Zupfinstrumente gestern und heute (Familienführung)** Mit Christine Erb. Ab 5 Jahren. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

13.00–14.00
14.30–15.30 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (Dauer 1 Std.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00–16.00 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Familienführung)** Mit Katharina Anna Wieser (Künstlerin). 5–10 Jahre. Anmeldung (bis 20.10.): office@kunsthausbaselland.ch • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz

14.30 **Dr Tapfer Schnyyder** Regie: Andreas Bächli. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30 **Theater Hände Hoch: Der Teufel ist los** Kasperstück (ab 5 J.). Dauer: 45 Minuten. Reservation: www.theaterhändehoch.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Diverses

10.30 **Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier** Gottesdienst mit der Möglichkeit zu individueller Segnung von Mensch und Tier • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

11.00 **Modern Living (Führung)** Anmeldung erforderlich (bis zwei Tage vor Termin): museum.kl-klingetal@bs.ch. Maskenpflicht. Mit Anne Nagel (Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

11.00 **Weltsichten (Führung)** Das Museum und seine Geschichten erkunden • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

14.00–15.15 **Die Villa des Antikenfreundes René Clavel (Führung)** Geschichten rund um die Basler Familie Clavel • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

MONTAG 26

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **The Other Side** Roberto Minervini, I/F 2015 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Get Out** Jordan Peele, USA/Japan 2017 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

18.15 **P. Schnyder et A. Voegele: «Chopin en littérature, avec un récital d'augustin Voegele»** Vortrag auf Französisch. Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Anmeldung: regazzonisilvia@intergga.ch oder 061 721 71 52. Maskenpflicht • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **AMG Rising Stars: Alexandra Dovgan** Klavier. Werke von Beethoven, Schumann, Rachmaninoff und Chopin • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Hochschule für Musik: Homo ludens – Workshop-Konzert zone expérimentale** Abschluss des Workshops mit Mike Svoboda. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.00 **Simon Steen-Andersen: Walk the Walk** Saisoneröffnung (CH-EA). Simon Steen-Andersen (Komponist, Medienkünstler) und Ensemble This | Ensemble That (Miguel Ángel García Martín, Bastian Pfefferli, Victor Barceló, Brian Archinal). Reservation und Vvk: www.garedunord.ch. Im Anschluss «Pot au feu – Suppe und Gespräch» • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG 27

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Rolf Miller: Obacht Miller** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

19.00 **Zwischen den Zeilen: Paranoia hoch zwei** Gespräch mit Elisabeth Bronfen. In Kooperation mit dem Stadtkino Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Sandra Hughes: «Tessiner Verwicklungen»** Autorenlesung • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

12.10 **«Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

12.30–13.00 **Menu Musica: Zyklus «Ludwig van Beethoven: Zehn Sonaten für Violine und Klavier»** Martin Masan (Violine), Juan Diego Galindez Gutierrez (Klavier), Shahane Zurabova (Klavier). Kollekte. Reservation: 061 705 10 80 oder info@klosterdornach.ch • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach

19.00 **Hochschule für Musik: Performing volatility – three compositions for bassoon** Vortrag von Dafne Vicente-Sandoval. Im Vortragssaal 6-301. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie Basel, Leonhardstrasse 6

19.30 **Kammermusik Basel: Gringolts Quartett (Zürich)** Werke von Beethoven, Schönberg und Brahms • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

20.00 **Duo fatale meets Brassharp** JOPO (as, aerophon), Ingeborg Poffet (acco, voc, perc), Uli Sobotta (euphonium/kornett/gitar), Aerdna Harp (harp) • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

20.00 **Ensemble Polyharmonique: «Die Himmel erzählen ...»** Werke von Schütz, Legrenzi, J.S. Bach u.a. Kollekte. www.polyharmonique.eu • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.30–22.45 **Last Minute Date: Nice Brazil & Group** Nice Brazil (voc), Olivier Ker Ourio (harm), Riccardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Antoine Fillon (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats Oktober – Alexandre Calame: Staubbach, 1837** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Madonnenkinder. Kinderhilfe im Kunstmuseum Basel (Rendez-vous am Mittag)** Mit Rainer Baum (Leiter Bibliothek und Archivar) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

19.00 **Farbklang: Fassadenprojektion** 9.–27.10. täglich von 20–22. Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound). www.farbklang.org. Letzter Tag • Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11

Diverses

18.00 **Aus dem Liebesleben der Insekten (Expertenführung)** Mit Seraina Klopfstein (Entomologin) • Externes Sammlungsdepot NMB (Spenglerpark), Binningerstrasse 2, Münchenstein

19.30 **Dri abbe schtiige** Lesung und Betrachtung mit Hanspeter Müller-Drossaart. Veranstaltet durch das Ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft Muttenz • Kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 55

20.00 **Sex, Gender und interkulturelle Pädagogik an Basler Schulen (Podium)** Mit Gaby Hintermann (Stufenleiterin Primar, ED BS), Fuat Köçer (Schulleiter im Kanton BE, Mitglied Stadtrat BE), Elena Makarova (Bildungswissenschaftlerin Universität Basel), Claudio Miozzari (Grossrat Kanton BS) und Maneva Tafanalo Salaam (Sekundarlehrerin). Moderation: Cornelia Kazis (Autorin und Moderatorin Radio SRF). Kollekte. Kooperation von Feministischer Salon Basel und Abteilung Gleichstellung Basel-Stadt • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

MITTWOCH 28

Film

12.15 **Mittagskino: La bonne épouse** Martin Provost, F 2020 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Klute** Alan J. Pakula, USA 1971 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Nightingale** Jennifer Kent, Australien 2018 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00
20.30 **Josef Hader: Hader spielt Hader** Kabarett. Kooperation mit Nellie Nashorn • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Stückbox: Auf Granit** Etude von Martina Clavadetscher. Inszenierung: Ursina Greuel. Im Foyer. Koproduktion mit mit sogar theater, Matterhorn Produktionen und neuestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

19.00 **Aktionstage psychische Gesundheit: «Gold»** Slampoetry mit Laurin Buser und Fatima Moumouni. Jubiläumsveranstaltung • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

19.00 **Im Schläfengebiet. Klaus Merz zum 75. Geburtstag** Moderation: Beatrice von Matt • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Duo Soluno** Fabienne Schöpfer und Benoît Kiener (Gitarren). Musik von Cardoso, Piazzolla, Bizet u.a. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00 **Jazz im Park** Jeden letzten Mittwoch im Monat. Anschliessend Jam-Session & Tanz. Eintritt frei. CS Holding Band • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel

19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik: Camerata Salzburg – Hélène Grimaud** Klavier. Werke von Beethoven und Mozart • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

20.00 **Basel Stage: AEIOU** Synthie Pop • Barock, Freie Strasse 52, Basel

20.30 **Open Mic** Für alle, die ihr Talent vor Publikum unter Beweis stellen wollen. Kollekte. Anmeldung: kultur@parterre.net • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30–22.45 **Last Minute Date: Balkan Roots with Orrin Evans** Jaka Kopac (as), Orrin Evans (p), Ameen Saleem (b), Vladimir Kostadinovic (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

08.00–19.00 **Pflanzengeflüster** 25.6.–28.10. Florianne Koechlin (Mo–Fr 08–19, Sa/So/Feiertage 10–18). vitr • UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27

12.30 **Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat (Führung)** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts. Mit Margaret Ribbert. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Marlene Dumas, Broken White, 2006** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

15.00–18.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

Kinder & Familien

14.30 **Dr Tapfer Schnyyder** Regie: Andreas Bächli. Gespielt und gesungen in Schweizer Mundart (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00–16.30 **Geschichtenbaum auf Katalanisch und Deutsch** «Dolent / Böse» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Mit Agnés Mauri und Ximena Amador (ab 5 J.). Kollekte. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

Diverses

12.30–13.30 **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze (Führung)** Mit Grudrun Piller. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

18.30 **Forum für Zeitfragen: Strafrechtliche Unternehmen / Konzernverantwortung** Vortragsreihe Menschenrechte mit Dr. David Mühlemann (Strafrechtler/Public Eye) und Dr. Nadine Zurkinden (Strafrechtlerin) • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

20.00 **Denkpause: Innen- und Gegenwelten** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG 29

Film

18.30 **Neruda** Pablo Larraín, Chile/Argentinien/F/E/USA 2016 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Ema y Gastón** Pablo Larraín, CL 2019. Mit Mariana Di Girolamo, Gael García Bernal, Paola Giannini, Santiago Cabrera, Christián Suárez • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

21.00 **In the Cut** Jane Campion, Australien/USA/F/GB 2003 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Hotaru no haka – Die letzten Glühwürmchen** Isao Takahata, Japan 1988 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Stückbox: Auf Granit** Etude von Martina Clavadetscher. Inszenierung: Ursina Greuel. Im Foyer. Koproduktion mit mit sogar theater, Matterhorn Produktionen und neuestheater.ch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Carlos Martínez – Ein Abend mit …** Pantomime • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman von Sjón. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie: Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

20.30 **Martin Zingsheim: Aber bitte mit ohne** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

18.30 **Jazz & Soul Afterwork: duo'smoze** Claire Litzler (Stimme, Vibraphon, Perkussion), Thierry Kauffmann (Saxophone, Bassklarinette/Duduk/Piano). Im Innenhof/Refektorium. Reservation erwünscht: 061 705 10 80, info@klosterdornach.ch. Kollekte • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7

20.00 **Trio Catch: Confluences** Boglárka Pecze (Klarinette), Eva Boesch (Cello), Sun-Young Nam (Klavier), Susanne Zapf (Violine). Werke von Márton Illés, Ursula Mamlok, Claude Vivier und Isabel Mundry. Reservation und Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz. Reservation erforderlich: www.jazzcampus.com • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30 **Songwriter Slam** www.parterre-one.ch • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30 **Synaps#3: «C'est quoi ça? - Musik, Performance»** Babil Sabir, Benjamin Dubock & Silvain Kassap, Flavia Ghisalberti & Multipodia, Cirque Électrique • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

20.30–22.45 **Azul** Fadhel Boubaker (oud), Ingo Hipp (as, ss), Thomas Bauser (hammond B3), Konrad Wiemann (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Irrwisch (CH)** Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00 **Petra Rappo: Originale, Skizzen, Studien** 30.10.–1.11. Vernissage • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel

18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Annette Bürgi (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

15.30 **Witwen – damals und heute, hier und dort** Inputs von Valeria Hengartner und Monika Hungerbühler (kath. Theologinnen) • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00–19.30 **Erlenmatt – ein Quartier entsteht** Führung zur nachhaltigen Quartierentwicklung. Treffpunkt: Haupteingang Musical Theater Basel. Anmeldung: 061 268 68 68, info@basel.com • Erlenmatt-Areal, Schwarzwaldallee 305, Basel

19.00 **Forum für Zeitfragen: Im Gespräch mit Anni Lanz** Felix Schneider (Literaturredaktor) im Gespräch mit Anni Lanz (Menschenrechtsaktivistin) zu ihrem Leben und Wirken • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

19.00–23.00 **Krimi-Dinner** Tödliches Spiel. Disco Engel • Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, Basel

FREITAG 30

Film

15.30 **Blow Out** Brian de Palma, USA 1981 (United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **Amores perros** Alejandro González Iñárritu, Mexiko 2000 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Hotaru no haka – Die letzten Glühwürmchen** Isao Takahata, Japan 1988 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.15 **Get Out** Jordan Peele, USA/Japan 2017 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00–22.40 **Saint François d'assise** Oper in drei Akten und acht Bildern von Olivier Messiaen. Auf Französisch mit dt./engl. Übertiteln. Inszenierung: Benedikt von Peter. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Sinfonieorchester Basel. • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Leuchtfäden** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Vvk: tickets@goetheanum.ch, 061 706 44 44 • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

19.30 **Carolin Kebekus – PussyNation** Informationen: www.actnews.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Männer und andere Irrtümer** Regie: Stefan Saborowski • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–21.30 **Metamorphosen** Schauspiel nach Ovid mit engl. Übertiteln. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Komödie. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman von Sjón. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie: Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

20.00 **Helene Bockhorst: Die fabelhafte Welt der Therapie** Poetry Slam, Kabarett, Comedy • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Pasta del Amore – Show zäme** Bruno Maurer und Christian Gysi. Kabarett. Vvk: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufenoder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

20.30 **Martin Zingsheim: Aber bitte mit ohne** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00 **Die Verlorene** Szenische Lesung mit Michèle Minelli (Schriftstellerin) und Peter Höner (Schauspieler). Moderation: Marc Joset. Kunstverein Binningen in Zusammenarbeit mit BuchBasel. www.kunstvereinbinningen.ch • Kronenmattsaal, Weihermattstrasse 10, Binningen

19.30 **Kathryn Schneider-Gurewitsch: Reden wir über das Sterben – Vermächtnis einer Ärztin und Patientin** Lesung mit Julian Anatol Schneider (Schauspieler Theater Basel) und Gespräch mit den HerausgeberInnen. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: doritt.haertel@bluewin.ch. Buchwochen Basel • Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29, Basel

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Christoph Kaufmann, Basel. Werke von Spiess, Alain, Couperin, Bizet. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Ensemble ö! Sonnen – Ohne Mensch** Werke von Komponisten der letzten ca. 70 Jahren • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Schumann & Ravel** Lukas Loss (Piano Solo). Werke von Schumann und Ravel. Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

20.00 **Simply Blues Gang** Blues & Rock. Infos: Info@sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

20.00 **Deutsche Duo-Sonaten** Darina Ablogina (Traversflöte), Louise Acabo (Cembalo). Werke von J.S. Bach, Franz Benda, Jakob Friedrich Kleinknecht u.a. Reservation: 061 381 25 75, www.pianofortino.net • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel

20.00 **Quartettobasso: Vier Kontrabasse auf «Tour Dö Suisse»** Sofus Gleditsch, Sabrina Merz, Andreas Cincera und Jojo Kunz • Rehmann Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

20.30 **Jazzfestival Basel: Jazzmeia Horn & Band** Vocal Night. Vvk: www.seetickets.ch, www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

20.30 **Ambäck: «Chreiselheuer» (CD-Präsentation)** Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige) und Pirmin Huber (Bass). Vvk: 061 921 01 25. Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal

20.30 21.45 **Moroni – Sambeat – Kurmann – Miralta** Perico Sambeat (as), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (b), Marc Miralta (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Café da Manhã (Plattentaufe)** Samba, Bossa Nova, Jazz • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

21.00 **Ghetto Kumbé (CO): Nocturna Visión** Support Sonido Resistencia, Taliesin (CH). Electro/Cumbia • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

23.00 **2nite's tha Night** MIt DJ negschtelied und Friends. Funk, Disco, Boogie • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

23.00 **Techno To Techno w/ Klanglos & Mark Dekoda** Klanglos (Error Records | Bassgeflüster Booking), Mark Dekoda (Scythe Recordings | Bassgeflüster Booking), Elia Napoli, Luca Fiasco • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

11.00–22.00 **Petra Rappo: Originale, Skizzen, Studien** 30.10.–1.11. • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel

14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

19.00–21.00 **Ruedi Linder** 16.10.–1.11. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

Kinder & Familien

19.00 **Nachts im Museum** Schlafen im Museum für Kinder (6–10 J.) in Begleitung von Erwachsenen. Anmeldung erforderlich: 061 266 55 00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

19.30 **Franz Dodel: «Meine Freundin, das Krokodil» (Lesung)** Mit Projektion der Bilder • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel

SAMSTAG 31

Film

15.00 **La science des rêves** Michel Gondry, F/I 2006 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **The Parallax View** Alan J. Pakula, USA 1974 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Chicuarotes** Gael García Bernal, Mexiko 2019 (Gael García Bernal) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **She Dies Tomorrow** Amy Seimetz, USA 2020 (The United States Of Paranoia) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie: Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Theaterkabarett Birkenmeier: schwindelfrei** Mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Abschiedstournée. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30–21.00 **Das Ende der Welt, wie wir es kennen** Ein Übergangsszenario (UA). Mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Jörg Pohl und Ensemble • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30–21.50 **Hitchcock im Pyjama** Schauspiel von Charlotte Sprenger und Ensemble nach Motiven von Alfred Hitchcock mit englischen Übertiteln. Inszenierung: Charlotte Sprenger • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Sonny Boys** Komödie von Neil Simon. Auf Mundart. Mit Kurt G.I. Walter, Marcel Mundschin, Roman Bischof-Vegh, Miss Mazie Bloom, Bri Jost. Barbetrieb ab 19.00. Infos: www.sonny-boys.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

20.00 **Peter Spielbauer: Pfitsch Göng** Solo-Theater • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00 **Basler Lehrertheater: Stilübungen** Von Raymond Queneau. Eine Alltagsszene im Bus variantenreich Interpretiert. Regie: Judith Schnyder. Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung. Reservation: www.baslerlehrertheater.ch. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Fachmaturitätsschule, Engelgasse 120, Basel

20.00 **Sven Ivanic: JUSländer** Comedy • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Tonino Castiglione: Coraggio e fortuna** Cantautore. Kabarett, Comedy, Musik-Comedy • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Rebecca Weingartner & Wildwuchs unterwegs: Wir sind viele** Tanz Performance. In Kooperation mit: Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.30 **Martin Zingsheim: Aber bitte mit ohne** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: 061 261 10 10, www.seetickets.ch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

17.00–19.30 **Himmlische Klänge-Himmlische Botschaften** Mit M. Arnone, D. Caminiti und S. Rüegsegger • Psi Zentrum Basel, Wenkenstr. 24, Riehen

19.30 **Hochschule für Musik: Blechbläser-Konzert** Leitung: David LeClair. Anmeldung erforderlich: veranstaltungen@mab-bs.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.00 **Bo & Ronja Katzman** Konzert & CD-Taufe • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.30
21.45 **Moroni – Sambeat – Kurmann – Miralta** Perico Sambeat (as), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (b), Marc Miralta (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Djazia Satour** Maghreb Folk, Soul. Reservation empfohlen: info@meck.ch oder 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17

21.00 **US4** U2 Cover Band • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

23.00 **Le Freak c'est Chic** DJ R.Ewing & Das Mandat. 70s und 80s Disco • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

23.00 **Halloween Jukebox – Party Hard** 90s, 2000s, House, Partytunes • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

10.00–18.00 **Rembrandts Orient** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts. 31.10.–14.2. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

11.00–13.30 **«Kreatives Schreiben in der Ausstellung» (Workshop)** Mit Christine Mafli. Anmeldung bis 5 Tage vor Kursbeginn: chris@kreativgeschichten.com • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.00–22.00 **Petra Rappo: Originale, Skizzen, Studien** 30.10.–1.11. • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel

13.00–16.00 **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** 17.10.–15.11. . Führung mit der Künstlerin durch die Ausstellung (16.00) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

14.00 **Rembrandts Orient (Führung)** In der Ausstellung • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

15.00 **Dora Freiermuth** 10.10.–31.10. Finissage • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel

15.00 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Kinder & Familien

10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Portugiesisch und Deutsch** Mit Jorge Beira und Annemarie Sarkanj (ab 5 J.). Kollekte. Anmeldung erforderlich • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.00–17.00 **Do It Yourself-Kindervernissage: Die Herkunft der Anderen** Zur Ausstellung «Rembrandts Orient». Ab 4 J. In Kooperation mit Druckbus und Freunde des Kunstmuseums Basel • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00 **Der kleine Muck** Regie: Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Kalif Storch** Ein orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff. Gespielt mit Fadenmarionetten und Tischfiguren (ab 6 J.). Auf Mundart. Baseldeutsche Fassung & Regie: Markus Blättler. Dauer: 80 Minuten mit Pause. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

17.00 **Serena Wey: «Ginting und Ganteng. Eine gezeichnete Reportage über Orang-Utans auf Sumatra» (Lesung)** Für Erwachsene und Kinder (ab 5 J.) Mit Projektion der Bilder • Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, Basel

Diverses

18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel • Lohnhof, Im Lohnhof 4, Basel

Kurse|Workshops|Reisen

Geist & Seele

Seminar «Co-Kreation mit den Geistwesen der Natur» mit Tareth (Geoffrey Boltwood). Sa/So 7./8.11., 10.00–17.00. Infos: info@psizentrumbasel.ch, T 061 641 02 29, www.psizentrumbasel.ch

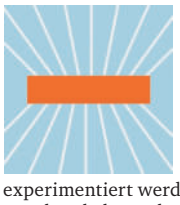
Seminar «Meine Kraft – meine Energie» mit Cordelia Quardokus, Heilerin, Schamanin, Medium. Sa 28.11., 10.30–18.00. Infos: info@psizentrumbasel.ch, & T 061 641 02 29, www.psizentrumbasel.ch

Trance-Workshop mit Robin Hodson, Trance-Medium. Sa/So 12./13.12., 10.00–18.00 (mit Einführung Fr, 11.12.) Infos: info@psizentrumbasel.ch, T 061 641 02 29, www.psizentrumbasel.ch

***Die* Schule für den frischen Geist**
Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin.
T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst

Kurs 1: Expressive Landschaftsmalerei mit Acrylfarben 13.10.–17.11. Wie einst die Impressionisten malen wir diverse Landschaften, indem die Farben zum primären Gestaltungsmittel erhoben werden. Das Spiel mit Farbe, Licht und Schatten wird mit spontanen Pinselstrichen und Spachtelbewegungen eingefangen und in einer expressiven und individuellen Art aufs Malpapier gebracht. Was zählt, ist die eigene künstlerische Darstellung der Gesamtszenerie.
Kurs 2: Acrylmalerei mit Strukturtechniken
21.10.–18.11. Bei diesem Acrylmalkurs geht es um das Experimentieren mit Schablonen, Strukturmaterialien, Kämmen, Pinseln und Spachteln, wobei abstrakte Welten entstehen. Unsere Farbmotive werden mit Strukturpasten und Strukturgel ergänzt und erweitert. Das Beifügen von Strukturmaterialien auf der Oberfläche unserer Bildträger erzeugt dreidimensional wirkende Bilder. Bei beiden Kursen sind Grundkenntnisse in der Acrylmalerei von Vorteil. Weitere Infos unter www.mal-zeichenschule.ch. Mal- und Zeichenschule Martine Rhyner, 4410 Liestal, T 061 903 00 88, master@agir.ch



LOOM – Raum für Gewebe & textile Auseinandersetzung
Kurse rund ums Thema Weben, temporäre Webstuhlvermietung, Lesungen, Vorträge und Begegnungsort. Es können eigene Projekte realisiert und mit Farben und Materialien experimentiert werden. Loom ist ein Ort, um ins Handwerk der Weberei einzutauchen. Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46, Basel, info@loom-basel.ch, www.loom-basel.ch

Abend-/Sommerkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Gesundheit & Körper

Bewegen, Wahrnehmen, Lernen, Sein Feldenkrais «Bewusstheit durch Bewegung». Im «Kursraum», Werkraum Warteck, Burgweg 7, Basel. Infos: M 076 477 46 28, www.feldenkraisatelier-basel.ch

Guter Schlaf! Achtsame Bewegungs-Übungen für besseren Schlaf. Methode Heileurythmie. Dienstags 17.30–18.30. Infos unter: mail@kathrin-anderau.ch, Basel, M 079 510 75 82, www.heileurythmie.pro

TAI CHI CHUAN – Original Yang Stil
Steigern Sie Ihre Konzentrationsfähigkeit, verbessern Sie das Gleichgewicht, und lassen Sie Ihren Körper geschmeidiger werden mit den meditativen Bewegungen des Tai Chi Chuan. Wir bieten Ihnen im Herbst wieder neue Kurse für AnfängerInnen an. In Basel: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, im Leimental: Thomas Etter: M 079 636 15 58, leimental@taichi-itcca.ch. Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne. ITCCA, International Tai Chi Chuan Association, www.taichi-itcca.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Musik & Singen

Musikkurse für Erwachsene: **SingTank** (mehrstimmiges Singen), **Ensemble** (Streichinstrumente), **Blattsingen** und Notenlesen lernen, mit Kindern: **ElternKindSingen** und Musikstunden für 4–5j. Kinder. Neue Kurse ab 2.9., jetzt anmelden! MusikTreff Basel, Falknerstr. 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Kannst du schön singen? Ich helfe dir, so zu klingen, wie du dir das vorstellst: Deinen eigenen Stimmklang finden, Technik verbessern und authentisch interpretieren. Hol dir jetzt deinen stilunabhängigen, zielgerichteten Gesangsunterricht. Kontakt/Infos: Martina Rick, Authorised CVT Teacher, M 079 771 61 23, www.songwork.ch

Singen und Wandern in Cornwall – Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags der Küste entlang wandern. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brigittehirsig.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Theater & Tanz

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel
Im 220 m² grossen Raum am Allschwilerplatz 22, 4055 Basel. Neue Kurse für Erwachsene im Oktober: – Jonglieren und Hirntraining: Fördert Präsenz, Reaktion, Leichtigkeit, geistige Beweglichkeit, Geschicklichkeit und stärkt die Sehkraft. Einstiegskurs Clownspiel ab Mitte Oktober, Theater und Clown (7 x). Infos: T 061 701 47 52 oder www.clownschule.ch

Schauspielschule Basel. Intensivkurs Improvisation: Kursbeginn 26.10. Kursdauer 7 Wochen. Umfang der Kurse: 9 Stunden wöchentlich, Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils 13.15–16.15 Uhr. www.schauspielschule-basel.ch

Theaterkurse und Theatercoachings im Raum Gelber Wolf, Basel. Aktuell ab Mi 14.10: Schauspielkurs Improvisation. Vorhang auf für Sie! Infos: T 061 271 28 06 oder www.theater-hoch-drei.ch

ZIRKUS SCHULE BASEL – Kurse für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren: z.B. Jonglage mit Jonas Althaus: jeweils Di 19.45 und Do 20.15 und **neu Anfängerkurs Akrobatik:** akrobatische Grundelemente werden trainiert und die Körperwahrnehmung geschult: jeweils Mi 19.00. Weitere Informationen unter: T 061 331 27 70, kurse@zirkusschulebasel.ch, www.zirkusschulebasel.ch

Tanz im Chronosmovement
Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement Skills, zeitgenössischer Tanz, Countertechnique, Streetdance + Hip-Hop für Teens, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Reisen & Sprachen

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen»! Am Di 27. und Mi 28. in Basel und am Do 29.10. weltweit online. Mit Moderation und Zusatzmaterial. Ort: versch. Cafés in Basel und online. Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 365 | Oktober 2020
33. Jahrgang, ISSN 1422–6898

WEMF beglaubigte Auflage (2020)
Gedruckte Auflage: 4'162 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'773 Expl.
Davon verkaufte: 3'136 Expl.

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 88.–
Ausbildungsabo: CHF 44.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 188.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Maren Stotz
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2020
Veranstalter-Beiträge ‹Kulturszene›: Do 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.10.
Agenda: Do 8.10.
Inserate: Mo 19.10.
Erscheinungstermin: Mi 28.10.

Druck AVD GOLDACH AG
Die ProgrammZeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Museen

Raum Basel

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig **Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog** (bis 13.12.) → www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM **Tsuyoshi Tane: Archaeology Of The Future** (17.10.20.–28.2.21) → www.sam-basel.org

Augusta Raurica **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) → www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle **Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung → www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum **Stephanie Grob: Malerei und Zeichnung** (17.10.–15.11.) → www.birsfelden.ch

Cartoonmuseum **Brecht Evens. Night Animals** (bis 31.1.21) → www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum **Dinge erzählen Geschichte(n)** Neupräsentation der Dauerausstellung **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung. Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel** (bis 31.12.) → www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum **Die lieben Nachbarn. Karikaturen aus Deutschland und der Schweiz** (20.10.–2.12.) **Kunst und Nationalsozialismus** (bis 30.5.21) **Gefeiert und gefürchtet** Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen (bis auf Weiteres) → www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler **Der Löwe hat Hunger … Meisterwerke in der Fondation Beyeler** (10.10.–28.3.21) **Silent Vision – Bilder der Ruhe** (Verlängert bis 15.11.) **Rehberger-Weg 24 Stops - Fondation Beyeler bis Vitra Campus** Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres) → www.fondationbeyeler.ch

Forum Würth **Von A bis Z. Künstlerbücher in der Sammlung Würth** (bis 18.7.21) **(na, fritze?) lakritze. Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth** (bis 18.7.21) → www.forum-wuerth.ch

HeK (Haus der elektronischen Künste Basel) **Real Feelings** (bis 15.11.) **Shaping the Invisible World** (bis 15.11.) → www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche **Mittelalter und Moderne** Fotos der Sammlung Ruth und Peter Herzog (bis 4.10.) **Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen **Grenzfälle – Basel 1933–1945** (bis 28.3.21) **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** (bis 29.8.21) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten **Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten** Dauerausstellung → www.hmb.ch

Jüdisches Museum **Persönliche Begegnungen/Judentum** Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch

Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31 **Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis** (bis 31.12.) → www.juedisches-museum.ch

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G **One Month After Being Known In That Island** (bis 15.11.) → www.kbhg.ch

Kunsthalle Basel **Deana Lawson: Centropy** (bis 11.10.) **Kunstkredit Basel-Stadt** (Vern.: 25.10., 11:00; bis 8.11.) **Michaela Eichwald** (bis 15.11.) **Raphael Hefti** (Vern.: 8.10., 19:00; bis 3.1.21) → www.kunsthallebasel.ch

Kunsthaus Baselland **Thu Van Tran – Novel Without a Title** (bis 15.11.) **Sharif Waked – Halftones** (bis 15.11.) **Lena Eriksson** Jahresaussenprojekt 2020 → www.kunsthausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart **Continuously Contemporary** Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung (bis 10.1.21) **Isa Genzken – Werke von 1973–1983** (bis 24.1.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau **Böcklin begegnet** Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne (bis auf Weiteres) **Rembrandts Radierungen. Die Schenkung Eberhard W. Kornfeld** (17.10.–24.1.21) **Grosse Gesten. Vier Jahrzehnte Schweizer Abstraktion. Sammlungspräsentation** (bis 14.3.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau **The Incredible World Of Photography** Sammlung Ruth und Peter Herzog (bis 4.10.) **Rembrandts Orient** Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts (31.10.–14.2.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Museum der Kulturen Basel **Wissensdrang trifft Sammelwut** (bis 22.11.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis 22.8.21) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis auf Weiteres) → www.mkb.ch

Museum für Musikautomaten **100 Jahre Heinrich Weiss** Fotos und Lieblingsobjekte aus dem Leben des Museumsgründers (bis 1.11.) → www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental **Klostergeschichte und Münsterskulpturen** Dauerausstellung (bis 31.12.) **Modern Living** 10.6.–14.3.21 Einfamilienhäuser in Basel und Umgebung 1945–1975 (bis 14.3.21) → www.mkk.ch

Museum Tinguely **Pedro Reyes. Return to Sender** (bis 15.11.) **Taro Izumi. ex** (bis 15.11.) **Impasse Ronsin – Mord, Liebe und Kunst im Herzen von Paris** (21.10.–24.1.21) → www.tinguely.ch

Museum.BL **Vernissage: Neue Naturporträts im «Wilden Baselbiet»** Titterten, Pratteln und Wenslingen, die Gewinner des Gemeinde-Wettrennens 2020, zeigen ihre Naturschätze in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». (Foto: Museum.BL) (bis 23.10.) **Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit** Ein Geheimnis der Urgeschichte (bis 22.11.) **Seidenband – Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** Von Gesang bei Mensch und Tier (bis 15.8.21) → www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Hecke/Rauter: «L/Imitation of Life»** Audio-Installation von Alisa Hecke und Julian Rauter (bis 29.11.) **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung (bis auf Weiteres) → www.nmbs.ch

RappazMuseum **Marguerite Herberger: Räumliche Transparenz** (bis 14.11.) → www.rappazmuseum.ch

Sammlung Friedhof Hörnli **Memento mori** Das Schweizer Museum für Bestattungskultur. Dauerausstellung → www.sammlunghoernli.ch

Skulpturhalle **Abgüsse antiker Plastik** Dauerausstellung → www.antikenmuseumbasel.ch

Spielzeug Welten Museum Basel **Der Spazierstock mit Geheimnis** Die unglaubliche Welt der Systemstöcke (bis 4.10.) **Denim – stylisch, praktisch, zeitlos** Blauer Stoff mit Geschichte (17.10.–4.4.21) → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Textilmuseum **Zur Geschichte der Textilindustrie in Weil am Rhein** Dauerausstellung (So 14–17) (bis 31.12.) → www.museen-weil-am-rhein.de

Verkehrsdrehscheibe Schweiz **Unser Weg zum Meer** Dauerausstellung → www.verkehrsdrehscheibe.ch

Vitra Design Museum **Home Stories** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs (bis 28.2.21) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery **Typologie. Eine Studie zu Alltagsdingen** (bis 24.1.21) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudepot **Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung **Gae Aulenti – Ein kreatives Universum** (bis 18.4.21) → www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthaus **Sammlungspräsentation** (bis 25.10.) **Caravan 2/2020: Martina Mächler** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 25.10.) **Caravan 3/2020: Rachele Monti** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 25.10.) **Julian Charrière – Towards No Earthly Pole** (bis 3.1.21) → www.aargauerkunsthaus.ch

Fondation Martin Bodmer, Cologny-Genève **Masques et Théâtre** (16.10.2020–11.4.2021) **Géants et nains** (bis 31.7.21) → www.fondationbodmer.org

Fotomuseum Winterthur **Street. Life. Photography – Street Photography aus sieben Jahrzehnten** (bis 10.1.21) → www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur **Robert Frank – Memories** (bis 10.1.21) → www.fotostiftung.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich **Franz Gertsch. Looking Back. Hommage zum Neunzigsten** (bis 15.11.) → www.gs.ethz.ch

Haus der Museen, Olten **Süsswasser: Quelle des Lebens** Fotoausstellung von Michel Roggo ergänzt durch die Oltner Museen (bis 18.10.) → www.hausdermuseen.ch

Kunst Museum Winterthur **Gerhard Richter – 100 Selbstbildnisse** (bis 4.10.) **Bewegte Bilder** Aus der Schenkung Heinz E. Toggenburger (bis 15.11.) **Keren Cytter** (bis 15.11.) **David Claerbout: Laziness of Action** (bis 15.11.) **Lutz & Guggisberg** (bis 3.1.21) → www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten **Adriaen van Ostade – The Simple Life** (bis 8.11.) **Bürgerwelten – Porträtminiaturen des Bidermeier** (bis 31.1.21) **Modernité – Renoir, Bonnard, Vallotton** Die Sammlung Richard Bühler (3.10.– 21.2.21) → www.kmw.ch

Kunsthaus Grenchen **Picasso – Suite Vollard** (Vern.: 25.10., 16:30; bis 31.1.21) **Yves Scherer – Candids** Skulpturen und digitale Prints (Vern.: 25.10., 16:30; bis 31.1.21) → www.kunsthausgrenchen.ch

Kunsthaus Zürich **Schall und Rauch – Die wilden Zwanziger** Von Josephine Baker bis Thomas Ruff (bis 11.10.) **Landschaften – Orte der Malerei** Spektakuläres Panorama der Landschaftsmalerei (bis 8.11.) **Kader Attia** Das koloniale Erbe Europas (bis 15.11.) → www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Bern **Die Sammlung des Kunstmuseum Bern** Dauerausstellung **Wachsen – Blühen – Welken** Ernst Kreidolf und die Pflanzen (bis 10.1.21) **Tools For Utopia** Works From The Daros Latinamerica Collection (30.10.–14.2.21) **Der Weg zum Glück** Die Berner Kebes-Tafel und die Bilderwelten des Barock (bis 28.3.21) → www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten **«Jeder Schnitt etwas Bestimmtes …»** Holz- und Linolschnitte von Meinrad Peier im Dialog mit zeitgenössischen Positionen (bis 8.11.) → www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Genius Loci Salodorensis** Kunst aus und für Solothurn (bis 18.10.) **Michel Grillet** Across the Universe (bis 1.11.) **Otto Morach und Fritz Baumann** Arbeiten auf Papier, Graphisches Kabinett (bis 1.11.) **Albert Trachsel** Eine Retrospektive (24.10.20–7.2.21) → www.kunstmuseum-so.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich **Potential Worlds 1: Planetary Memories** (bis 11.10.) **Potential Worlds 2: Eco-Fictions** (24.10.–21.2.21) → www.migrosmuseum.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Luciano Castelli. Reckenbühl** Kabinettausstellung (bis 4.10.) **Franz Gertsch – Die Siebziger** (bis 4.10.) → www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) **Énergie animale** (bis 25.10.) **Lee Miller – Fotografin zwischen Krieg und Glamour** (bis 3.1.2021) **Plakatgeschichten** (bis auf Weiteres) **Collection Highlights** (bis auf Weiteres) **Ideales Wohnen** (bis auf Weiteres) → www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **«Death and Birth in My Life»** (16.10.–6.12.) **Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs** Dauerausstellung → www.mfk.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich **Amalia Pica – Zurich Art Prize 2020** (Vern.: 21.10., 18:00; bis 10.1.21) **Léon Wuidar** (Vern.: 21.10., 18:00; bis 10.1.21) → www.hauskonstruktiv.ch

Kunsträume

Andes-Gallery **Geometry & Space: Virginie Delannoy und Lorenzo Bocca** (bis 23.10.) → www.andes-gallery.com

BelleVue, Ort für Fotografie **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz»** (bis 1.11.) → www.bellevue-fotografie.ch

City Salts **Game of Goose** Stéphanie Saadé's group exhibition invites the viewer to interact with it. In der Box (bis 30.10.) → www.salts.ch

Country Salts **This Morning, In The Sweet Torpor Of The Great Forest, Is Like Every Morning In The World** Violeta Burckhardt, Elise Corpataux, Claudia Comte & Adeline Mollard, Solange Pessoa, Ugo Rondinone, Peter Zumthor (4.10.–19.12.) → www.salts.ch

Dienstraum, Bahnhof Olten **Dienstraum #11 – Raphael Stucky** (bis 30.11.) → www.kunstmuseumolten.ch

Diverse Orte Waldenburg **Ville des Arts – Biennale 2020 in Waldenburg** (bis 31.10.) → www.villedesarts.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum **Maeva Rosset** (bis 31.10.) → www.dock-basel.ch

Eingliederungsstätte Baselland ESB **Vielfalt in der Kunstwelt** (Vern.: 9.10., 18:00; bis 18.10.) → www.esb-bl.ch

Erdgeschoss Hochhaus HGK **Armin Hofmann: Die pädagogische Dimension** Eingangshalle (20.10.–27.11.) → www.fhnw.ch/hgk

FABRIKculture **Markus Buser und Claude Gacon: dans quel sens. snes leuq sand** (Vern.: 4.10., 16:00; bis 1.11.) → www.fabrikculture.net

Forum Schlossplatz **Im Fluss. Literatur zwischen Aare, Reuss, Limmat und Rhein** (bis 10.1.21) → www.forumschlossplatz.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio **Back to the Roots: Campbell, Gjerdevik, Grabner** (bis 16.10.) → www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin **Dora Freiermuth** (Vern.: 10.10., 15:00; bis 31.10.) → www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga **Stefan Rüesch, Albert Steiner** (bis 17.10.) **Samuel Buri: Hommage zum 85. Geburtstag** (Vern.: 22.10., 17:00; bis 9.1.21) → www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen **Swiss Black Fondue Metal** Mit Monsignore Dies und Christophe Lambert (bis 3.10.) **Paintings That Walk: Atelier McClane / Behind The Trick: Warriors Family** Doppelausstellung (Vern.: 17.10., 14:00; bis 21.11.) → www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel **Reinhard Voss** (Vern.: 8.10., 17:00; bis 21.11.) → www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Gisèle Linder **Luo Mingjun – Lointains** (bis 17.10.) → www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold **Nachdenkliches und Freudiges** (bis 17.10.) → www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Knoell **Meret Oppenheim – Hier wohnt die Hexe** (bis 31.10.) → www.galerieknoell.ch

Galerie Lilian Andrée **Pascal Murer (Skulptur) & Nino Doborjginidze (Malerei)** (bis 4.10.) → www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung → www.mollwo.ch

Galerie Underground **Hannelore Weitbrecht: Papierarbeiten und Installationen** (16.10.–15.11.) → www.underground-galerie.de

Haus der Kunst St. Josef **Clare Goodwin – sottovoce** (3.10.–15.11.) → www.hausderkunst.ch

Helvetia Art Foyer **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** (bis 19.11.) → www.helvetia.ch/kunst

Holzpark Klybeck **Plan B. Bäume für eine klimafreundliche urbane Zukunft** (bis 31.10.) → www.holzpark-klybeck.ch

Kloster Dornach **Susanne Smajic: «Bilderwelten»** Aquarelle, Zeichnungen, Illustrationen aus Kinderbüchern. Im Kreuzgang (Vern.: 22.10., 18:30; bis 31.1.21) **Fritz Balthaus – BN/FM/CP/LF** Vier Skulpturen im Klostergarten (bis auf Weiteres) → www.klosterdornach.ch

Kloster Schönthal **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** (bis 8.11.) → www.schoenthal.ch

Klosterhotel Kreuz **Schöpfung – Creation** Franz Bucher, Samuel Buri, Eva Ducret, Adalbert Fässler, Nina Gamsachurdia, Mireille Gros, Adelheid Hanselmann, Hans Thomann (bis 29.10.) → www.klosterhotel-kreuz.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus) **Ruedi Linder** (Vern.: 16.10., 19:00; bis 1.11.) → www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen **Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi, Marie Matusz** Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi (bis 8.11.) → www.kunstraumriehen.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie **Le monument, le labeur et l'hippocampe** Mit Véronique Arnold (FR), Hélène Bleys (FR), Irina Botea (RO) und Jon Dean (UK), Tanja Boukal (AT), Igor Grubic (HR), Zhanna Kadyrova (UA) (bis 15.11.) → www.kunsthallemulhouse.fr

Laleh June Galerie **Christine Boillat. Edgeland** (bis 14.11.) → www.lalehjune.com

Luminarium **Emanuela Assenza – Malerei und Zeichnung** (bis 9.10.) → www.luminarium.ch

Maurerhalle SfG Basel **Armin Hofmann: Die Plakate und die Siebdruckmappe** (Vern.: 19.10., 18:00; bis 6.11.) → www.sfgbasel.ch

Parzelle403 **Traz Solo Show: Global Warning** (Vern.: 16.10., 18:00; bis 24.10.) → www.parzelle403.ch

Projektraum M54 **Petra Rappo: Originale, Skizzen, Studien** (Vern.: 29.10., 17:00; bis 1.11.) → www.visarte-basel.ch

Sarasin Art **Elana Gutmann: «from one to an other» (2. Phase)** (bis 18.10.) → www.sarasinart.ch

Schloss Pratteln **Farbklang: Fassadenprojektion** Nicole Schmölzer (video visual), Bernhard Dittmann (sound) (bis 27.10.) → www.farbklang.org

Schule für Gestaltung Basel **Armin Hofmann: Skulpturen und Reliefs** Areal und Gebäude G (Vern.: 19.10., 18:00; bis 6.11.) → www.sfgbasel.ch

Schule für Gestaltung Basel, Ausstellungsraum **Dorothea Hofmann: Zeichnungen** Im Ausstellungsraum SfG (20.10.–27.11.) → www.sfgbasel.ch

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) **Elke Hölyä-Vogt: Bilder** (bis 10.10.) **Anna Aregger: Bilder** (Vern.: 16.10., 17:00; bis 31.10.) → www.sgbk.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner **Skulpturengarten Claire Ochsner** Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung → www.claire-ochsner.ch

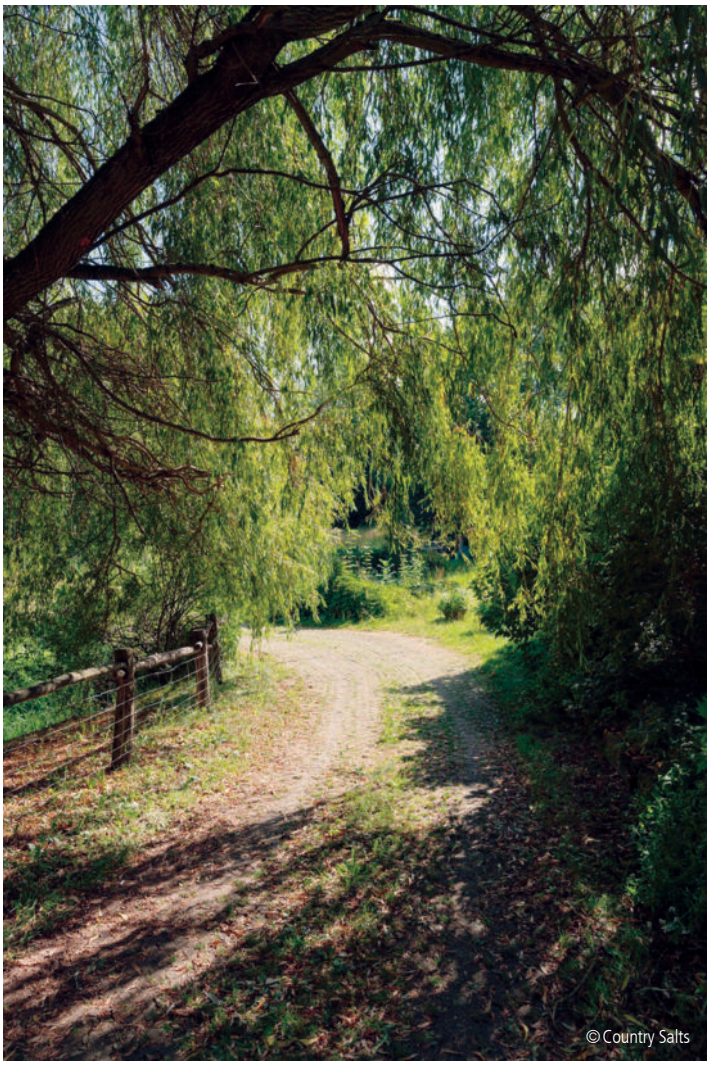
Spektakel Atelier Numas Igra **Agnes Skipper: A Tribute To All The Small Things In Life** (Vern.: 23.10., 18:00; bis 14.11.) → www.numasigra.com

Stampa Galerie **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** Leiser, Langsamer, Weicher (bis 31.10.) → www.stampa-galerie.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken **Pflanzengeflüster** Florianne Koechlin (bis 28.10.) → www.upkbs.ch

Villa Renata **Die Konferenz der Dinge – Christoph Hänsli** (24.10.–13.12.) → www.villa-renata.ch

Wilde Gallery **Charlotte Herzig: It has no name, so I style it «The way»** (bis 14.11.) → www.wildegallery.ch


© Country Salts

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 061 222 27 28, www.acero.ch

Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch

Angel's Share Cocktail Bar Feldbergstrasse 51

Bäckerei Kult Riehentorstrasse 1, T 061 692 11 80 www.baeckereikult.ch

Bäckerei Kult ‹Elsi› Elsässerstrasse 34, www.baeckereikult.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80, www.crmblg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Consum Bar Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com

Das Viertel Dach Münchensteinerstrasse 81, www.dasviertel.ch

Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11, www.didioffensiv.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Eccetera Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeeccetera.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein, T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Finkmüller Coffee Güterstrasse 104, www.finkmueller.ch

Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70, www.finkmueller.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle, www.hinzundkunz.bar

Hortus Baselink Baufeld A2, Hegenheimermattweg, Allschwil, , www.vulcanelli.ch

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

La Fourchette, Foto: zVg

i favoriti caffè by grieder Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch

Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9, T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch

Jêle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch

Joys Riehentorstr. 127, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Kleinen Wassermann St. Johanns-Park 1, www.kleinerwassermann.ch

L'Atelier Elisabethenstrasse 15, M 076 320 34 89, www.latelierbasel.ch

La Strada Café-Bar Kraftwerkinsel Birsfelden, M 076 320 34 89, www.lastrada.vulcanelli.ch

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Nomad Bar Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Paseo Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.parterre-paseo.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1, www.perron-basel.ch

Pot Still Bar Kohlenberg 11, www.potstill.bar

Projekt Feldberg Feldbergstrasse 88, www.facebook.com/projektfeldberg

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8, T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76

Rosenkranz Café Bar St. Johanns-Ring 102, T 061 501 84 11

Rouine Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch

Sandoase Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch

Schall und Rauch Rheingasse 25, M 076 394 00 74 www.schallundrauchbar.ch

Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Soho Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch

Spark Wine & Coffee Bar Güterstrasse 166, T 061 534 14 55, www.sparklingventure.com

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch

Spurlos Café Münchensteinerstrasse 274a, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.squarespace.com

Strada 4058 Grenzacherstrasse 97, T 061 681 42 09, www.strada4058.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch

The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar

Turbinenhaus in der Aktienmühle Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus.ch

Veranda Pellicano Birsköpfli Pavillon www.veranda-pellicano.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch

Vonlanthen Café Totentanz 13, M 078 726 85 00, www.cafe-vonlanthen.com

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch

XOXO Café Bar Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, www.xoxocafe.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hüningerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch

¡Che, que lomo! Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch

Chez Grisoni Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cucaracha Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45, www.parterre-rialto.ch

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Chez Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grissini Zwingerstrasse 10, T 061 229 85 15, www.grissini-basel.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicano Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Il Giardino Urbano Vogesenplatz 1 www.ilgiardinourbano.ch

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Klingeli Klingental 20, T 061 681 62 48, www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04, www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

L'Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

LA St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Le Bua Feldbergstrasse 56, M 0793 99 55, www.lebua.ch

Le Rhin Bleu Rheinbad Breite St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 53 53, www.lerhinbleu.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch

Lily's Rebgasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Miake Izakaya Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, www.miake.ch

Minamoto Schwarzwaldallee 175, T 061 261 99 93, www.restaurant-minamoto.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60, www.mangerboire.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhauserstrasse 123, T 061 383 74 38 www.nbahnhof.ch

Nua Dumpling Bar Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71, http://nuabasel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

PARK Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 686 55 45, www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Roter Bären Ochsengasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Schällenursli St.Margarethengut, T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Silo by Talent Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Taverne Johann St.Johannsring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Trio Basel Klingentalstr. 1, T 061 556 95 99 www.trio-basel.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Union Diner MOH Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Vito Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebgasse 12–14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Wilde Maa Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

Isa Genzken in ihrem Studio, Düsseldorf 1982, Foto: Andreas Schön © 2020, ProLitteris, Zurich

Isa Genzken

kunstmuseum basel

5.9.2020 — 24.1.2021